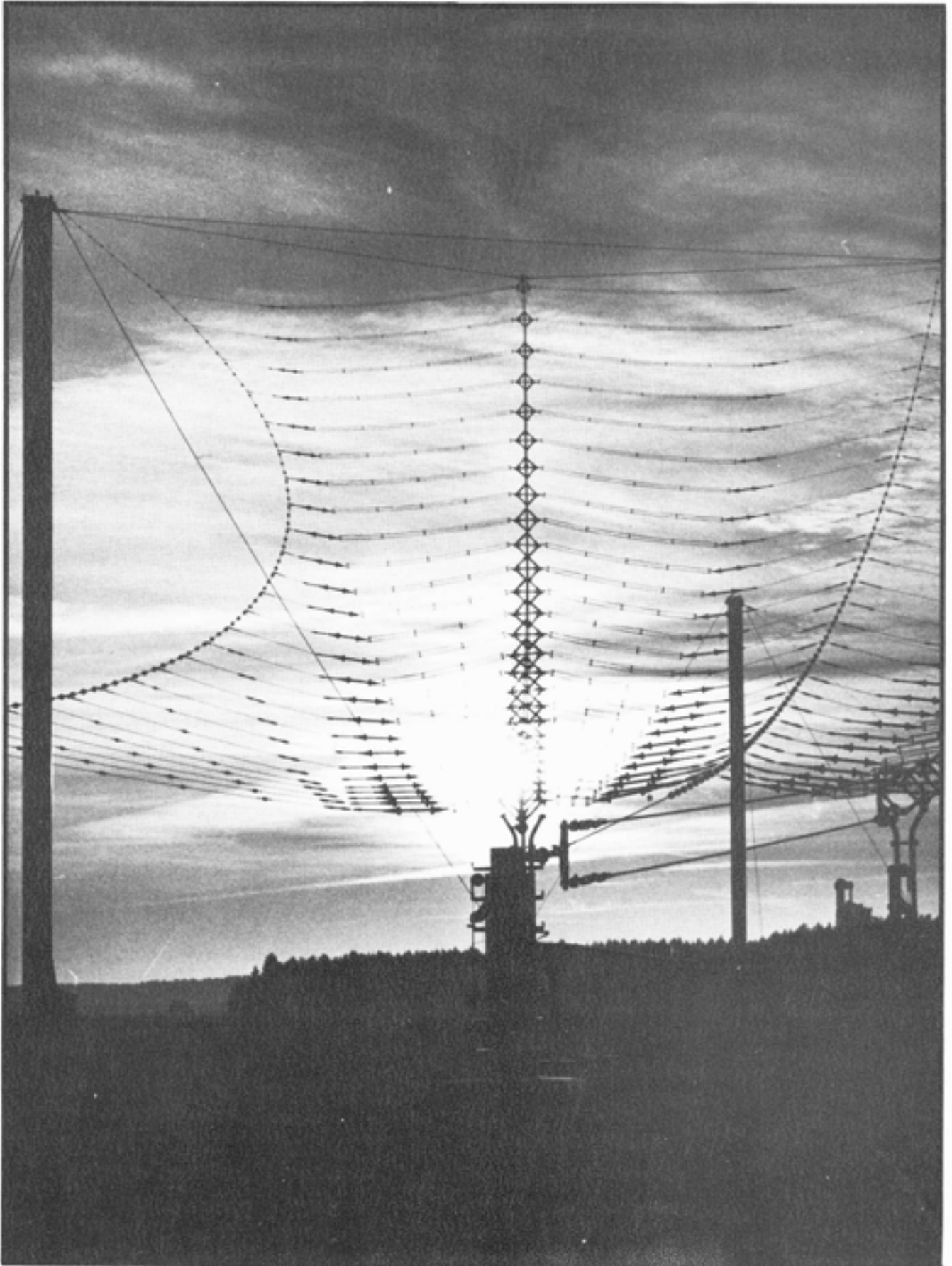


weltweit hören T2 0104 E

Nr. 5

Mai 1978

6. Jahrgang



Einzelpreis DM 4,-; öS 30,-; sfr 4,50; hfl 4,50

angebote

VERKAUFE

Gratis abzugeben (an Schüler in der CH)
WRTH 76 und 77. Gottfried Meier,
Schreinerei, CH 9114 Dicken (SG)

Mehrere neuwertige KW-Empfänger wie
Satellit, Sony CRF 180, Sony CRF 220,
Globetrotter, Braun T 1000 CD, Barlow
Wadley mit Dig. Ger., Touring CD 108
oder National GX 600 preisgünstig wegen
Neuanschaffung zu verkaufen. Näheres:
G. Reiser,
Nordring 5, 7514 Leopoldshafen

Grundig Satellit 1000, 21 Wellenbereiche,
wie neu, fast nur UKW gehört, mit
SSB-Zusatz für DM 420,- VB.
Detlef Fahrtnmann,
Kirchweg 5, 3004 Isernhagen 2

Verkaufe Knappe Eichgenerator DGM
03 C für Batterie- oder Netzteilerbetrieb
7 - 12 V = per Nachnahme DM 48,-.
Keine Versand- oder Portokosten.
Hans-Martin Skibbe, 8500 Nürnberg
Herzogenauracher Straße 42
Telefon: 09 11 - 31 53 35

Verkaufe neues, ungebrauchtes WRTH
1978 für 30,50 DM. Versand erfolgt per
Einschreiben (im Preis enthalten).
Christian Zacker,
Swinemünder Str. 85, 1000 Berlin 65

COLLINS 51J-4, neu abgeglichen, mit
Ersatzröhren, 0,5-30,5 MHz, Ablesegenauigkeit
besser als 1 kHz, Mechanische Filter +
Phasing-(notch-)filter, im 19" Gehäuse,
VB 1.900,- (incl. Handbuch).
Nils Schiffhauer
Grafeler Damm 8a, D-2130 Rotenburg

Ein weiteres DX-Paket von Zeitschriften
wird, möglichst geschlossen, gegen
Höchstgebot (jedoch mindestens DM 50)
abgegeben: ADDX-Kurier Nr. 78-95
(1970), Nr. 96-115 (1971), Nr. 120-141
(1972), Jan.-Dez. (1974), Jan.-Dez.
(1975), Nr. 1-16 und 21 (1977) / wwh:
Nr. 1-12 (1973), Nr. 1-12 (1975), Nr.
1-12 (1976), Nr. 1-9 (1977) / cq-DL:
Nr. 7/76 bis 9/77. - Zusendung frei
Haus! Anfragen an D. Unger,
Joh.-Hackl-Ring 42, 8011 Neukeferloh

ITT touring professional 107 (UKW,
MW, LW, 7 x KW) für 200 DM; VHF-
UHF-Konverter HF 305 von Josty-Kit
im Gehäuse für 40 DM; Amateurfunk-
lehrgang (ISF-Bremen) + Morselehrgang
auf Schallplatte - 80 DM; viele Bücher
(Liste anfordern). Uwe Timm,
Goethestr. 8, 5411 Weiersburg

Verkaufe Allwellenempfänger Kenwood
QR-666 von 0,17-30 MHz SSB/CW/AM
Empfindlichkeit 0,3 μ V-1,5 μ V 10 dB
S/N je nach Bereich und Betriebsart.
Volltransistorsiert mit Dual-Gate Mosfet
in der HF-Vorstufe. Grobeinstell-Skala
und Bandspreizskala für Rundfunkbänder
für 500 DM. Torsten Leykum,
Auf der Papenburg 14c, 3000 Hannover 91
Tel. 05 11 / 42 49 45

FRG-7 (Sommerkamp) mit Eichengenerator
DGM 03/N für Fr 600 zu verkaufen.
Fine tuning eingebaut, ufB Zustand.
Oldrich Kryl, Fellenbergstr. 19
CH-3052 Zollikofen

Angebotsliste Nr. 3 der Ham-Börse mit
vielen Hilfsmitteln für das DXing soeben
erschienen. Gegen Rückporto anfordern bei:
Klaus-Dieter Rudow,
Stammestr. 45, 3000 Hannover 91

SUCHE

Suche für DXer in der DDR noch Ex.
von WRTH '77, auch ältere gut erhaltene
WRTHs aus den Jahren 75 bis 77.
Angebote bitte an Jörg Breitenbach,
Hagener Str. 7, 5820 Gevelsberg

leserbriefe

Mediensplitter

Schon die Übersichtlichkeit der
deutschsprachigen Sendeperiode
5. 3. - 7. 5. 78 gefiel mir. Aber daß
Sie jetzt noch, mit einem hoffentlich
guten Empfänger, nach dem
SINPO-Code das überprüft haben,
finde ich Spitze.

Hans-Dieter von Preuschen,
Wiesbaden

Ich würde es sehr begrüßen, wenn
die jetzige Regelung beibehalten
wird, daß Empfangsbeobachtungen
auch an die Chefredaktion gesendet
werden können, weil sich für mich
als Ausländer die Portokosten
andernfalls stark bemerkbar machen.

Herwig und Pauline Reidlinger,
ADXB-OE, Kirchenplatz 1
A-2020 Hollabrunn

Abgefackte Scheiße, um im Jargon
der Seite zu bleiben. Ich meine die
Zwerge unter sich. Eine vernünftige
Glosse mit mehr Humor hätte das
Thema ganz anders, d. h. viel
besser aussehen lassen. Merke: Ich
bin nicht in der CDU und auch
kein Medienexperte. Aber das hier
in wwh war ein Furzer zu viel.

Manfred Beyen, Münster

Die neue Aufmachung ist bei unseren
Mitgliedern gut angekommen.
Negativ wurde die Aufteilung der
Logs in Sektionen sowie die gekürzte
Schreibweise ohne Details
aufgenommen. Wir wünschen uns
außerdem mehr Artikel vom Kaliber
„Zwerge unter sich“. Dem Verfasser
ein Dankeschön und ein „weiter so!“
KWFR/GYDXCI,
Ulrich Schnelle, Wattenscheid

Mit Erstaunen habe ich den unmöglichen
Artikel „Zwerge unter sich“ in wwh
4/78 gelesen. Der mir unbekannt
Autor diffamiert hier sogar namentlich
den Medienexperten der CDU in
Hessen. Doch im Grunde will
unser Autor lediglich monieren,
daß sich Dieter Weirich gegen die
Verwendung des Kürzels „BRD“
im Fernsehen eingesetzt hat. Wo
mag unser Autor nur hergekommen
und welcher seltsamen Überzeugung
mag er sein, wenn er sich für dieses
Kürzel so einsetzt - schließlich weiß
doch heutzutage jedes Kind, wo die
bewußte Abkürzung herkommt und
am liebsten benutzt wird - nämlich
aus der Gegend östlich der Elbe.
Auch wäre ihm bei weiteren
Erkundungen bestimmt nicht
verborgen geblieben, daß selbst
im internationalen Postverkehr
kein anderer Buchstabe als das
D (= Deutschland) verwendet
wird und dieses D sogar im
Postverkehr mit der DDR
offiziell anerkannt ist.

Jörg Breitenbach, Gevelsberg

thema

Nach Kommerzsender in Italien und Satellitenfunk diesmal Deutsches in wwh. Der unbekannteste deutsche Sender, die Deutsche Welle, hat Geburtstag. Ein Grund für uns, statt über andere Auslandsdienste über unseren eigenen zu berichten. — Was will er; wie entwickelte er sich, welches Image hat er in der Welt, und warum wurde in Deutschland ein Kurzwellendienst aufgebaut, in einer Zeit, in der sonst die Tendenz zum Abbau der Kurzwellendienste spürbar ist? Diese und andere Fragen will unser Bericht beantworten.

Test

Wir berichten nicht nur über den größten deutschen Kurzwellensender, sondern auch über den größten Kurzwellenempfänger Deutschlands, von kommerziellen Geräten abgesehen. Viele Leser haben auf diesen Test gewartet. Er ist deshalb etwas umfangreicher geworden.

Bekanntlich ist das EDXC die europäische Interessenvertretung der DXer. Es kann uns also nicht gleichgültig sein, was dort geschieht. wwh fragt den Generalsekretär, mit welchen Erwartungen er zur Jahresversammlung fährt.

Thema	4
Test	12
Sendeübersicht	15
Klubnachrichten	22
QSL-Umschau	23
Klubtreffen	24
Notizen	25
Amateurfunk	26
Weltschau	27
Logbuch	29

Titelbild

Unser Titelbild zeigt eine der logarithmisch-periodischen Antennen der Deutschen Welle in Wertachtal. Foto: AEG-Telefunken

weltweit hören

Postfach 10 19 45, 2800 Bremen 1

Chefredaktion: Wolfgang Scheunemann, Rainer Pinkau; Österreichredaktion: Wolf Harranth; Postfach 11, A-1111 Wien

Verantwortliche Redakteure:

Amateurfunk: Reiner Lütke DK4VY; Buchtip: Wolf Harranth; Hintergründe: Rainer Pinkau; Klubtreffen: Klaus-Dieter Rudow; Logbuch: Kurt D. Zscherp (Mittelwelle), Willi Bernok (Kurzwelle); Notizen: Peter Boeck; Test: Peter Falk; Weltschau: Hermann-Josef Ackermann

Anzeigenleitung:

Jürgen Linke/KWKB, Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49

Layout: Wolfgang Scheunemann
Druck: Hamelberg-Offset, Rotenburg

weltweit hören erscheint zum 1. eines Monats. Einzelpreis DM 4,00. Für Mitglieder der AGDX-Klubs ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Eigentümer: Arbeitsgemeinschaft DX, Postfach 11 04 05, 2800 Bremen 11, Geschäftsführer: Günther Friedrich, Verlag: Wolfgang Scheunemann Verlag

© 1978 by wwh/AGDX

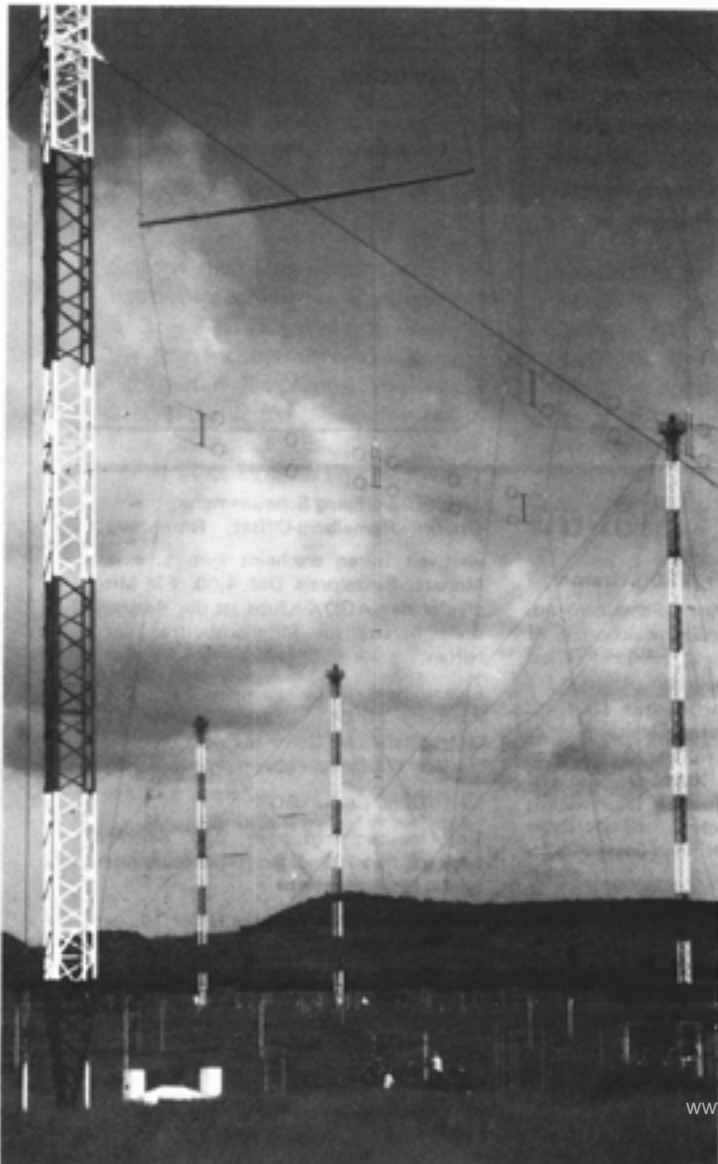
Empfangsbeobachtungen und Beiträge bitte an die zuständigen Redakteure oder an die Chefredaktion.

Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des Vormonats.



„Es sucht der Bruder seine Brüder“. Dieses Motiv aus Fidelio erklang zum ersten Mal am 3. Mai 1953 um 11.30 Uhr auf Kurzwelle. Erst schwach und zaghaft, dann aber öfter und stärker, signalisiert es, daß die Deutsche Welle sich in den internationalen Rundfunkbändern durchgesetzt hat. Aus der bescheidenen Stimme des zerstörten Nachkriegsdeutschlands ist die „Voice of Germany“ geworden, der fünftgrößte Kurzwelldienst der Welt.

Relaisstation Antigua



Am 3. Mai feiert die Deutsche Welle nun ihr 25jähriges Bestehen. Man ist zu Recht stolz auf die vollbrachte Leistung – Sendungen in 33 Fremdsprachen, in 300 Programmstunden jede Woche, über ein Netz von Sendestationen in fast jedem Kontinent. Mit dem Bau des Fernostrelais wird noch in diesem Jahr begonnen.

Warum sendet die Deutsche Welle? Diese Frage erscheint Kurzwellenhörern oft sinnlos zu sein, weil sie sich schon so an die Existenz von Auslandssendungen gewöhnt haben und weil die Antwort meist lautet: Um den Menschen in aller Welt ein Bild der Deutschen und Deutschlands zu vermitteln. Leider wird nach dieser Antwort selten die Frage gestellt, warum man denn ausgerechnet der ganzen Welt ein Bild mitteilen müsse. Die Antwort gäbe interessante Ausblicke auf das Selbstverständnis der Rundfunkanstalt, die wie kein anderes Medium als direkter Vermittler zwischen der Bundesrepublik und den Interessenten steht.

Daß zu Beginn der Sendungen 1953 ein bestimmtes deutsches Interesse vorlag, geht aus der Eröffnungsrede von Bundespräsident Theodor Heuss hervor. Aufgabe des Senders müsse es sein, ein „Bild der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung Deutschlands zu geben, wobei dies in so aufrichtiger wie taktvoller Weise geschehen“ müsse. Die Deutsche Welle werde es vermeiden, „die tagespolitischen Kontroversen der Heimat in die Empfindungswelt der Auslandsdeutschen zu tragen, sie wird aber die Aufgabe haben, die sachlichen Schwierigkeiten anschaulich zu machen“.

Dieses Prinzip gilt heute nur noch bedingt, weil einerseits der Wiederaufbau in der Bundesrepublik beendet ist und auch die damals teils vor der Not ins Ausland geflüchteten oder noch nicht zurückgekehrten Deutschen nicht mehr so sehr an ihrem Mutterland hängen. Zum anderen sind aber heute nicht mehr nur die deutschsprachigen, sondern auch die fremdsprachigen Programme wichtige Pfeiler der Deutschen Welle, und anderen Nationen gegenüber muß man sich anders einstellen.

ANFANG

Immerhin hat die Deutsche Welle wohl ihren von Dr. Heuss gegebenen Auftrag erfüllt. Denn wohl kaum zu einer anderen Zeit als zur Gründung der Deutschen Welle hätte es näher gelegen, den tagespolitischen Streit in die Sendungen einzubeziehen.

25 JAHRE DEUSCHE WELLE — WELTWEIT

Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung planten die ARD-Sender schon die Einrichtung eines Auslandsdienstes, der eine Gemeinschaftsleistung der ARD sein sollte. Die heftigen Kämpfe zwischen den damaligen Intendanten und dem Bundeskanzleramt, das einen Sender favorisierte, in dem es selbst eigene Beiträge ausstrahlen konnte — also eher ein Staatsrundfunk —, führten nach über zähem Ringen zu dem Kompromiß Deutsche Welle, die die erste Bundesrundfunkanstalt wurde. Wie bekannt, hatten die Verfassungsväter eingedenk der schlechten Erfahrung mit dem gleichgeschalteten Goebbelschen Rundfunk die Rundfunkhoheit vollständig den Ländern zuerkannt. (Die Geschichte der Gründung der Deutschen Welle ist von Rolf Steiniger ausführlich beschrieben worden. Das Buch „Langer Streit um kurze Welle“ liest sich teilweise wie ein politisches Lehrstück.)

Das Hörer-Echo schon auf die Versuchssendungen (die der NWDR am Heiligabend 1952 begann) war unerwartet positiv. Bereits in den ersten Wochen gingen etwa 50 Briefe täglich ein. Einer mag als Beispiel genügen, zumal sich die meisten Briefe inhaltlich nicht sehr unterschieden: Man freute sich, endlich auf direktem Weg zu erfahren, wie es in Deutschland aussah, was von dem stimmte, was man gelegentlich in ausländischen Zeitungen lesen konnte, und man beklagte die in vielen Teilen unzulängliche Empfangsqualität. Einer der ersten Briefe kam aus Windhoek: „... Wir suchten auf der Skala herum, ganz gewiß nicht in der Erwartung, eine deutsche Sendung aus Deutschland zu finden, das gab's ja schon lange nicht mehr. Und plötzlich hörten wir Hamburg. Bedeutet das, daß wir in Zukunft mit einem deutschen Programm rechnen können? Sie haben keine Vorstellung, wie wir uns freuen würden ...“

Zur Verfügung stand in der ersten Stunde nur ein 20 kW-Sender des NWDR in Osterloog mit Richtantennen für Fernost, Afrika, Nahost, Nord- und Südamerika. Gesendet wurde in jede Richtung 3 Stunden täglich. 1954 begannen dann die ersten fremdsprachigen Programme; jeweils 5minütige Nachrichtensendung in englisch, französisch, spanisch und portugiesisch. Erst nach der Aufnahme in die ARD 1962 begann die Ausstrahlung voller Fremdsprachenprogramme. 1970 sendete die DW schon in 33 Sprachen.

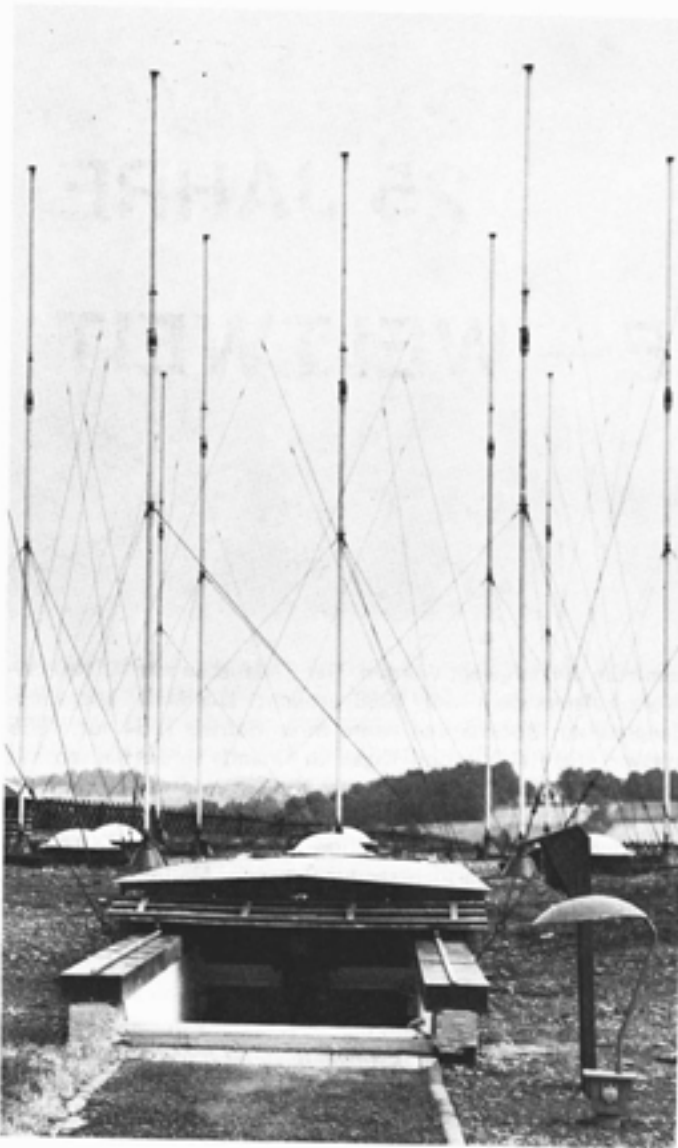
Nachdem also in den ersten Jahren das deutschsprachige Programm und die Fremdsprachen-Redaktionen aufgebaut worden waren, wurde nun mehr Wert auf die technische Ausweitung gelegt. Schon 1955 war der Grundstein zum Sende-

zentrum Jülich gelegt worden. Der Endausbau mit 10 100-kW-Kurzwellensendern war 1968 erreicht. Die Meß- und Empfangsstation Bockhaken nahm ihren Betrieb 1964 auf. 1965 begann die Relaisstation Kigali in Ruanda ihren Betrieb mit zunächst einem 250 kW-Sender. 1969 wurde der Grundstein für das Sendezentrum Wertachtal gelegt, 1970 begannen die Sendungen über die Relaisstation Sines in Portugal. 1971 liefen die ersten Versuchssendungen von Malta. Die fertige Relaisstation wurde 1974 eingeweiht. Letztes Jahr begann die Relaisstation Antigua ihren Betrieb, die gemeinsam mit der BBC betrieben wird. Für 1980 rechnet man mit der Inbetriebnahme des Fernostrelais.

Ein Weltrundfunkdienst kommt heute nicht mit einer Hauptstation aus. Unter den zehn größten Kurzwellensendern der Welt haben nur Radio Tirana und Radio Kairo keine Relaisstationen. Beide senden aber auch mehr für ihre nähere Umgebung und weniger für Hörer, die mehr als ca. 3000 km entfernt wohnen.

RELAIS

Insbesondere die dichte Belegung der Kurzwellenfrequenzen in Europa zwang die Deutsche Welle, möglichst von verschiedenen Sendestellen aus zu operieren. So sind die Sender Jülich und Wertachtal z. B. für die Osteuropaprogramme nur ungünstig gelegen. Das Zielgebiet liegt meist noch in der „toten Zone“. Wegen der Nähe des Empfangsgebietes können nur niederfrequente Kurzwellenbänder benutzt werden, also das 49 und das 41 m-Band. Hier ist aber wegen der vielen anderen Kurzwellendienste in Europa die Überbelegung besonders groß, und es ist schon fast Glück zu nennen, eine Frequenz zu finden, die in Osteuropa ohne besondere Schwierigkeiten aufgenommen werden kann. Die Station Sines in Portugal ist bei der Osteuropaversorgung eine große Hilfe. Die tote Zone erreicht das Zielgebiet nicht, und wegen der flacheren Abstrahlung können auch höherfrequente Bereiche genutzt werden. In Gebieten mit geringerer Senderbelegung ist man auf weiten Senderabstand nicht angewiesen. Dieser Fall trifft auf Malta zu. Von Deutschland aus ist der Nahe Osten gut mit Kurzwellenprogrammen zu erreichen. Eine noch bessere Versorgung erreicht man durch den Einsatz von Mittelwellensendern, weil auch in dieser Region KW-Empfang unüblich ist. Der Wender Malta mit 600 kW versorgt deshalb den arabischen Raum über Mittelwelle.



Empfangsstation Bockhacken

Sendestation Osterloog

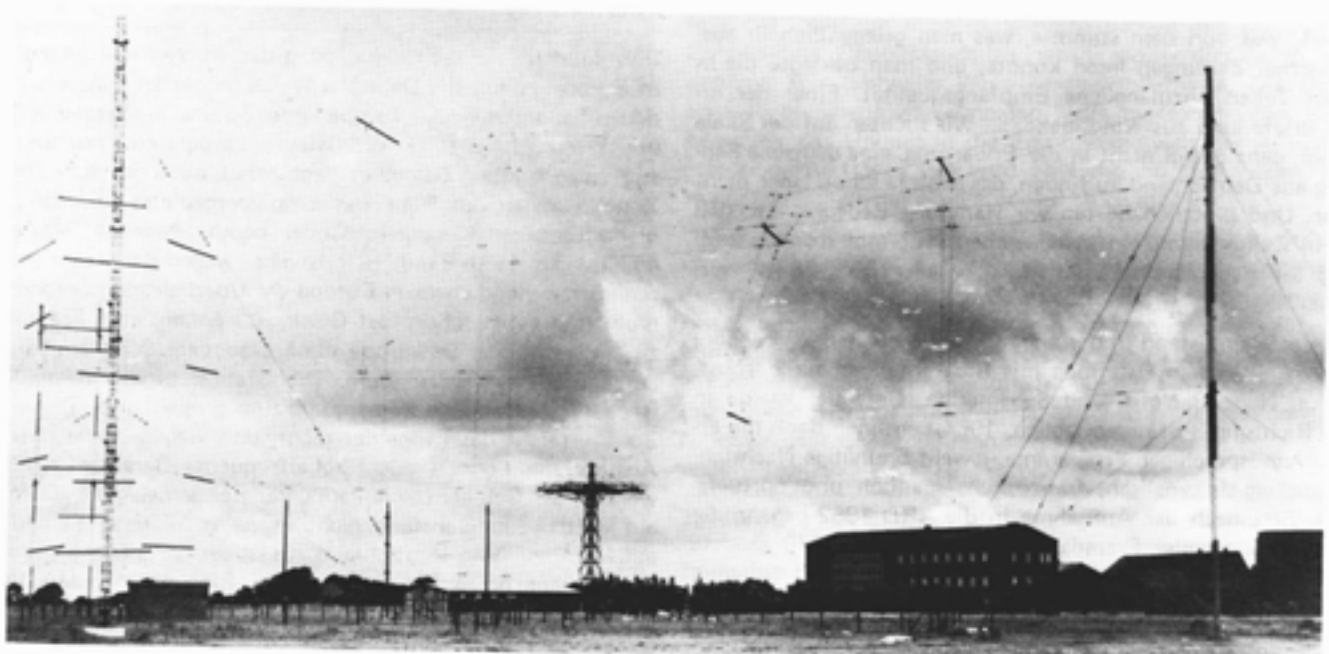
Daß etwa am Äquator gelegene Stationen besonders gute Ergebnisse für die Nord/Südausbreitung bringen, ist schon lange bekannt. Schon vor dem 2. Weltkrieg benutzte die BBC zur sicheren Nachrichtenübertragung nach Kanada lieber die Relais-Station auf den Ascension-Inseln, weil die Direktverbindung über Kurzwelle durch die Aurorazone führt und oft ausfällt. In Anlehnungen an die Erfahrungen, die der frühere ORTF mit der Relaisstation in Brazzaville gemacht hatte, versucht nun die Relaisstation Kigali in Ruanda, Afrika zu versorgen. Eine Besonderheit ist dabei, daß seit zwei Jahren die Überspielung der Programme nach Kigali nicht mehr über Kurzwelle geschieht, sondern durch den deutsch-französischen Versuchssatelliten Symphonie. Die Qualität der übertragenen Programme ist seither wesentlich besser.

Auch zum Antigua-Relais gab es vorher einschlägige Erfahrungen. Versuche, über Sendungen aus Kanada den amerikanischen Kontinent zu erfassen, waren nicht befriedigend. Die Relaisstation von Radio Nederland auf der Insel Bonaire zeigte dagegen klar, wie wirksam eine etwa in der Mitte des Doppelkontinents gelegene Relaisstation sein konnte.

Auch ist zu berücksichtigen, daß in dieser Region nur wenige Kurzwelldienste sind und daß man mit großem Erfolg auch die niederfrequenten Bänder verwenden kann. Da in Südamerika teils auch noch die kommerziellen lokalen Stationen die Kurzwelle nutzen, um ihr „Hinterland“ – meist nur einige Kilometer bis zum Beginn der toten Zone – zu versorgen, sind Kurzwelldienste für Südamerikaner nicht so außergewöhnlich wie für Europäer, die sich nur selten von den UKW-Stationstasten trennen können.

Eine wesentliche Lücke bildet nach wie vor die Versorgung des Fernen Ostens mit Programmen. Jeder, der versucht hat, Radio Japan hier in den Abendstunden zu empfangen, weiß um die Schwierigkeiten. Nicht nur Flugwege nach Tokio, sondern auch die Kurzwellen müssen dazu die Polroute nehmen. Gerade die Ionosphäre um die Erdpole ist ebenso wie nach Kanada wegen der Aurorazone besonders instabil. Seit Jahren war man deshalb auf der Suche nach einem geeigneten Relaisstandort.

Bei der Auswahl der Relaisenderorte kann man natürlich nicht nur die technischen Aspekte berücksichtigen. Relaisender sind hochgradig politische Instrumente, und natürlich auch



Wenn Sie diese Forderungen an einen Weltklasse- Weltempfänger stellen...

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> 21 Wellenbereiche: UKW, MW, LW, 18 x KW | <input type="checkbox"/> Phantastische Spreizung für alle Wellenlängen von 60 bis 10 m | Zusätzlich beim Satellit 3000 Digital: |
| <input type="checkbox"/> KW-Trommeltuner als echter Doppelsuper mit höchster Spiegelfrequenz-Sicherheit | <input type="checkbox"/> Keramikfilter bei AM für enorme Trennschärfe | <input type="checkbox"/> Digital-Frequenz-Anzeige für alle Bereiche |
| | <input type="checkbox"/> Bandbreitenumschaltung | <input type="checkbox"/> KW-Mischteil mit Quarzfilter für die 1. Zwischenfrequenz |
| | <input type="checkbox"/> Antennentrimmer | <input type="checkbox"/> Feldstärke-Instrument für alle Bereiche |
| | <input type="checkbox"/> Anschluß für SSB-Zusatz | <input type="checkbox"/> Eingebautes SSB-Teil |
| | <input type="checkbox"/> Batterie-/Accu-/Netzbetrieb | <input type="checkbox"/> 24-Stunden-Quarzuhr mit LCD-Anzeige |
| | <input type="checkbox"/> Hohe Ausgangsleistung | <input type="checkbox"/> 6 UKW-Stationstasten |
| | <input type="checkbox"/> Peilsonden-Anschluß | |
| | <input type="checkbox"/> Als Funkempfänger mit bebegrenztem Anwendungsbereich auf deutschen Schiffen zugelassen | |

...dann kommen Sie an einem Grundig Satellit nicht vorbei!

Ausführliche Informationen über beide Modelle gibt der Satellit-Spezialprospekt.
Fordern Sie ihn bitte an!
GRUNDIG AG · 8510 Fürth/Bay.

Die Sicherheit eines großen Namens.

GRUNDIG



eine erhebliche Investition. Großflächige Staaten oder Länder mit Kolonien oder Stützpunkten haben geringere Probleme bei der Relaisstationensiedlung als ein Land, das sich nur auf die Vertragstreue des Kontrahenten verlassen kann. Entsprechend hat die BBC ihre Relaisstationen ausschließlich in Kolonien oder ehemaligen Kolonien untergebracht. Ascension ist noch immer Kolonie, und auf Zypern untersteht ein wesentlicher Geländeteil (immerhin mehr als ein 20tel der Gesamtfläche) britischem Militär. In diesem Bereich ist auch die Relaisstation untergebracht. Nach dem Scheitern der Verhandlungen über die Verlängerung der Nutzung der Station in Malaysia mußte die BBC nach Singapur umsiedeln, wo die Sender allerdings ebenfalls nach einigen Jahren dem Gastland übereignet werden.

Solche mehr oder weniger offenen Geschenke muß praktisch jede Rundfunkstation machen, wenn sie eine Relaisstation bauen will. So ist Malta in den Besitz einer Sendestation gekommen, die in keinem Verhältnis zur Notwendigkeit der Eigenversorgung steht. Wichtig ist natürlich, daß das Regime des Landes einigermaßen sicher im Sattel sitzt. Weniger wichtig ist die Frage, ob es ein demokratisches Regime ist, ganz abgesehen davon, daß in der Dritten Welt unser Demokratiebegriff kaum vorhanden ist. wwh berichtete sowohl über die Enteignung der ORTF-Station in Brazzaville als auch über den Fall des ETLF-Senders in Addis Abeba, der jetzt von den Militärs genutzt wird. Bekannt sind auch die bange Zeiten, als in Portugal keiner wußte, ob die Sender in Sines vom Staat übernommen werden oder nicht.

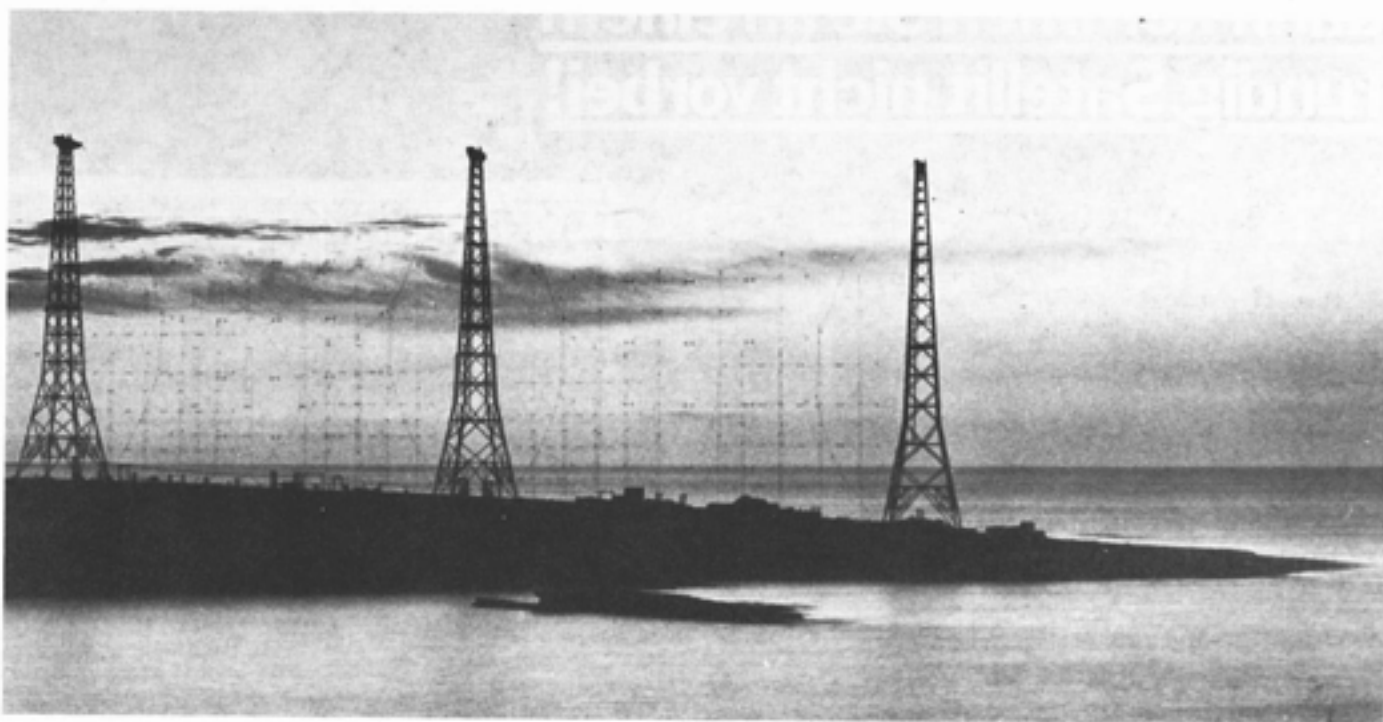
DIE EMPFANGSSTATION BOCKHACKEN

Nicht nur Relaisstationen sind notwendig für eine Kurzwellenstation. Sondern natürlich auch eine Empfangsstation. In der Meß- und Empfangsstation Bockhacken nördöstlich von Köln, im Bergischen Land, werden die Nachrichten anderer Rund-

funkstationen für den Monitordienst der Deutschen Welle empfangen. Ebenso werden die Sendungen befreundeter Rundfunkanstalten auf ihre technische Qualität hin überprüft. Ferner zählen zu dem umfangreichen Aufgabengebiet der Empfangsstation die Durchführung von Messungen, die Kontrolle der Ausbreitungsbedingungen der Kurzwellen, die Überprüfung der Kanalbelegung der verschiedenen Kurzwellenrundfunkbänder, die Aufnahme von Fernschreibsendungen der Relaisstationen und die Aufnahme von Sendungen, die als Beiträge für eigene Programme zum Funkhaus durchgeschaltet werden.

Die Bundesrepublik Deutschland hat ein vitales Interesse daran, in der Welt verstanden zu werden. Wenn auch die Kurzwelle als PR-Medium oft zu hoch eingeschätzt wird (was nach Parkinson verständlich ist, denn wer will sich entbehrlich machen?), so hat sie zumindest in Ländern, in denen auch heute noch die Kurzwelle in Gebrauch ist, ihre Berechtigung. Das sind die meisten Entwicklungsländer, und damit der größte Teil der Welt. Allerdings schwenken auch die Entwicklungsländer nur zu gern von der Kurzwelle auf MW oder UKW um, nicht nur weil dort die Empfangsqualität verbessert werden kann, sondern weil dann die eigenen Staatsbürger weniger empfänglich sind für Sendungen des Auslands. Auslandsrundfunk wird sehr oft als Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines Landes angesehen, besonders, wenn eine Sprache nur in einem Land gesprochen wird. Die osteuropäischen Staaten haben deshalb die Kurzwellensendungen oft als „Hetze“ bezeichnet (und ihre eigenen Auslandssendungen dagegen als „Aufklärung“). Auch Entwicklungsländer haben schon massive Drohungen gegen die Bundesrepublik ausgesprochen, wenn nicht eine Redaktion weniger deutlich unbeliebte Dinge aussprechen würde. Im Gegensatz zu den Staatssendern in den sozialistischen Ländern und in vielen Staaten der Dritten Welt ist bei der Deutschen Welle kein Regierungsorgan, und die Bundesregierung kann nur wenig Einfluß ausüben. Daß

Relaisstation Malta



in den maßgebenden Stellen der Deutschen Welle, im Rundfunkrat und im Verwaltungsrat, in der Mehrzahl doch die Politiker sitzen, die wir dann auch im Parlament oder in den Spitzengremien der Parteien wiedertreffen, wird bei auswärtigen Beschwerden gerne verschwiegen. Zumindest formal ist die Deutsche Welle wie jede andere Anstalt des öffentlichen Rechts unabhängig und an Weisungen der Regierung nicht gebunden. Mit diesem Argument wurde auch vor Jahren die Beschwerde des äthiopischen Regimes über unfreundliche Berichte im amharischen Programm abgewiesen.

HÖRERFORSCHUNG

Jede Rundfunkstation ist auf Kommentare der Hörer angewiesen. Ein Landessender kann es sich leisten, eine Umfrage in Auftrag zu geben oder aber Test-Fernseher einzusetzen und danach die Einschaltquoten zu bestimmten Sendungen zu ermitteln. Diese Möglichkeiten bieten sich dem Kurzwellendienst nicht. Die durchschnittlich 1000 Hörerbriefe am Tag sind ein wichtiges Instrument der Hörerforschung, das von vielen Hörern immer noch zu wenig gewürdigt wird. Statt über die neue Standard-QSL zu klagen, die die deutsche Welle nun für technische Empfangsberichte ausstellt (die praktisch wertlos sind und auch kaum näher angesehen werden, die QSL also eine Verbeugung gegenüber den Schrullen der DXer ist), sollte man doch den Sendungen mehr Aufmerksamkeit schenken als dem Ausschlag des S-Meters. Soweit möglich, werden natürlich auch im Ausland Repräsentativumfragen durchgeführt, um Hörerwohnheiten zu erkunden.

Bisher hat es die DW nicht geschafft, besonders populär bei Kurzwellenhörern zu werden. Das hat einerseits technische Ursachen. Sehr oft erscheint die Deutsche Welle als der Frequenzdieb auf den internationalen Bändern. Es ist klar, daß ein expandierender Sender immer mehr Frequenzen für die immer neuen Sender braucht, und daß auch Frequenzen, auf denen jahrelang andere Stationen gut zu hören waren und in den Augen der Hörer schon eine Art Gewohnheitsrecht hatten, nun von der Deutschen Welle belegt werden. Auch das European DX Council bekommt hin und wieder Klagebriefe, weil z. B. die Deutsche Welle eine Frequenz benutzt, auf der bisher Kol Israel in den USA gut zu hören war. Kol Israel benutzt einen Rundstrahler, die DW eine Richtantenne nach Afrika, aber trotzdem ist die nach den USA ausgestrahlte Sendeenergie stark genug, um den schwächeren Sender empfindlich zu stören. Natürlich ist die Deutsche Welle kein Frequenzdieb, sondern hält sich im Gegensatz zu vielen anderen Funkdiensten strikt an die internationalen Abmachungen. Dem Hörer hilft aber alle Rechtmäßigkeit bei der DW nicht, den anderen Sender besser zu empfangen.

Ein anderer Grund für mangelnde Popularität ist die manchmal „sterile“ Berichterstattung. Es ist allemal eine Gratwanderung, wenn man für Osteuropa berichtet. Ein unbedachtes Wort zuviel, und es hagelt Proteste, ein Wort zuwenig, und der Bericht erscheint lasch. Es ist das Berufsrisiko des Kurzwellensenders, daß er für die Welt sendet, aber nicht unabhängig von ihr ist. Andere Sender haben es da leichter. Die BBC ist immer noch vom Flair der Objektivität umgeben, und von anderen Sendern weiß man, was man zu halten hat. Die Deutsche Welle dagegen, ein junger Sender, hinterläßt manchmal den Eindruck, als ob sie zu schnell zu groß geraten wäre.

Allein ein Besuch bei der Deutschen Welle bestätigt diese Erwartung. Da muß man schon vorher fragen, wo man denn hinkommen soll, denn zur Zeit ist die Deutsche Welle noch in verschiedenen Gebäuden in Köln untergebracht. Das neue Funkhaus, ein imposantes mehrgliedriges Hochhaus, wird erst



Intendant Walter Steigner

im nächsten Jahr fertig, gerade rechtzeitig, um ein weiteres Jubiläum zu feiern: am 26. August 1979 wird der deutsche Auslandsrundfunk 50 Jahre alt. —

ZUKUNFT

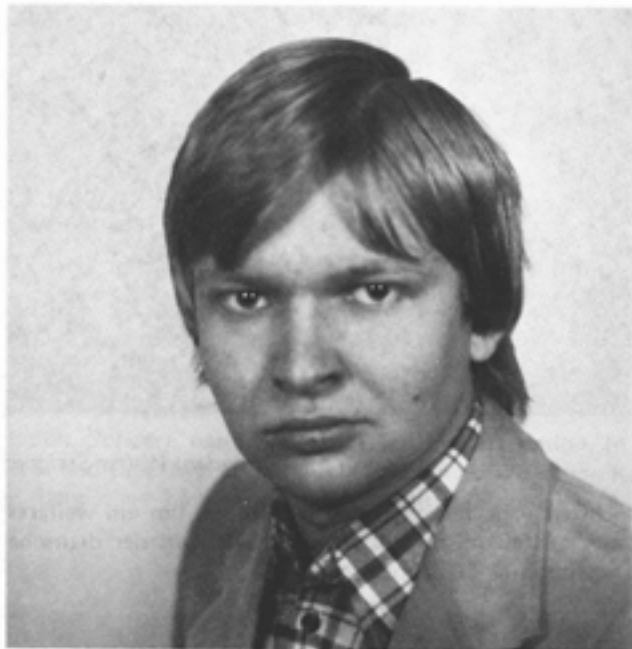
Der Bau des Funkhauses signalisiert aber auch ein Ende der Wachstumsperiode. Nach Inbetriebnahme des Fernostrelais wird die Deutsche Welle wirklich weltweit in guter Qualität zu empfangen sein. Eine weitere Aufstockung der Programme ist nicht geplant. Eine Programmreform ist allerdings derzeit im Gespräch. Wie Intendant Steigner in seiner Sendung „Auf ein Wort“ mitteilte, ist daran gedacht, für jede der sechs Sendezeiten künftig einen Morgenblock von zwei Stunden und einen Abendblock gleicher Länge zu senden. Derzeit gibt es einen Viertelstundenblock, der sechsmal am Tag in die verschiedenen Weltrichtungen gesendet wird. — Neue Sprachen werden gleichfalls nicht in nächster Zeit aufgenommen, zumal da sich die Deutsche Welle schon den Luxus leistet, in Sanskrit zu senden, einer nahezu toten Sprache. Trotz der bescheidenen Steigerungen, die angepeilt werden, wird die Deutsche Welle Anfang der achtziger Jahre der drittgrößte Kurzwellendienst der Welt sein, vor der BBC.

Die Deutsche Welle also glaubt an eine Zukunft der Kurzwelle. Und nach der Funkverwaltungskonferenz, die im nächsten Jahr eine Erweiterung der Rundfunkbänder beschließen soll, wird mit der abnehmenden Sendedichte vielleicht doch die Empfangsstärke eines Senders wieder zum Kriterium werden. Die Deutsche Welle mit ihren neuen Sendern ist dafür gerüstet. ■

EDXC-SG Rudolf Heim

wwh: In diesem Monat findet wieder die EDXC-Jahreskonferenz statt. Allfällige Frage: Wer wird Generalsekretär im nächsten Jahr? Werden Sie wieder kandidieren?

r. h.: Wer nun EDXC-Generalsekretär wird, kann ich nicht beantworten. Da muß man die Mitgliedsorganisationen fragen. Sollten sie der Meinung sein, ich sollte die Aufgabe noch ein Jahr weiterführen, bin ich bereit, das Amt weiterzuführen.



wwh: Sie haben als einziger Generalsekretär im EDXC drei ganze Amtsperioden hinter sich. Die Vorgänger schieden meist viel früher aus, einen hielt es nicht einmal einen Monat. Ist das EDXC so ein Schleudersitz?

r. h.: Einige schwierige Fragen. Mit Bestimmtheit kann ich sagen, daß der Posten eines EDXC-Generalsekretärs kein Schleudersitz ist, eher das Gegenteil! Die Klubs mußten sich bislang krampfhaft bemühen, Nachfolger zu finden, wenn ein SG freiwillig aus dem Amt schied. Abgewählt, „gefeuert“ wurde bislang noch keiner. Das alles hängt damit zusammen, daß das EDXC ein „Full-Time-Job“ ist, also bei mir neben meinem Studium ein vollwertiger (allerdings unbezahlter) „Beruf“ wurde. Warum ich es so lange ausgehalten habe? Nun, ich glaube, daß das EDXC als Dachorganisation der europäischen Kurzwellenhörer-Verbände noch bei weitem nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft hat. Auch mir ist bislang nicht alles gelungen, was ich mir vorgestellt habe. Die Hauptschwierigkeit liegt wohl darin, daß bei ca. 40 Mitgliedsorganisationen es mindestens 50 verschiedene Meinungen gibt. Nichtsdestoweniger ist es mir vielleicht doch gelungen, das EDXC aus dem „Dornröschenschlaf“ aus der Zeit meines englischen Vorgängers zu erwecken. Zudem arbeite ich zur Zeit gerade an einer Reorganisation des EDXC-Managements, um uns endlich zu der schlagkräftigen Organisation werden zu las-

sen, die wirklich effektiv die Interessen der europäischen DXer und Kurzwellen-Hörer vertreten kann.

wwh: Langjährige Tagungsteilnehmer kennen die diversen „Ehrenreferenten“ und ihre Themen. Aber was wird in Mölndal Neues besprochen werden?

r. h.: Ich glaube, daß wir bereits in Brüssel den „Ehrenreferenten“ nicht mehr so oft bemüht haben wie noch in Hilversum 1976. Referate werden sicherlich nicht mehr so betont im Vordergrund stehen wie früher. Allerdings, ein Höhepunkt der Tagung ist unter anderem ein Vortrag eines Wissenschaftlers der Universität Göteborg über wissenschaftliche Forschungen über das Gebiet des Internationalen Rundfunks als Medium.

wwh: Und außer den Referaten? Wie soll's weitergehen?

r. h.: Wichtiger als die Referate werden die Diskussionsgruppen sein. Sicherlich muß vieles besprochen werden: anzuführen wäre die Diskussion über das EDXC im allgemeinen, über unsere internen Reformpläne, die ich in Mölndal vorlegen werde, das International Broadcasters Year, das Verhältnis zwischen Rundfunkanstalten und Kurzwellenhörern und auch die „Piratenfrage“ werden behandelt werden.

wwh: Diskutiert das EDXC nicht vielleicht in zu weiter Ferne von den Rundfunkhörern, die es vertreten soll? Zum Beispiel hat es noch nie im EDXC Fragen nach dem Programm gegeben. Ein zu heikles Gebiet oder ein Zeichen für die Inkompetenz der DXer?

r. h.: Mit gewissem Schmunzeln vernehme ich das Wort „Rundfunkhörer“. Ich glaube, bei dieser Formulierung war der Wunsch der Vater des Gedanken! Im EDXC herrschen zwei Hauptströmungen vor, die traditionelle, vorwiegend noch in Skandinavien, aber auch noch hier vertretene DX-Auffassung, bei der, grob gesagt, die Rundfunkstationen nicht viel mehr als nur Ausgabebüros von QSL-Karten sind. Die neuere Richtung, die neben dem DXen besonders die Programmfunktion der Rundfunkstationen hervorhebt, wird durch die derzeitige Führung des EDXC stark vertreten. Allerdings müssen wir auf alle Richtungen Rücksicht nehmen, selbst wenn wir versuchen, eine gewisse Richtung vorzuweisen. Ja ich glaube sogar, daß es ein Hauptverdienst des EDXC's ist, daß überhaupt auf internationaler Ebene das Problem „DXen-Kurzwellen-Hören“ diskutiert wird. Vor der EDXC-Konferenz in Hilversum war es nur ein Thema am Rande von zwei DX-Editoren (Wolf Harrant, Bob Zanotti), das damals noch keinen internationalen Widerhall fand. Wir haben es nun seit zwei Jahren zur Diskussion gestellt, ein Schritt, den zum Beispiel die amerikanischen DX-Organisationen noch nicht nachvollzogen haben.

wwh: Ein letztes: Wer kann/darf nach Mölndal kommen? Ist es dafür schon zu spät?

r. h.: Jeder ist selbstverständlich herzlich willkommen! Wir erwarten wieder viele prominente Klubleiter, DXer und Vertreter internationaler Rundfunkanstalten in Mölndal, einer Vorstadt von Göteborg. Es ist auch nicht zu spät, sich jetzt noch anzumelden. Wir halten noch eine Informationsbroschüre mit allen notwendigen Details bereit. Sie ist kostenlos über unsere Adresse, EDXC, Postfach 25 03 25, 4630 Bochum 25 erhältlich. Übrigens, wer keine Zeit hat, nach Schweden zu fahren, kann in unserem „EDXC-Newsletter“ im nächsten Monat alles Wissenswerte nachlesen. Doch ich würde mich sehr freuen, viele Hobbyfreunde aus deutschsprachigen Ländern über Pfingsten in Schweden begrüßen zu können!

wwh: Vielen Dank.

r. h.: Auch ich möchte mich herzlich für das Interview bedanken. Viel Erfolg für wwh! ■



Mein Rat als Kenner: KW-Empfänger nur vom Fachmann für Amateurfunk- bedarf, der aus Erfahrung weiß, worauf es dem ernst- haften Funkamateurl ankommt!



YAESU FRG-7

Der neueste Allwellenempfänger auf dem Weltmarkt und doch schon ein Bestseller! Trennscharf, empfindlich und frequenzstabil – diese drei wesentlichen Forderungen werden hier voll erfüllt.

Bestehend die funktionelle Bedienbarkeit, das moderne Design, der vorbildliche Aufbau und natürlich die außerordentliche Empfangsleistung. Es wird das bewährte „Wadley-Dreifachsuper-System“ verwendet, das gleichmäßig gute Frequenzeinstellung auf allen Bereichen von 500 kHz bis 30 MHz gewährleistet. Getrennte Antenneneingänge MW und KW, dreifach schaltbarer Abschwächer auch für schwierige Empfangsverhältnisse.



DRAKE R-4C

Ein KW-Amateurband-Empfänger höchster Güte, der nach wie vor seinen guten Platz unter den Weltbesten behauptet! Durch sinnvolle Kombination von Röhren und Halbleitern zeichnet sich dieser Dreifachsuper durch besondere Übersteuerungsfestigkeit und hervorragendes Kreuzmodulationsverhalten aus. Achtpolige Quarzfilter und die bewährte Passband-Tuning sorgen für eine tadellose Trennschärfe auch unter schwierigen Empfangsbedingungen. Hinzu kommt ein hochwirksames Notch-Filter zum Ausblenden eventueller Störträger. Zusätzlich zu den fünf Amateurfunkbändern von 80 bis 10 m können noch 15 Bereiche durch einfaches Einsetzen weiterer Mischquarze voll bestückt werden.



MINIX MR-73 B

Ausgezeichnete Empfangseigenschaften, einfache Bedienung und eine bemerkenswerte Frequenzstabilität, wie sie bislang in dieser Geräteklasse kaum erreicht werden, – dies sind die hervorstechendsten Merkmale des MINIX MR-73 B. Lückenlos werden in vier Bereichen das Mittelwellenband sowie alle Kurzwellenbänder von 1,6 bis 30,0 MHz erfaßt. Zusätzlich können die Amateurfunkbänder mit Hilfe einer direkt geeichten Bandspreizskala und des serienmäßig eingebauten Quarz-Eichgenerators frequenzgenau eingestellt werden. Diese Feineinstellung läßt sich auch auf den anderen Kurzwellenbereichen benutzen – eine wesentliche Erhöhung des Bedienkomforts!

Mehr über diese und andere Geräte in unserem großen Amateurfunk-Gesamtkatalog. Bitte DM 5,- in Briefmarken und einen Aufkleber mit Ihrer Adresse beifügen!

Ihr Partner in Funkfragen



YAESU FR-101

KW-Spitzenempfänger von YAESU in modernster Technik mit allem Komfort, mit digitaler Frequenzanzeige oder normaler Trommelskala. Eingerichtet für alle Amateurfunkbänder von 160 bis 2 m, dazu 8 Rundfunkempfangsbereiche fertig bestückt. Zusätzlich lassen sich noch Quarze für vier weitere Frequenzbänder einsetzen, so daß auf KW allein insgesamt 21 Bereiche je 500 kHz erfaßt werden können. Vier Bandbreiteneinstellungen, steilflankige, super-trennscharfe Quarzfilter höchster Güte, hervorragendes Kreuzmodulationsverhalten und ausgezeichnete Übersteuerungsfestigkeit, Eichgenerator für 25 und 100 kHz, Störbegrenzer, das sind nur einige der zahllosen Qualitätsmerkmale dieses Top-Modells unter den Weltklasse-Empfängern!

RICHTER & CO 3000 Hannover 1, Alemannstrasse 17-19, Telefon 0511/ 664611, Telex 922343
4000 Düsseldorf, Ladengeschäft, Klosterstrasse 134, Telefon 0211/ 3604 57

GRUNDIG Satellit 3000



Bild 1 Satellit 3000

Mit dem Satellit 3000 (Bild 1) stellt Grundig das neue Spitzenmodell in seinem Koffer-Reisesuperprogramm vor. Die wohl auffälligste Neuheit ist die digitale Frequenzanzeige für alle Bereiche. Die 7-Segment-Leuchtdioden-Anzeige (LED) löst zwar noch nicht die Skalen ab, denn diese sind bei batteriebetriebenen Kofferempfängern, wo auf geringen Stromverbrauch und Betriebsfähigkeit bis zur halben Batteriespannung zu achten ist, noch erforderlich. Zudem dienen die Skalen hier auch zum schnellen Auffinden von annähernd gewünschten Frequenzen und zur Grobabstimmung.

Der Frequenzzähler ist bei Netzbetrieb und externer Spannungsversorgung abschaltbar. Dies ist auch von Nutzen, um eventuelle Störungen, die durch die steilen Flanken der im Zähler verarbeiteten Impulse, durch Vielfache der Quarzfrequenz und durch den Multiplexbetrieb entstehen, abschalten zu können. Bei Batteriebetrieb kann man den Zähler kurzzeitig messen lassen. Die digitale Anzeige bietet vor allem den Kurzwellenliebhabern, natürlich auch allen anderen Benutzern Vorteile und Möglichkeiten, die bisher nur bei kommerziellen Funkgeräten erreicht wurden. Bisher war meist ein Abschätzen und Interpolieren nötig, um einen Sender nach der Tabelle einzustellen. Dies ist nun ganz einfach. Man sucht

nach einer Frequenztafel einen Sender aus, stellt die ausgewählte Frequenz nach der Digitalanzeige ein und empfängt den gewünschten Sender.

Das diodenabgestimmte FM-Teil hat in der Vorstufe eine Dual-Gate-Feldeffekttriode und besitzt eine beliebte und anscheinend bei größeren Geräten unentbehrlich gewordene Einrichtung: 6 beliebig programmierbare UKW-Stationstasten. Außerdem weist das UKW-Empfangsteil eine elektronische Schaltung zur Unterdrückung der Ein- und Umschaltgeräusche auf.

Bei der Schaffung des Satellit 3000, der mechanisch völlig neu gestaltet ist, hat man einiges neu entwickelt, manches elektrisch Bewährtes übernommen und verbessert (Blockschaltbild Bild 2).

Grundig sah keinen Grund, das Prinzip des Kurzwellentuners in der Aufteilung seiner Bereiche zu verlassen. Zur Erhöhung der Nahselektion und Verbesserung des Kreuzmodulationsverhaltens ist der Kurzwellentuner in der 1. ZF mit einem Quarzfilter ausgerüstet.

Das AM-Empfangsteil besitzt eine kombinierte HF-/NF-Band-

breitenumschaltung für hohe Selektivität beim Fernempfang („schmal“) und gute Klangqualität bei Nahempfang („breit“). Neu hinzugekommen ist eine 3. Stellung des Bandbreitenschalters, bei der zusätzlich die NF-Bandbreite vergrößert wird, um so bei Ortssenderempfang eine für AM optimale Wiedergabe zu erreichen. Während bei den Vorgängern ein SSB-Zusatz als Zubehör lieferbar und über eine Spezialbuchse anschließbar war, ist nun ein zuschaltbares SSB-Teil mit Schaltern für AVC/MVC und USB/LSB integriert.

Weitere erwähnenswerte Merkmale sind:

Schaltbarer ANL (automatic noise limiter).
Zusätzliche Anschlußklemmen für Antenne und Erde.

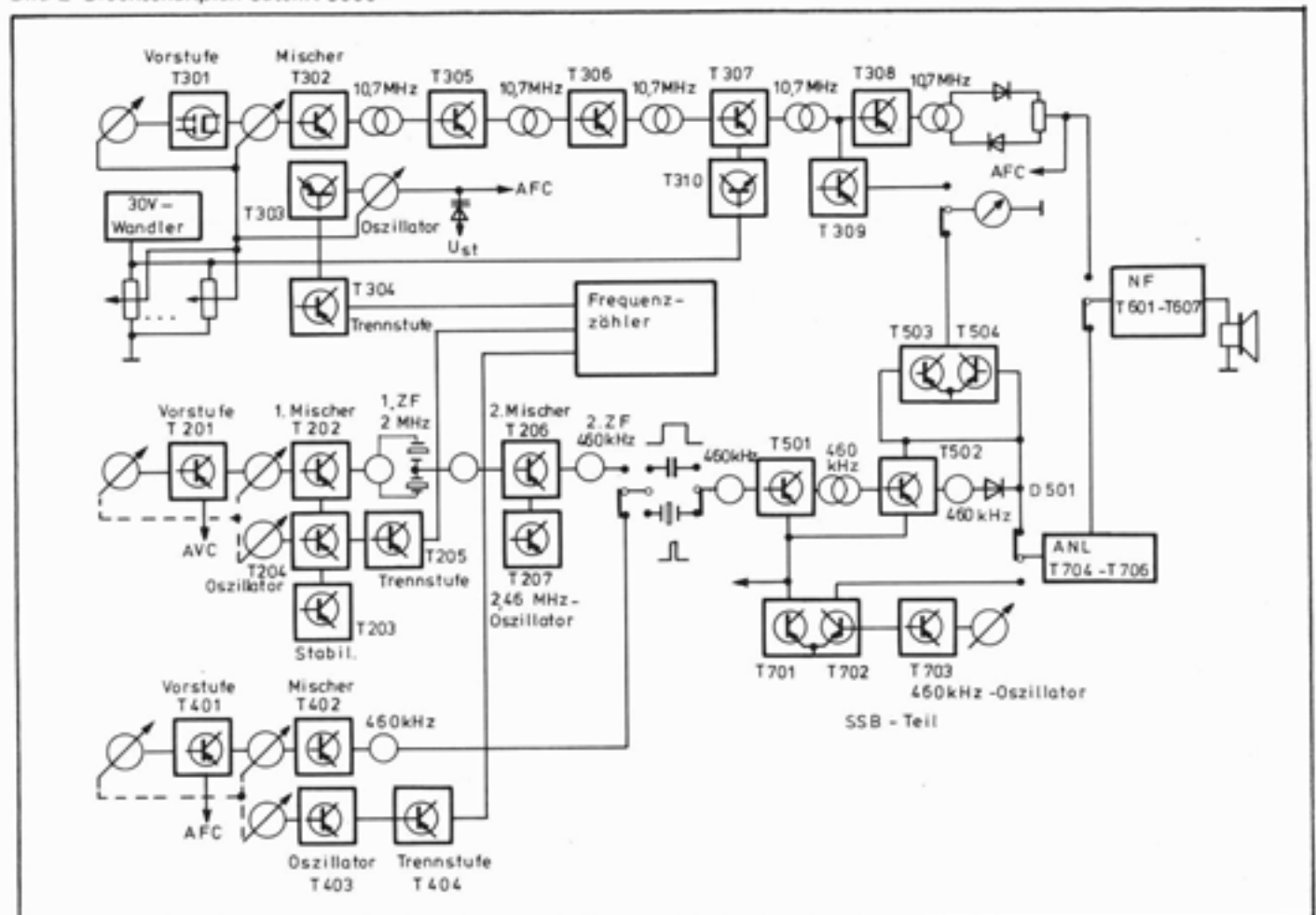
Zur Stummschaltung bei Bereichswechsel wird ein Stummschalter verwendet, der beim Drücken einer der Bereichstasten die Rastklinke der Drucktasten betätigt und die NF nach Masse schaltet.

Niederfrequenzmäßig steht am Anschluß 3 und 5 der Diodenbuchse bei Rundfunkbetrieb ein hochpegeliges NF-Signal zur Aussteuerung von Verstärkern zur Verfügung.

Außerdem wurde ein Lautstärksteller mit drei Abgriffen eingebaut, der eine wesentlich verbesserte Klangwiedergabe bei kleinen Lautstärken erlaubt. Neben einer Erhöhung der Ausgangsleistung bei Netzbetrieb auf 5 W Sinusleistung bzw. 7,5 W music-power erfolgt beim Abziehen des Netz- bzw. Fremdspannungskabels automatisches Umschalten auf Batteriebetrieb.

Eingebaut ist auch eine Quarzuhr mit 24-Stunden-LCD-Anzeige. Sie hat eine eigene Spannungsversorgung, ist herausnehmbar und getrennt zu betreiben.

Bild 2 Blockschaltplan Satellit 3000



Selbstverständlich entspricht das Gerät den strengen Sicherheitsbedingungen nach VDE 0860 H und somit den internationalen Sicherheitsvorschriften IEC bzw. CEE 1.

Wie seine Vorgänger ist der Satellit 3000 als Funkempfänger mit begrenztem Anwendungsbereich von der Deutschen Bundespost unter der Nummer FTZ C 46060 zum Einbau auf Schiffen der Bundesrepublik Deutschland zugelassen. Für den Einbau in Fahrzeuge oder auf Schiffen kann das Gerät zur besseren Bedienung mit zwei Schrauben befestigt und somit an Bord eine seefestere Halterung erzielt werden.

Um eine gute Empfangsqualität zu erreichen, muß das UKW-Empfangsteil nicht nur eine große Empfindlichkeit, sehr hohe Trennschärfe und Spiegelfrequenzselektion, sondern auch eine sehr große Sicherheit gegen Kreuzmodulation und Störungen gegen unerwünschte Mischprodukte besitzen.

Unter Kreuzmodulation, die hervorgerufen wird durch eine nichtquadratische Krümmung der Transistor-Kennlinie, versteht man die Übernahme der Modulation eines Störsenders durch den Träger des Nutzsenders. Abhilfe bringen jedenfalls eine sehr gute Vorselektion und der Einbau von Transistoren mit nahezu quadratischer Kennlinie. So ist der UKW-Baustein in der Vorstufe mit einer N-Kanal-Silizium-Feldeffekt-Tetrode vom Verarmungstyp mit integrierten Gate-Schutzdioden bestückt. Dieser Dual-Gate-MOS-FET ist in einem Kunststoffgehäuse mit vier bandförmigen Anschlüssen untergebracht. Seine Vorteile sind hohe Stufenverstärkung bei geringem Rauschen, gute Linearität und geringe Rückwirkung. Der Oszillator und der Mischer, beide bestückt mit BF 441, sind getrennt ausgeführt. Durch den separaten Oszillator können der Einfluß großer Antennenspannungen auf Fre-

quenzverwerfungen des Oszillators stark reduziert und somit höhere Eingangssignale verarbeitet werden.

Vor-, Zwischen- und Oszillatorkreis werden durch spannungsgesteuerte Kapazitätsdioden BB 204 abgestimmt.

Um einen störungsfreien Empfang zu ermöglichen, werden auch an die Trennschärfe des Gerätes wegen der dichten Belegung des FM-Bereiches und der teilweise sehr leistungsstarken Sender hohe Anforderungen gestellt. Wesentlich beteiligt an der Nahselektion ist der Zwischenfrequenz-Verstärker. Mit 4 Stufen ist die Verstärkung sehr groß, seine letzte Stufe ist, wie auch das Mischteil, abgeschirmt, so daß Rückwirkungen vom Ausgang auf den Eingang und der Stufen untereinander vermieden und eine hohe Stabilität erreicht wird.

Aufgrund der hohen Gesamtverstärkung des ZF-Teils und des damit zusammenhängenden frühen Begrenzungseinsatzes wurde die bei den bisherigen Satellit-Modellen angewandte Methode, die Ratio-Richtspannung zur Anzeige der genauen Abstimmung heranzuziehen nicht mehr angewandt. Der Satellit 3000 besitzt einen gesonderten Anzeigeverstärker, der dem Instrument eine mit der Senderfeldstärke gleichlaufende Spannung anbietet.

Die Feldstärkeanzeige erleichtert beim UKW-Empfang das Ausrichten der Teleskop- oder einer irgendwie drehbar angeordneten Antenne bzw. die Programmierung der Stationstasten mit den am stärksten zu empfangenden Sendern.

Der bewährte schaltungstechnische Aufbau des Kurzwellentuners wurde weitgehend übernommen. In einigen Punkten, sowohl mechanisch als auch elektrisch, konnten durch die Verwendung neuer Bauelemente und einige Abänderungen sogar noch Qualitätssteigerungen erreicht werden. Eine weitere Erhöhung der Eingangsempfindlichkeit, vor allem auf den Bereichen K_{B-10} , ergibt somit einen gleichmäßigeren Verlauf bei allen Tunerfrequenzen (Bild 3). Der Frequenzbereich von 5 bis 30 MHz ist in acht vorgespitzte Bereiche eingeteilt, die durch Drehen einer Trommel eingestellt werden können, wobei als Besonderheit mit Hilfe des „Band“-

„Range“-Schalters das in jedem Bereich liegende Rundfunkband wählbar ist. Es kann also die normale oder die gespreizte Bandversion auf den beiden linearen Skalen gewählt werden. Immer wieder gab es vor allem im Kurzwellenbereich Probleme und Schwierigkeiten mit den relativ ungenauen Skalen, wobei die verschiedensten Toleranzen und der Abgleich eine große Rolle spielen.

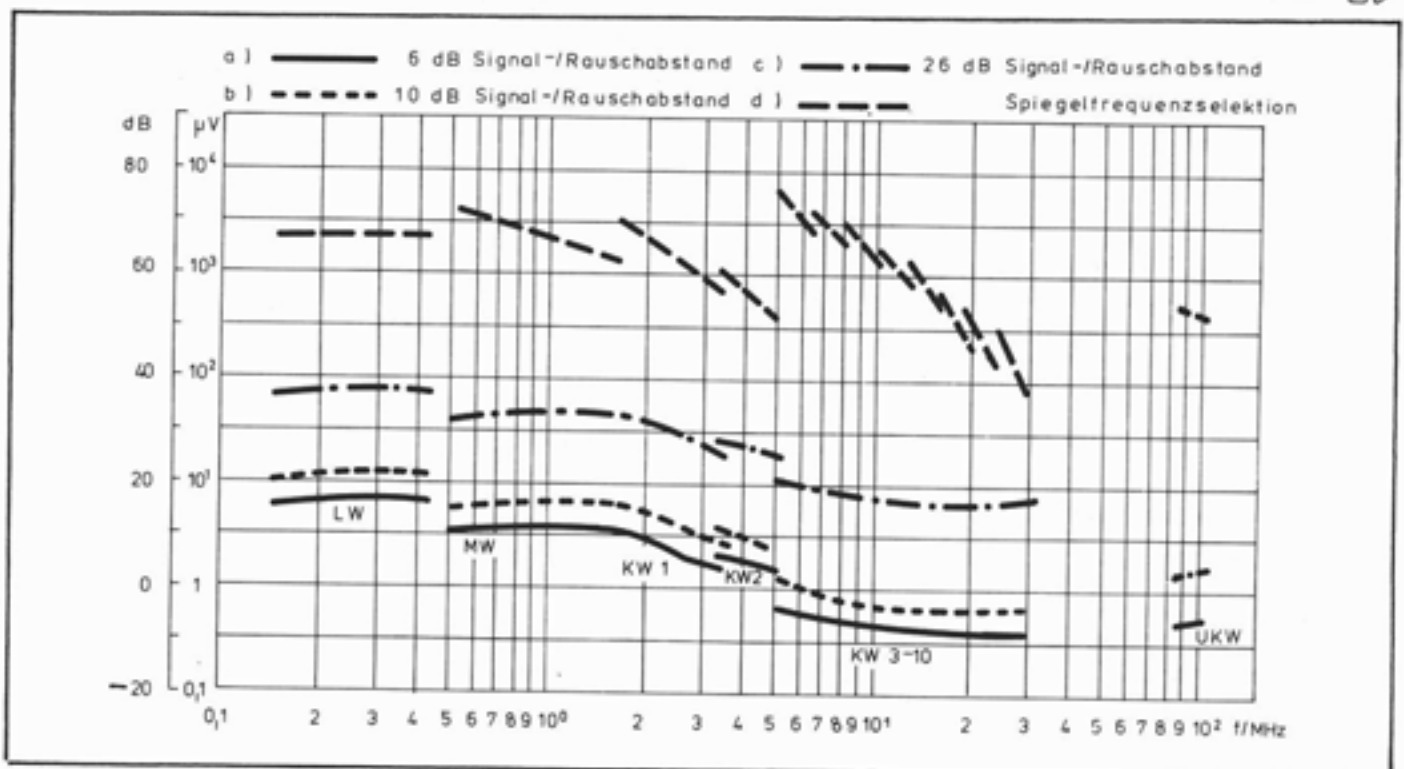
Angefangen beim Drehkondensator mit kapazitätslinearem Plattenschnitt, bei dem die Sender am Bereichsende stark zusammengedrängt und am Anfang weit verteilt sind (Satellit 208) über die Verwendung eines Dreifachabstimmkondensators mit frequenzlinearem Plattenschnitt (Satellit 210/1000), wo die ungünstige Drängung der Stationen bei höheren Frequenzen des jeweiligen Wellenbereiches fortgefallen war, kam es beim Satellit 2000/2100 bzw. auch 3000 zum Einbau eines Tandem-Dreifachdrehkondensators und Abgleichmöglichkeiten für alle Bänder. Hier konnten der Überlappungsbereich stark reduziert und die Bereiche bzw. Bänder spezieller dimensioniert werden. Es war zwar eine bessere Einstellgenauigkeit erreicht, aber noch waren Abweichungen zwischen der Sender- und der auf der Skala abzulesenden Frequenz vorhanden.

Selbst einem erfahrenen Kurzwellenhörer bereitet es oft Schwierigkeiten, einen empfangenen Sender frequenzmäßig einzuordnen bzw. eine gewünschte Kurzwellenstation umgehend einzustellen. Nur mit mühevoller Interpolieren zwischen den Zahlenangaben und Markierungen war dies möglich, wobei auch die 100er Hilfsskala wesentliche Hilfe brachte. Dieses Problem der Skaleneichgenauigkeit wurde beim Satellit 3000 durch Verwendung einer digitalen Frequenzanzeige gelöst.

Den wesentlichsten Beitrag zum Bedienungskomfort liefert der Frequenzzähler. Die Digitalanzeige erlaubt bei allen Kurzwellenbereichen, ebenso bei LW, MW und UKW, eine quarzgenaue Einstellung der Empfangsfrequenz. Bei Netz- und externem Spannungsanschluß kann der Frequenzzähler dauernd eingeschaltet bleiben, bei Batteriebetrieb ist die An-

Bild 3

S 19 



wwh sendeübersicht

DEUTSCHSPRACHIGE SENDUNGEN FÜR EUROPA

Sendeperiode J 78: 8. Mai 1978 – 3. September 1978

Zeit GMT	Station	Frequenz MHz	Zeit GMT	Station	Frequenz MHz
0445-0515	TWR M Carlo	1.466 5.965	1000-1130	R Moskau (Mo-Sa)	.283 1.322 9.450 9.720 11.745 11.870 12.020 15.375
0445-0530	BBD London (bis 0500)	.809 1.088 1.295 3.9525 6.195	1010-1100	Port. (Vox Fidel) Sa/So	9.670 1.286
0500-0525	R Tirana	1.394 5.960 7.285 6.155	1015-1030	R Prag Mo-Sa	6.055 9.505
0500-0555	ORF Wien (So bis 0545)	6.155	1030-1100	R Schweden	6.065 9.630
0530-0555	R Warszawa	1.502 3.955 5.995 6.135 7.270	1100-1130	R Afghanistan	15.365 6.155
0545-0600	BBC London	.809 1.295 3.975 6.195 9.690	1100-1155	ORF Wien	7.170 9.770 5.965
0600-0615	SRG Bern	3.985 6.165 9.535	1105-1120	TWR M Carlo	7.230 1.286 6.055 9.505 7.160 9.625 11.715
0600-0630	HCJB Quilo	9.620 11.835	1130-1145	R Vatikan	9.625 11.715
0600-0800	ORF Wien	6.155	1130-1200	SRG Bern	3.985 6.165 9.535
0700-0730	R Japan	15.325 17.825	1200-1225	R Bukarest	9.690 11.940
0715-0730	AWR Malta So	9.770	1200-1225	R Tirana	7.300 9.375
0715-0730	R Prag	1.286 6.055 9.505 9.670	1200-1225	R Warszawa	1.502 3.955 5.995 6.135 7.125 9.540
0730-0815	AWR Port So	9.670	1200-1230	ORF Wien	6.155 9.770 6.040
0815-0830	R Prag	1.286 6.055 9.505	1220-1240	R Budapest (für OE) Mo-Fr	7.155 9.585 11.910 15.160 17.785
0830-0900	SRG Bern	3.985 6.165 9.535	1300-1355	ORF Wien	6.155 9.770 5.980
0830-0930	TWR M Carlo, So	6.035 7.230	1300-1400	R Budapest Sa	7.155 9.585 11.910 15.160 17.785 21.525
0900-0955	R Budapest (für OE) So	6.040 7.155 9.585 11.910 15.285	1330-1355	R Tirana	7.290 9.375 5.980 7.155 9.585 11.910 15.160 17.785 21.525
0900-1100	ORF Wien	6.155 7.170 9.770	1330-1357	R Budapest So	7.155 9.585 11.910 15.160 17.785 21.525
0900-1100	SRG Bern Mi, Sa	3.985 6.165 9.535	1345-1415	SRG Bern	3.985 6.165 9.535
0905-0920	TWR M Carlo	5.965 7.230			
0915-0930	R Prag Mo-Sa	1.286 6.055			
0940-0955	TWR M Carlo 1. Sa im Monat	9.505 9.640			

wwh-Sendeübersicht

Am 8. Mai beginnt die Sommersendeperiode, die erhebliche Frequenzänderungen mit sich bringt. wwh bietet trotzdem schon jetzt die neue Sendeübersicht der deutsch- und englischsprachigen Programme.

In den ersten Tagen nach dem 8. Mai werden erfahrungsgemäß noch viele Frequenzänderungen vorgenommen, um besonders starken Störungen auszuweichen. Wir werden deshalb im kommenden Heft eine korrigierte Sendeübersicht bringen. Eine Bitte an unsere Leser: Lassen Sie uns schnellstens Frequenzänderungen wissen.

In Heft 6 erscheint auch wieder eine Hörübersicht der deutschsprachigen Programme. Dazu bitten wir um Mitarbeit. Schreiben Sie einfach neben die Frequenz den O-Wert des SINPO-Codes und schicken Sie die komplette Übersicht ein. Sie erhalten sofort eine neue Ausgabe.

Zeit GMT	Station	Frequenz MHz
1400-1415	R Budapest Sa	5.980 7.200 9.585 11.910 15.160 17.785 21.525
1400-1415	R Vatikan	1.529 6.190 7.250 9.645 11.740
1430-1500	TWR M Carlo	5.965 7.245
1445-1455	ORF Wien So	6.155 9.770 12.015
1500-1515	TWR M Carlo (1. Sa im Monat)	7.230
1500-1525	R Tirana	7.280 9.375 6.135 7.125 9.540
1500-1525	R Warszawa	6.135 7.125 9.540 6.155 9.770 12.015
1500-1600	ORF Wien	6.155 9.770 12.015
1515-1530	R Budapest Mi	5.980 7.215 9.585 11.910 15.160

Zeit GMT	Station	Frequenz MHz	Zeit GMT	Station	Frequenz MHz	Zeit GMT	Station	Frequenz MHz
1535-1550	RAI Rom (für OE)	5.990 7.275 7.290	1730-1800 1750-1825	St. D. Iran RAI Rom	9.022 5.990 6.025 7.235	2000-2030	R Schweden	6.065 1.178
1600-1630	SRG Bern	3.985 6.165 9.535	1800-1825	R Bukarest	6.150 7.195	2000-2055	R Peking	6.430 7.010 7.780
1600-1655	ORF Wien (Sa bis 1645)	6.155 9.770	1800-1825	R Tirana	5.960 7.270	2000-2100	R Moskau	1.322 1.385 4.920
1600-1700	R Moskau	1.142 1.322 1.385 5.960 6.045 7.380 9.775 9.670	1800-1830	R Japan	7.195 9.605 5.970	2000-2100	R Kairo	9.805
1610-1700	Port. So (Vox Fidei)	9.670	1800-1830	R Kiew	6.020 7.360 6.025 9.740	2000-2100	R Sofia	9.700
1615-1700	BBC London	1.088 3.9525 6.195 9.750	1800-1830	R Portugal	6.025 9.740	2000-2100	Stimme dr Türkei (IBRA R) Fr/Sa	6.085 7.170 9.670
1630-1645	Port. (Vox Fidei)	9.670	1800-1850	Radio Prag (für Österreich)	1.286 6.015	2015-2030	Sines, Port. (IBRA R) Fr/Sa	5.990
1630-1655	R Jugoslawia	7.240 9.620	1800-1855	R Peking	6.430 7.010 7.780	2030-2045	Malta (IBRA Radio) So	7.240 9.620
1630-1655	R Warszawa	6.095 7.285	1830-1900	HCJB Quilo	15.295 17.755	2030-2055	R Jugoslawia	7.240 9.620
1630-1700	R Schweden	1.178 6.065 9.660	1830-1900	RCI Montreal	3.985 6.165 9.535	2030-2055	R Budapest	6.060 6.110 7.200
1700-1725	R Tirana	7.275 9.375	1830-1925	SRGBern	3.985 6.165 9.535	2030-2055	R Tirana	1.394 5.960 7.290
1700-1730	R Moskau (für OE)	1.322 6.120 6.130 7.205 7.240 7.390 9.470	1830-1930	R Warszawa	1.502 3.955 5.995 6.095 6.135 9.540	2030-2100	TWR M Carlo	1.466
1700-1730	R Prag	1.286 6.105	(ab 1900)			2030-2115	BBC London	1.088 3.9525 6.195
1700-1800	RFI Paris	1.277 6.010 6.145 6.155	1900-1930	Sender Frieden & Fortschritt Moskau	1.322 6.045 7.240 7.320	2030-2115	R Baghdad	9.745
1700-1830	ORF Wien (So bis 1805)	6.155	1900-1930	R Prag	1.286 6.105	2030-2130	R Bukarest	.755
1730-1755	R Budapest	6.110 7.200 9.585 11.910 15.225 17.780	1900-1950	WYFR Oakland	15.440	2045-2115	R. Malta, Valetta	5.990
1730-1800	RCI Montreal	5.995 7.235 15.325 17.820	1900-2000	BBC London	1.088 3.9525 6.195 6.155	2100-2115	Malta (IBRA R) Fr	5.990
1730-1800	R Sofia	11.720	1900-2030	ORF Wien	6.155 9.585 9.670	2100-2130	HCJB Quito	17.755 15.300
1730-1800	R Warszawa	9.700 1.502 3.955 5.995 6.135 7.125 7.270	1930-1945	Sines (IBRA R) Do	9.670	2100-2130	R Prag	1.286 6.015
1730-1830	R Moskau	1.322 1.385 5.960 7.380 9.720	1930-1945	R Vatikan	1.529 6.190 7.250 9.645	2100-2130	R Warszawa	6.135 7.125 7.270
			1930-1955	R Budapest (für OE)	6.025 7.200 9.655 11.910 15.225	2100-2155	ORF Wien	6.155 9.525
			1940-1950	R Athen	6.140 7.215 9.530	2100-2200	RAE Buenos Aires Mo-Fr	11.710
			2000-2030	Port. (IBRA R) Mo-Fr (bis 2015)/Di-DO	9.670	2115-2130	AWR, Port. Fr	9.670
						2115-2145	TWR M Carlo	1.466
						2130-2145	SRG Bern (Di, Do, Sa bis 21.35)	3.985 6.165 9.535
						2130-2200	R Moskau	1.322 1.385 5.905 5.960 6.120 7.340 7.380
						2145-2245	SRG Bern Mi/Sa, 1., 3. + 5. So.	3.986 6.165 9.535
						2200-2210	ORF Wien	5.960
						2200-2225	R Tirana	1.457 5.960 7.285 1.178
						2230-2300	R Schweden	1.178
						2303-2355	R Warszawa	.737 1.259 1.304 1.502 3.955 6.135 7.125 7.270
						2330-2400	R Prag	1.286 6.055

Die Redaktion bittet um Hinweise über Beobachtungen von Sendezeit- und Frequenzänderungen. Meldungen bitte an die wwh-Redaktion Postfach 10 19 45 2800 Bremen 1



ELEKTRONIK-KLUB-DIENST

Tel. (0 42 37) 10 55 Kirchlinteln-Schafwinkel



Telegramm

Bezeichnung der Aufgabe-TSt

aus Kirchlinteln 3

Deutsche Bundespost

Verzögerungsvermerke

Aufgabe-Nr.

Wortzahl

Aufgabebetrag

1. mai 1978

Uhrzeit
00.00

Datum Uhrzeit

Empfangen Namenszeichen

Empfangen von

Die stark umrahmten Teile sind vom Absender auszufüllen. Bitte Rückseite beachten.

Via/Leitweg

klubzeitschrift

Denstvermerke

= wufn + addx kurier =

Name des Empfängers

alle klubmitglieder

Straße, Hausnummer usw.

der addx e. v.

Bestimmungsort - Bestimmung-TSt

und der agdx klubs

Datum Uhrzeit

Platz Gesendet Namenszeichen

Leitvermerk

national dr 48 war nur einen monat lieferbar und ist jetzt schon ausverkauft - stop
 - nachfolger dr 49 fuer herbst 1978 angekuendigt - stop - der unten angekuendigte
 drake tr 7 ist ab juni prompt lieferbar zum preis von dm 2.390,00 im inland - stop -
 fuer das modell 1336 mit eingesetztem modul dr 7 fuer digitalanzeige und durchgehen-
 den frequenzbereich des empfangsteils sowie netzteil ps 7 belauft sich der gesamt-
 preis auf dm 2.998,00 im inland = stop = preise nur fuer bestellung bis ende mai

Wortgebühren _____ DM _____ Pf
 Sonstige Gebühren _____ DM _____ Pf
 Zusammen _____ DM _____ Pf
 Angenommen _____

Wörter geändert _____
 Wörter gestrichen _____
 Wörter hinzugesetzt _____
 Auf ungenügende Anschrift/
 Dienstscluß hingewiesen _____

Absender (Name und Anschrift, ggf. Ortsnetz-kennzahl und Fernsprechnummer, diese Angaben werden nicht mittelegraphiert)

elektronik klub dienst
 postfach tel (04237) 1055
 d-2816 kirchlinteln

Schl. 3.77 / 6 5 4 3 2 1
 A5, Kl. 78m

937 200 000
 VI, 1. Aufl. 1

Drake TR-7

Model 1336 Drake TR-7/DR-7 General Coverage Digital R/O Transceiver

Einen neuen Digitalempfänger für den Frequenzbereich von 0 bis 30 MHz kündigt der amerikanische Hersteller Drake unter der Typenbezeichnung TR-7 an, gleichzeitig ist dies ein Transceiver für die Kurzwellen-Amateurbänder, so daß er sich besonders unter Funkamateuren durchsetzen dürfte, die auch am Empfang anderer Kurzwellenbereiche Interesse haben. Vier Fotokopien des englischsprachigen Originalprospektes können wir auf Wunsch gegen Voreinsendung von 3 IRC (einschließlich Porto) zusenden. Auch ein spezielles Zubehörprogramm für dieses Gerät ist darin enthalten. Einschließlich eingesetztem Digitalanzeige- und Allbereichszusatz sowie mit Netzteil können wir dieses außergewöhnliche Gerät voraussichtlich unter DM 3.000,00 anbieten.

Einige von Ihnen, liebe Klubfreunde, mußten wir leider in letzter Zeit mit mehrwöchigen Lieferzeiten vertrösten, weil bestimmte Geräte infolge zu langsamer Lieferung der Hersteller noch nicht ab Lager geliefert werden konnten, dies galt insbesondere für die Empfänger

Grundig Satellit 3000
 National DR-28 und DR-48
 Miramo CR-30 D und
 Drake R 4 C und SPR-4

Während National und Drake momentan kurzfristig zu beschaffen, falls nicht sogar am Lager sind, ist für die beiden anderen Hersteller wohl auch in den kommenden Wochen noch keine Besserung abzusehen. Wir bitten deshalb, gegebenenfalls einige Wochen vor dem gewünschten Liefertermin zu bestellen.

Beispiele aus dem großen Programm
Beachten Sie bitte unsere Angebote in den Vorheften!

Ab DM 100,— Bestellwert erfolgt Lieferung porto- und verpackungsfrei (darunter berechnen wir DM 4,— Versandkosten). Bezahlung d. Vorausscheck.

Das aktuelle Angebot
Hier bestellen
schafft Ihnen Vorteile!



GA 01
LMK-Stabantenne



Sonderangebot zum Sonderpreis **89⁹⁰**

Antennen-Masten

Fabrikat	Typ	Beschreibung	Pl.-Nr.	WG	DM 50/50
Unterdach-Masten					
V.M.	UA 100	1 m lang, mit eingetriebener Holzschraube	9104	55	10,90
	UA 150	1,5 m lang, mit eingetriebener Holzschraube	9106	55	12,40
Antennen-Stock-Masten					
Stahlrohr, feuerverzinkt					
Kathrein	ZSA 22	2 m lang, 32 mm Ø, Wandst. 2 mm	4912	55*	27,70
	ZSA 21	2 m lang, 42 mm Ø, Wandst. 2 mm	4922	55*	31,60
	ZSA 31	3 m lang, 42 mm Ø, Wandst. 2 mm	4926	55*	47,10
Fuba	GZM 22	2 m lang, 50 mm Ø, Unterteil	2900	55	58,—
	GZM 23	3 m lang, 50 mm Ø, Unterteil	2902	55	97,—
	GZM 24	2 m lang, 50 mm Ø, Oberteil	2904	55	47,20
	GZM 25	3 m lang, 50 mm Ø, Oberteil	2906	55	67,70
Beim Zusammenstecken verlieren Fuba-Antennen-Masten 0,10 m an Länge.					
Wai	GY 02	2,25 m lang, 47 mm Ø, Unterteil	1916	55*	84,—
	GY 03	4,00 m lang, 47 mm Ø, Unterteil	1918	55	204,—
	GY 05	1,80 m lang, 46 mm Ø, Unterteil	1924	55	62,40
	GY 01	2,25 m lang, 46 mm Ø, Oberteil	1914	55*	68,20
	GY 04	1,80 m lang, 46 mm Ø, Oberteil	1922	55	62,40
	GX 02	GY 01 + GY 02 4,25 m lang	1910	55*	162,20
	GX 03	GY 01 + GY 03 6,00 m lang	1912	55	272,—
	GX 01*	GY 04 + GY 05 3,25 m lang	1920	55	124,80
*Durch das Stahlrohr GY 02 kann die Mastkombination GX 01 auf 5,25 m verlängert werden.					

Antennen-Schiebe-Masten					
Stahlrohr feuerverzinkt, 2 mm Wandstärke im Einspannbereich					
Kathrein	ZSD 47	2 x 2 m lang, 40/48 mm Ø	4944	55	81,30
	ZSF 47	2 x 2,5 m lang, 40/48 mm Ø	4942	55	90,90
	ZSH 47	2 x 3 m lang, 40/48 mm Ø	4940	55	109,20

LMKU-Antennenköpfe Kabelanschluss 75 Ohm					
Fuba	GAA 631	mit gestrecktem Dipol	2190	55	123,50
	GAA 632	mit gestrecktem Kreuzdipol	2121	55	148,50
	GAZ 630	LMK-Stab, 2 m lang	2103	55	33,—

Fuba-Antennenköpfe sind universell als Aufsatz für Stahlrohre von 40-60 mm Ø zu verwenden.

Wai	GR 11	LMK-Stab u. 3 Elem.-Richtantenne	1104	55	188,—
	GR 14	LMK-Stab u. Kreuzdipol	1106	55*	168,—

Wai-Antennenköpfe sind nur mit Wai-Masten (GY + GX) zu verwenden.

UKW-Mastantennen					
Fuba	UEA 061	Kreuzdipol, 300 Ø Anschluss	2106	55*	71,80
Kathrein	ASA 01	Kreuzdipol, 75/300 Ø Anschluss	4520	55	83,—
Wai	UC 05	Winkelölspitz, 75/300 Ø Anschluss	1118	55	46,—

Mastbefestigungen

Fabrikat	Typ	Beschreibung	Pl.-Nr.	WG	DM 50/50
Mastfüße					
Wais	2019	Kapfform, bis 50 mm Ø, Alu-Guß	8980	55	2,86
Wai	NB 10	mit Erdungsschraube bis 60 mm Ø einschließlich 2 Holzschrauben 8 x 25 (Ständestich mit Fuba MFS 102)	1880	55*	7,90

Mastschellen					
Fuba	MBS 957	mit Abstandflansch f. Rohre von 25 bis 50 mm Ø, kupf. mit Holzschrauben	2520	55	7,80

Wai-Mastschellen sind für gerade, links- und rechtsseitige Befestigung geeignet. Mit Erdungsschraube für Einleitung von 8-10 mm Ø. 2 Sechskant-Holzschrauben 8 x 50 mm liegen bei.

Wai	NC 09	für Mast mit 32 bis 35 mm Ø	1920	55*	4,40
	NC 10	für Mast mit 42 bis 45 mm Ø	1921	55*	4,40
	NC 11	für Mast mit 46 bis 50 mm Ø	1932	55*	4,80

Masthaltebügel					
Anten	1006	feuerverzinkt, für Mast bis 55 mm Ø 250 mm Wandabstand bestehend aus Oberteil mit Abmörtung und Unterteil, einseiti. 5 Holzschrauben 8 x 40 mm	9910	55*	35,20
Anten	1007	feuerverzinkt, für Mast mit 16-50 mm Ø 100 mm Wandabstand	9912	55	7,90
Kathrein	ZTH 01	für Mast mit 27 bis 60 mm Ø 240 mm Wandabstand bestehend aus Oberteil mit Abmörtung und Unterteil	4904	55	56,80

Flachdachfuß					
Wai	MW 01	zum Einbetonieren in Flachdächern für Mast bis 50 mm Ø	1882	55	93,60

Schornsteinbänder					
HKL	311/3	für Mast mit 20 bis 50 mm Ø 3 m Spannweite, verzinktes Stahlband	7950	55*	35,20
HKL	311/5	wie 311/3 jedoch 5 m Spannweite	7952	55*	40,—

Holzschrauben					
Anten	HS 40	Schließweite 13 mm, 40 mm lang	9920	55*	—,84
	HS 70	Schließweite 13 mm, 70 mm lang	9922	55*	—,78

Neu ins Programm aufgenommen haben wir u. a. die LMK-Stabantenne GA 01 des deutschen Herstellers WISI. Dieser Teleskopstab für den Lang-, Mittel- und Kurzwellenbereich erreicht ausgezogen die beachtliche Länge von 3,10 m und ist für Außenmontage geeignet. Für alle, die bereits eine Fernsehantenne außen auf dem Dach haben, bietet sich diese Antenne als ideale Ergänzung an, falls keine auffälligen Außenantennen angebracht werden dürfen. Das GA-01-Gehäuse wird dabei bis zum Anschlag auf das Mastende gesteckt und angeschraubt, wobei alle Masten von 40 bis 50 mm Außendurchmesser geeignet sind. Das Koaxialkabel wird durch den Mast nach unten und dann zum Empfänger geführt. Der ausgezogene Teleskopstab (Windlast nur 2,8 kp) wird zusätzlich durch ein innenlaufendes Kunststoffseil gesichert, das unten an einer Klemmschraube befestigt wird. Wir empfehlen allerdings, für diese knapp unter DM 100,00 erhältliche Antenne ein Anpaßgerät (Collins-Filter) zusätzlich zu verwenden.

Unser im "Telegramm" des letzten Monats erwähnter Sonderrabatt gilt auch für nebenstehende Angebote aus unserem Antennenprogramm, die genannten Preise gelten also abzüglich 30 % im Inland und 40 % im Ausland bei Bestellung innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Ausgabe der Klubzeitschrift.

Anschließend gelten für alle angeführten Artikel die Listenpreise unserer neuen Antennenpreisliste II/1978, die ebenso wie die neuen Empfänger- und Zubehör-Preislisten II/1978 mit dem Vordruck Materialbestellung auf der übernächsten Seite angefordert werden können. Besonders die Antennen-Preisliste haben wir wesentlich erweitert, noch über das Material hinaus, das in der Broschüre "Selbstbau von Kurzwellen-Empfangsantennen" erwähnt wurde. Eine erweiterte und äußerlich ansprechende Neuauflage dieser Broschüre ist angesichts der unverändert großen Nachfrage übrigens für Juni oder Juli vorgesehen. Wir werden dann noch gesondert darauf hinweisen.

AN DEN:

Elektronik-Klub-Dienst

Postfach

D-2816 Kirchlinteln

TEL. 04237/1055

<input type="checkbox"/> ANFRAGE	Zutreffendes bitte hier ankreuzen.	<input type="checkbox"/> ANGEBOT	<input type="checkbox"/> BESTELLUNG
Datum:		WICHTIGE BENUTZUNGSHINWEISE auf der Rückseite	
		Zur Einholung von Angeboten - sowohl von Preisen für Kurzwellenempfänger und Antennen als auch für sonstige Geräte (Fernsehergeräte, Stereo-Anlagen, Funkgeräte usw.) - stets das Formular ANFRAGE/ANGEBOT/BESTELLUNG aus der Klubzeitschrift benutzen.	
Klub und Mitgliedsnummer (ADDX/AGDX)		Erklärung des Bestellers: Falls die Auslieferung nicht sofort ab Lager möglich ist und voraussichtlich eine Belieferung <input type="checkbox"/> innerhalb einer Woche <input type="checkbox"/> innerhalb eines Monats <input type="checkbox"/> bis zu folgendem Termin: unmöglich ist, bitte ich um Rücküberweisung des bereits eingezahlten Betrages auf folgendes Konto:	
Vor- und Zuname			
Straße und Hausnummer			
Postleitzahl und Wohnort			



Ab DM 100.— Bestellwert erfolgt Lieferung porto- und verpackungsfrei (darunter berechnen wir DM 4.— Versandkosten). Bezahlung durch Nachnahme oder Vorausscheck.

Komplett-Angebote:

erstmalig
1978

sicher
zuverlässig
preisgünstig

Alle Preise
sind inklusiv
Verpackung und
Mehrwertsteuer

MATERIALBESTELLUNG

Materialbestellung an den:

Elektronik-Klub-Dienst
Postfach
D 2816 Kirchlinteln 3

Datum:

Falls Prospekte oder Unterlagen über bestimmte Geräte oder Zubehör an Ihrem Wohnort nicht erhältlich sein sollten, senden wir Ihnen diese - soweit vorhanden - gerne zu. Bitte benutzen Sie zur Anforderung aber stets diesen Vordruck, der uns die Arbeit wesentlich erleichtert. Kreuzen Sie das Gewünschte auf der Rückseite an, dann brauchen wir Ihnen nicht längst vorhandene und daher vielleicht auch unerwünschte Unterlagen zuzusenden!

Als Rückporto fügen Sie bitte bei Einsendung des Vordrucks 1 IRC je 8 Blatt angeforderte Unterlagen bei - bitte keine Briefmarken!

IRC sind Internationale Antwortscheine, erhältlich in allen Ländern des Weltpostvereins bei größerem Postamt. Materialbestellungen bitte anstelle von IRC keine Briefmarken beilegen, sondern gegebenenfalls einen Verrechnungsscheck der entsprechenden Höhe (1 IRC = DM 0,70).

1 IRC als Rückporto benötigen wir auch für die Beantwortung von Fragen, über die angeforderte Unterlagen keinen Aufschluß geben. Bitte fügen Sie solche Fragen grundsätzlich auf einem besonderen Blatt (mit Absender und Mitgliedsnummer) bei.

Wir verwenden diesen Abschnitt für die Rücksendung als Adresse, so daß sich darauf keine weiteren Eintragungen befinden dürfen, wenn Sie später kein Strafporto zahlen wollen.

Klub und Mitgliedsnummer (ADDX/AGDX)
Vor- und Zuname
Straße und Hausnummer/Postfach
Postleitzahl und Wohnort

WICHTIGE BENUTZUNGSHINWEISE:

- 1.) Vordruck nach Ausfüllen von Spalte 1 mit einem frankierten und adressierten Rückumschlag oder mit einem Internationalen Antwortschein ein-senden.
- 2.) Sowie unser Preisangebot in Spalte 2 eintrifft, in Ruhe Preis und Lieferungsbedingungen mit anderen Angebo-ten vergleichen.

3.)

Bei Annahme unseres Angebotes "Bestellung" an-kreuzen und unten Spalte 3 (Anzahl, Datum und Unter-schrift) ergänzen.

Gleichzeitig den Gesamtbetrag der Bestellung mit dem vorgedruckten Zahlungsvordruck auf unser Konto einzahlen oder überweisen.

ACHTUNG: Dieses Angebot gilt nur bei Bestellung auf diesem Blatt.

Gewünschter Gerätetyp (Modell, Ausführung usw. genau angeben!):	Preis in DM einschl. MWS	Best. Nr.	Bestellte Stückzahl
Versand frei Haus oder frei Bestimmungsort (abhängig von Bestimmungsort und Versandart), Lieferungen ins Ausland zuzüglich angegebene-m Versandkostenanteil!	DATUM:		
	UNTERSCHRIFT:		
Spalte 1 (siehe Benutzungshinweise)	Spalte 2	Spalte 3	

Bitte entlang der gestrichelten Linie ausschneiden und einsenden!



**TELEFONISCHER
BERATUNGSDIENST**
TEL. 04237/1055



WICHTIGE HINWEISE:

Sonntags kosten Sie auch Ferngespräche mit uns nicht mehr als 23 Pfennige pro Minute, wenn Sie nicht aus dem Ausland anrufen!

Unser telefonischer Beratungsdienst am Wochenende steht jetzt als besonderer Service für unsere Mitglieder fast jeden Sonntag zur Verfügung. Wann Sie uns am nächsten Sonntag zum günstigen Wochen-end-Telefontarif erreichen, können Sie über unseren automatischen Anrufbeantworter am Samstag ab 1800 Uhr erfahren!

Für das gleiche Geld, daß Sie für einen Brief mit einem Internationa-len Antwortschein als Rückporto ausgeben, können wir uns über fünf Minuten unterhalten, um bestehende Unklarheiten und Fragen zu klären! Deshalb bis zum nächsten Sonntag - nutzen Sie unser Be-ratungsangebot in Empfänger- und Antennen- sowie Zubehör-Fragen, bevor Sie sich entscheiden.

- Vordruck Anfrage/Angebot/Bestellung 1 Blatt
- Vordruck für Banküberweisung und -einzahlung 1 Blatt
- Lieferungs- und Zahlungsbedingungen 1 Blatt
- Empfänger-Preisliste 1 Blatt
- Antennen-Preisliste 1 Blatt
- Zubehör-Preisliste 1 Blatt
- Prospektblätter Kurzwellenempfänger:
- Barlow Wadley XCR 30 und XCR 30 FM 3 Blatt
- Drake R 4C, SPR 4 u. a. 14 Blatt
- Drake SSR 1 1 Blatt
- Grundig Satellit 2100 1 Blatt
- Grundig Satellit 3000 1 Blatt
- Minix MR 73 1 Blatt
- Miramo CR 30 D 1 Blatt
- National DR 22, DR 28 und DR 48 6 Blatt
- Sanyo RP 8700 und RP 8800 2 Blatt
- Schaab Lorenz Touring Professional 107 52 Blatt
- Schaab Lorenz Touring CD 108 52 Blatt
- Sony ICF 5900, CF 950 und CRF 320 22 Blatt
- Telefunken partner international 101 42 Blatt
- Yaesu FRG 7 und FR 101 1 Blatt

Informationsblätter Empfangsantennen:

- Datong AD 170 Aktivantenne 2 Blatt
- Martens-Mittelwellen-Rahmenantennen 1 Blatt
- Martens-Antenna Tuner 1 Blatt
- Miramo 111a Antennenanpaßgerät 1 Blatt
- Mosley SWL-7 Horizontal-Dipolantenne 1 Blatt
- Mosley Orbit Vertikal-Dipolantenne 1 Blatt
- Partridge-Innenantenne Jostick/Joymatch 1 Blatt
- Stolle US 14 V UKW-Weitempfanganntenne 1 Blatt
- Stolle Antennen-Rotore und Zubehör 1 Blatt
- Selbstbau von Kurzwellenantennen 16 Blatt

Informationsblätter Zusatzgeräte:

- Drake FS 4 2 Blatt
- Martens Eichmarkengeber DEG 2 1 Blatt
- Martens 30 MHz-Digital-Frequenzzähler DFZ 2 1 Blatt
- Miramo Digitalfrequenzanzeiger DCR 30 2 Blatt
- Pezet Universalzeituhren 3 Blatt

Gewünschtes ist angekreuzt, insgesamt Blatt

Als Rückporto anbei je 8 Blatt 1 IRC, insgesamt IRC

wwh sendeübersicht

BROADCASTS IN ENGLISH TO EUROPE

Period J 78: May 8th 1978 – September 3rd, 1978

Time GMT	Station	Frequency MHz	Time GMT	Station	Frequency MHz	Time GMT	Station	Frequency MHz	Time GMT	Station	Frequency MHz
0030-0055	R Prague	1.286 6.055	0800-1000	TWR M Carlo Sun	9.615	1300-1315	R Japan G.S.	9.585	1645-1700	RCI Montreal Mo-Fri	15.325 17.820
0300-0500	VOA (from 0400) (to 0400)	.791 1.196 3.980 5.955 6.040 6.060 7.200 7.230 9.670 9.705	0830-0855	ORF Vienna	6.155	1300-1325	R Bucharest	9.690 11.940 15.250	1700-1715	R Japan G.S.	9.585
0425-0440	RAI Rome	5.990 7.275	0900-0915	R Japan G.S.	17.795	1315-1345	SBC Berne	3.985 6.165 9.535 9.665 11.860	1700-1730	R Jordan	9.560
0500-0515	IBA Jerusalem	7.412 9.820 11.960	0900-1000	AWR Sines, Port Sun	9.670	1330-1400	R Korea	9.665	1700-1800	WYFR	11.805 15.110 15.440
0500-0515	R Japan G.S.	15.310	0900-1100	TWR M Carlo W Sun	9.605	1330-1420	R Nederland	5.955 6.020 6.045 7.210 9.895	1700-2000	R Kuwait	9.650 12.085
0500-0700	VOA (from 0600)	.791 1.196 3.980 5.955 6.040 7.200 9.670	0915-0930	ORF Vienna Sun	6.155 7.170 9.770	1330-1455	R Finland	11.755	1700-2000	VOA (1800-1930) (to 1730)	.791 3.980 6.040 7.170 9.760 11.760 15.205 17.785
0555-0835	Vo Nigeria	15.120	0930-1030	R Nederland	5.955 6.045 7.240 9.660 9.895	1330-1500	AFRTS	15.430 21.500	(from 1800)		
0600-0615	R Japan G.S.	17.795	0940-0955	TWR M Carlo Sat (exc. 1st in month)	9.640	1345-1400	Vatican R	1.529 6.190 7.250 9.645 11.740	1700-2100	WINB Red Lion	17.720
0600-0630	R Korea	9.675	1000-1030	R Japan G.S.	9.585	1400-1430	R Japan G.S.	9.585	1730-1755	R Tirana	7.075 9.500
0600-0630	R Norway	15.175	1045-1100	R Prague Mon-Sat	1.286 6.055 9.505	1400-1430	R Norway Sun	9.590	1730-1800	BRT Brussels	9.755
0615-0630	RCI Montreal Mon-Fri	6.140 d7.155 9.660 11.790	1100-1115	R Japan G.S.	9.585	1400-1500	RCI Montr Sunc	1.295 d6.195 15.110 17.875	1730-1815	RBI Berlin	1.511
0625-0755	TWR M Carlo	7.125	1100-1115	R Pakistan	15.115 17.665	1400-1550	WYFR Sun	15.110 17.875	1745-1945	AIR New Delhi	7.225 9.525 11.620
0630-0635	UN R New York	t9.630 11.770	1100-1130	SBC Berne	3.985 6.165 9.535 9.630	1400-1630	R Jordan	9.560	1800-1805	UN R New York Fri	11.900 15.305 15.410
0630-0655	R Tirana	7.065 9.500	1100-1130	R Sweden	9.630	1500-1515	R Japan G.S.	9.585	1800-1815	R Japan G.S.	9.585
0630-0700	R Warszawa	6.135 7.270	1130-1200	R Afghanistan	15.230	1500-1515	TWR M Carlo Sat (exc 1st in month)	7.230 15.430 21.500	1800-1830	R Norway Sun	11.935
0645-0700	RCI Montreal Mon-Fri	d7.155 9.660 11.790	1130-1200	R Korea	9.665 11.860 9.450 9.720 11.705 11.745 11.830 15.190 17.860	1515-1530	R Budapest (Tue/Fri)	6.110 7.155 9.585 11.910 15.160 17.780	1800-1855	VO Vietnam	10.040 15.009 15.110 15.440 17.845
0700-0715	R Japan G.S.	17.795	1130-1230	R Moscow	9.450 9.720 11.705 11.745 11.830 15.190 17.860	1530-1555	R Yugoslavia	9.620 11.735 15.240	1800-1900	WYFR	15.110 15.440 17.845
0700-0730	SBC Berne	3.985 6.165 9.535	1200-1215	R Japan G.S.	9.585	1530-1600	SBC Berne	3.985 6.165 9.535 5.930 6.055	1800-1900	R Australia	11.800
0700-0830	HCJB Quito	9.620 11.835	1200-1220	R Budapest Mon-Fri	7.155 9.686 11.910 15.160 17.785 21.525	1530-1625	R Prague	5.930 6.055	1800-1900	R Algier	.890 7.060 7.145
0700-0900	R Australia	9.570 11.740	1200-1230	IBA Jerusalem	11.655 15.100 15.405 17.815	1545-1600	TCI Montreal	d9.555 s11.915 d11.935 s15.315 15.325 17.820	1800-1930	V of Nigeria	15.120
0725-0855	TWR M Carlo	7.125	1200-1230	R Norway Sun	6.015	1600-1615	R Japan G.S.	9.585	1800-2000	AFRTS	11.790 15.430
0745-0800	R Prague	1.286 6.055	1200-1230	R Warsaw	6.095 7.285	1600-1630	R Sweden	1.178 6.065 6.135 7.270	1805-1830	ORF Vienna Sun	6.155
0800-0830	R Japan	15.325 17.825	1340-1255	ORF Vienna	6.155 9.770 11.790	1600-1630	R Warsaw	6.135 7.270	1815-1915	R Bangladesh	7.290 9.500 11.890
0800-0830	R Norway Sun	6.015 9.590	1230-1300	R. Bangladesh	11.900 15.520 17.720 21.460	1605-1700	WYFR	11.805 15.110 17.845	1830-1855	R Yugoslavia	6.100 7.240 9.620
			1230-1400	R. WYFR Sun	15.110 17.875	1630-1700	WYFR	11.805 15.110 17.845	1830-1855	ORF Vienna R Tirana	6.155 7.065 9.480
						1630-1655	R Tirana	7.065 9.480	1830-1900	R Japan	9.605 11.950
						1630-1657	R Prague	5.930 7.345	1830-1900	R Sweden	1.178 6.065 6.095 7.285
						1630-1800	R HCJB Quito	15.295 17.755	1830-1900	R Warsaw	6.095 7.285 6.080 6.115 7.185 7.300 9.730 9.022

Time GMT	Station	Frequency MHz	Time GMT	Station	Frequency MHz	Time GMT	Station	Frequency MHz	Time GMT	Station	Frequency MHz
1845-1945	SLBC Colombo	9.720	2000-2300	AFRTS	11.790	2130-2225	R Peking	6.860	2230-2300	R Warsaw	1.502
	(Sun also in G/F)	11.870			15.430			7.590			3.955
		15.115	2010-2140	RHC Habana	17.885			11.850			5.995
		17.815	2015-2040	R Finland	11.755	2130-2230	VOFC Taipei	9.510			6.135
				Thu-Sat	15.265			9.600			7.125
			2030-2045	Vatican R	1.529			11.860			7.270
1900-1915	R Japan G.S.	9.585			6.190			15.225	2230-2345	R Cairo	9.805
1900-1925	R Finland	11.755			7.250			17.720			
		15.265			9.645	2130-2255	VO Turkey	7.170			
1900-1927	R Prague	5.930	2030-2055	R Finland	11.755			9.515	2300-2330	R Japan G.S.	9.585
		7.245			15.265	2130-2200	R Vilnius	.665	2300-2330	R Sweden	1.178
		7.345	2030-2055	R Tirana	7.065			1.106	2300-2330	TWR M Carlo	1.466
1900-1930	R Moscow	1.142			9.480			1.554	2300-2350	RAE Buenos Aires	
		5.970	2030-2100	(IBRA) Malta	6.080			6.100	Mon-Fri		11.710
		5.980		Mon/(Sat to 2045)					2330-2400	VO Chile	11.705
		6.010	2030-2100	R Portugal	6.025						15.150
		6.020			9.740	2200-2215	R Belgrade	1.268			17.713
		6.175	2030-2100	(IBRA R), Port.				6.100			
		7.280		Thu/Sat	9.670			7.240			
		7.360	2030-2100	R Warsaw	6.095	2200-2215	R Japan G.S.	9.585			
1900-2370	WYFR	11.805			7.285	2200-2225	R Tirana	1.394			
		15.110	2030-2115	Malta Sun	5.990			7.054			
		17.845		(IBRA R)				9.480			
1900-2030	HCJB Quito	15.300	2030-2125	R Peking	6.860	2200-2230	R Moscow	1.142			
		17.755			7.590			1.322			
1920-1930	VO Greece	6.140	2030-2125	VO Vietnam	10.040			1.493			
		7.215	2030-2230	VO Spain	6.100			7.360			
		9.530			7.155			9.790			
1930-2000	RCI Montreal	5.995			9.505	2200-2230	TWR M Carlo	1.466			
		9.530	2045-2100	Malta	5.990			Mon/Tue (to 2215)/			
		11.855		Zhu (IBRA R)		2200-2230	VO Chile	11.705			
		15.315	2045-2100	Port. (IBRA R)	9.670			15.150			
		17.760	2045-2115	R Malta Sat	5.990			17.713			
1930-2000	R Kiev	5.970	2045-2230	AIR New Delhi	7.225	2200-2300	R Nac. Caracas	15.400			
		6.020			9.525			Mon-Fri			
		7.360			9.912	2230-2300	IBA Jerusalem	9.435			
1930-2000	R Sofia	6.070			11.620			9.815			
		7.270						11.655			
1930-2000	VO Chile	11.705	2100-2115	R Japan G.S.	9.585			15.485	1600-1830		1.295
		15.150	2100-2115	Malta	5.990						3.952
		17.713		Mon (IBRA R)							6.180
1930-2025	R Bucharest	6.150	2100-2125	R Bucharest	5.990						7.120
		7.195			7.225						
1935-1955	RAI Rome	7.275	2100-2130	SBC Berne	3.985						
		9.710			6.165						
		11.800	2100-2130	R Sweden	1.178						
1945-2045	AIR New Delhi	7.225	2100-2150	R RSA	7.270						
		9.525			9.585						
		9.912			11.900						
		11.620			15.155						
2000-2015	R Japan G.S.	9.585	2100-2200	R Moscow	1.142						
2000-2025	R Belgrade	6.100			1.493						
		7.240			6.010						
		9.620			6.175						
2000-2027	R Prague	5.930			7.280						
		7.345			7.360						
2000-2030	IBA Jerusalem	9.815			9.790						
		11.655			9.810						
2000-2030	R Korea	9.665	2102-2300	WINB Red							
		9.720		Lion	18.185						
2000-2030	R Moscow	1.142			9.670						
		5.970	2115-2130	AWR, Port. Tue	9.670						
		6.020	2115-2200	RBI Berlin	1.511						
		6.175			7.260						
		7.280	2130-2155	R Budapest	6.060						
		7.360			6.110						
2000-2030	R Norway Sun	15.175			7.200						
2000-2155	: Pyongyang	6.576			9.655						
		9.420			11.910						
2000-2200	VOA	1.295			15.225						
	(from 2100)	3.980	2130-2200	R Prague	1.286						
		6.040			6.015						
		7.170	2130-2200	R Sofia	5.915						
		9.590			9.765						
		9.760	2130-2225	R Baghdad	9.745						
		11.760									
		15.205									
		17.785									

BBC World Service
Sendungen für Mitteleuropa
0400-0730 :647
5.975
6.050
6.180
7.185
9.410
11.750
0900-1815
-0030 1.068
-1515 5.975
-2315 7.255
-1615 9.410
-2115 9.750
-1830 12.095
1600-1830 15.070
1700-2315 1.295
1600-2315 3.952
6.180
7.120

Notizen:

Die Redaktion bittet um Hinweise über Beobachtungen von Sendezeit- oder Frequenzänderungen.
Postfach 10 19 45 - 2800 Bremen 1

zeige nur mittels Tipptaste möglich, um nicht unnötigerweise kostbare Batteriekapazität zu verbrauchen. Man kann den Zähler auch ganz abschalten und so durch ihn verursachte Störungen, die ganz allgemein bei digitalen Schaltungen entstehen, unhörbar machen. Mit einigem Aufwand wurde das starke, breitbandige Störspektrum weitgehend unterdrückt bzw. so weit reduziert, daß die Störungen in der Regel vernachlässigbar sind. Der Baustein ist deshalb in einem Metallgehäuse mit abnehmbarem Deckel und Boden untergebracht. Die abgehenden Leitungen sind steckbar, so daß im Servicefall ein schneller Aus- und Einbau möglich ist.

Die Anzeigeeinheit besteht aus dem Treiber-IC 807, den Thyristoren TIC 44 und den LEDs HA 1141 0 E 7037. Die fünfstellige Anzeige arbeitet bei UKW in 10-kHz-Schritten, und bei allen AM-Bereichen zeigt die letzte Ziffer 1-kHz-Schritte an. Die entsprechende Änderung des Dezimalpunkts wird ebenso wie die automatische Unterdrückung der Vor-Null im Zähler-IC durchgeführt. Um zu vermeiden, daß die letzte Ziffer springt, wird vom Ausgang G der Vorteiler IC 803 über ein Rücksetzsignal auf einen definierten Zustand gesetzt.

AUTOMATISCHE STÖRBEGRENZUNG (ANL)

ANL ist die Abkürzung für Automatic Noise Limiter, was soviel wie automatischer Störbegrenzer bedeutet. Diese Schaltung tritt bei der Typenreihe „Satellit“ erstmalig in Erscheinung und hat bei AM-Empfang die Aufgabe, dem Nutzsignal überlagerte Störimpulse zu begrenzen. Störungen dieser Art entstehen z. B. beim An- und Abschalten elektrischer Geräte, durch Blitzentladungen, Zündimpulse von Kraftfahrzeugen usw. (Bild 4).

Da die Größe des Nutzsignals von der Höhe des Modulationsgrades und der einfallenden Feldstärke des eingestellten Sen-

Bild 4 Störbehaftetes Signal

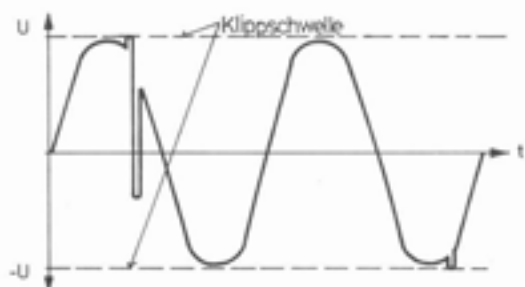
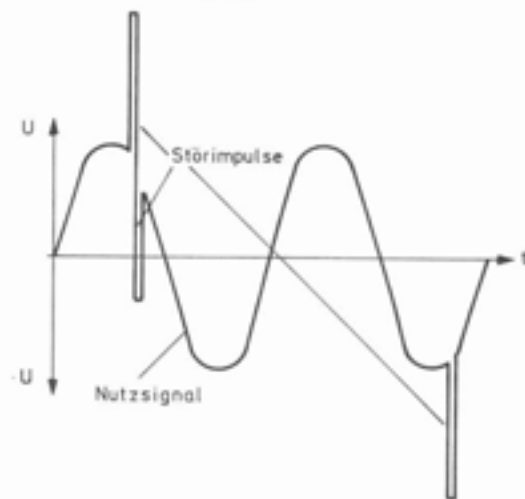


Bild 5: Begrenztes Signal



CR 30 D Communications Receiver

Funkempfänger mit Digitalfrequenzanzeige für den gesamten AM-Bereich von 150 kHz bis 30 000 kHz, vorgesehen für UKW-Nachrüstung mit Digitalanzeige (Rundfunk- und 2-m-Amateurbereich) sowie verschiedene andere Erweiterungen. Stromversorgung 110 und 220 Volt sowie 12 Volt wahlweise, Accu-Betrieb möglich, Betrieb mit Teleskop- oder Außenantenne, serienmäßig schon in der Grundausstattung sind SSB-Teil, stufenlose Bandbreitenregelung und integrierte Antennenabstimmung. Prospektblatt mit technischen Daten kostenlos auf Anfrage.

XCR 30 Crystal Controlled Receiver

Koffereempfänger für den Mittel-, Grenz- und Kurzwellenbereich von 500 kHz bis 30 000 kHz, in der Ausführung FM auch für den UKW-Rundfunkbereich. Als die "Funkschau" diese Geräte vorstellte hieß es darin: "Kommerziell" und "preisgünstig" sind Etikette, die man nicht vielen technischen Geräten gleichzeitig anhängen kann. Dem aus Südafrika importierten tragbaren Kurzwellen-Empfänger Barlow Wadley XCR 30 kommt aber unter den sogenannten "Weltempfängern" eine Sonderstellung zu. . . . Fordern Sie außer einem Prospekt mit technischen Daten auch einen Sonderdruck des betreffenden Funkschau-Artikels kostenlos an!

mipamo

Postfach 1444

D-2130 Rotenburg 1

Tel. 04 23 72 74

DCR 30 Digital Communications Readout

Diese Geräte ermöglichen eine digitale Anzeige der Empfangsfrequenz auf 1 kHz genau und sind jetzt außer für den XCR 30 auch für andere gängige Kurzwellenempfänger lieferbar, so z.B. für die Modelle Satellit 2000 und 2100 von Grundig, das Modell FRG-7 von Yaesu oder Sommerkamp, den Drake SSR-1 oder den Minix MR-73. Besonderen Wert legen wir auf einen auch für Nicht-Techniker einfachen Anschluß an die meisten Geräte - auf Wunsch holen wir auch Kurzwellenempfänger zum Einbau des DCR-30-Anschlusses überall in Deutschland ab und führen die Nachrüstung für Sie durch. Prospektinformation bitte kostenlos anfordern!

111 A Antennenanpaßgerät

Ein für die optimale Anpassung von Zusatzantennen an die Empfangsfrequenz fast unentbehrliches Zusatzgerät bei den meisten Kurzwellenempfängern, um nicht einen Teil der Antennenenergie ungenutzt zu verschenken. Für alle, die keine Möglichkeit zur Anbringung von Außenantennen haben, ist zusätzlich ein Stabantenne als Zubehör lieferbar, die sich in der Wohnung unterbringen oder außen am Fenster unauffällig anbringen läßt, da die Gesamtlänge nur wenig über 2m liegt. Ein Informationsblatt ist kostenlos erhältlich.

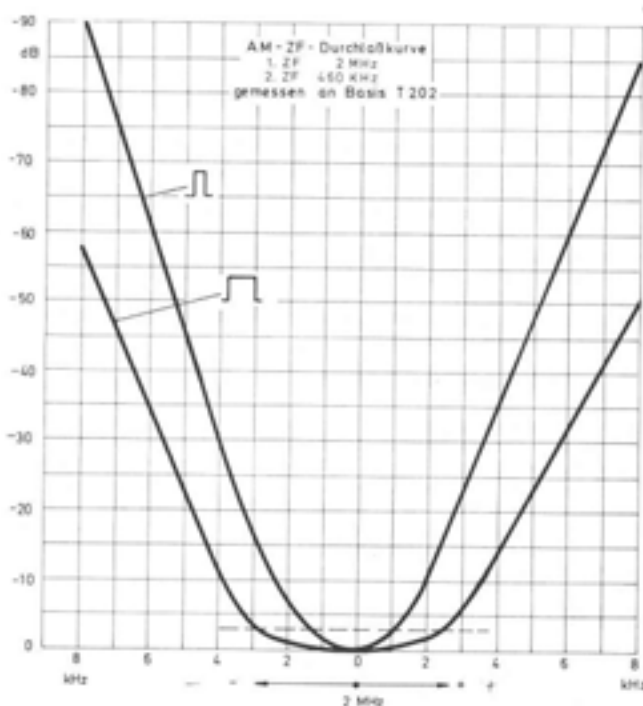
AD 170 Datong-Aktivantenne

Ein Innenantennensystem mit Verstärker, daß mit zwei Dipolhälften a 1,50m und einer Gesamtabspannlänge von kaum über 3m überall horizontal, vertikal oder auch schräg abgespannt werden kann. Geeignet besonders für Montage auf dem Dachboden oder Balkon als Empfangsantenne für LW, MW, KW und UKW. Ausführlicher Informationsprospekt mit Montageanleitung kostenlos auf Anfrage!

Vor- und Nachteile

- + Digitale Frequenzanzeige auf allen Empfangsbereichen. Die Anzeige ist durch die Größe der LEDs auch bei großer Umgebungshelligkeit gut ablesbar.
- + Leichte Bedienbarkeit des Geräts durch große und griffige Tasten, Drehknöpfe bzw. Schalterhebel.
- + Gute Trennschärfe und Empfindlichkeit.
- Für den Kurzwellenhörer unnötige Extras (UKW-Stationstasten, schlecht ablesbare LCD-Uhr) verteuern das Gerät.
- Abmessungen und Gewicht lassen Zweifel daran aufkommen, ob es sich tatsächlich um einen Koffer-Reisesuper oder nicht schon eher um ein stationäres Gerät handelt.
- Die Abstimmung in 1-kHz-Schritten ist in den ungespreizten K_3 - K_{10} -Bändern schwierig. Dies macht sich besonders störend beim Empfang von SSB-Signalen bemerkbar.
- Der KW-Trommeltuner mit seiner aufwendigen Mechanik hat seine Berechtigung bei analog die Frequenz anzeigenden Geräten. Bei digitaler Anzeige würde eine geringere Aufteilung des Kurzwellenbereichs ausreichen und eine Feinabstimmung auf allen Bereichen eine gleichmäßige und genaue Einstellung ermöglichen.

Bild 6 ZF-Durchlaßkurven



ders abhängig ist, ist es erforderlich, die Klippschwelle stetig anzupassen. Das heißt, um die größtmögliche Begrenzerwirkung zu erzielen, muß die Klippschwelle immer knapp oberhalb der Modulationsspitzen liegen. Im ANL wird diese Forderung realisiert. Die erforderliche Stellgröße für den Einsatzpunkt des Begrenzers wird durch Verstärkung eines ausgewählten Frequenzspektrums aus dem NF-Signal und einer darauffolgenden Mittelwertgleichrichtung erzeugt. Bild 5 zeigt das begrenzte Signal.

INTERFERENZFILTER

Der Satellit 3000 ist wie seine Vorgängermodelle mit einem schaltbaren Interferenzfilter ausgestattet. Neu ist bei diesem Modell die zusätzliche Schalterstellung für „superbreiten Empfang“. Bei ungestörtem Ortssenderempfang läßt sich dadurch noch eine Verbesserung des Klangbildes erreichen. Für den Übertragungsbereich in Stellung „schmal“ sind das steilflankige Keramikfilter abgeschaltet, und die NF-Bandbreite wird durch die Auslegung des NF-Filters bestimmt.

Bild 6 zeigt die beiden ZF-Durchlaßkurven, gemessen an der Basis des ersten Mixers. Die Bandbreite beträgt in Stellung „schmal“ 2,4 kHz und bei „breit“ 5,3 kHz. Die ± 8 -kHz-Selektion konnte durch das Quarzfilter bei der kleinen Bandbreite auf 88 dB erhöht werden, selbst bei „breit“ sind es noch 54 dB.

Der 2. Mixer in Verbindung mit der getrennten Oszillatorstufe transponiert das Signal auf die übliche zweite Zwischenfrequenz von 460 kHz. Die HF-Auskopplung erfolgt niederohmig über einen kapazitiven Spannungsteiler.

Um bestmöglichen Empfang auch auf den Bereichen LW, MW, KW₁ und KW₂ (145 bis 420 kHz und 510 kHz bis 4,2 MHz) zu garantieren, sind auch diese mit einer abgestimmten und geregelten HF-Vorstufe sowie getrennter Misch- und Oszillatorstufe ausgestattet.

Der 460-kHz-ZF-Verstärker besteht aus zwei Verstärkerstufen. Danach erfolgt die Demodulation, und über ein schaltbares Interferenzfilter wird das NF-Signal dem Niederfrequenzverstärker zugeführt. Die entstehende Richtspannung an der vorgespannten Diode wird über Siebglieder der Basis des 2. ZF-Transistors zugeführt und somit dessen Verstärkung geregelt. Von der sich ändernden Emitterspannung dieses Transistors werden der 1. ZF-Transistor und die AM-Vorstufen geregelt. Von der Trennschärfe, der Bandbreite und der Verstärkung des AM-ZF-Verstärkers hängen weitgehend die gesamten AM-Empfangeigenschaften des Gerätes ab. Das ZF-Teil besitzt eine schaltbare Bandbreitenumschaltung, die HF- bzw. ZF-seitig zwei Schaltstellungen, NF-seitig dagegen drei aufweist. Mit dem eingebauten Keramikschwinger bzw. -filter mit einer Resonanzfrequenz von 460 kHz ± 1 kHz ergeben sich eine Bandbreite von 2,5 kHz und eine ± 9 -kHz-Selektion von 66 dB, in Stellung „breit“ dagegen sind es 6 kHz Bandbreite und 34 dB für die Trennschärfe. Die Auskopplung der ZF für den SSB-Produkt-detektor erfolgt hier induktiv und die feldstärkeabhängige Anzeige mittels eines Differenzverstärkers

Eine Einheit für sich bildet das SSB-Teil zusammen mit dem automatischen Störbegrenzer (ANL), über den an anderer Stelle berichtet wird. Der Baustein ist über eine Steckverbindung St V 504 mit der AM-ZF-Platte verbunden.

Um SSB-Signale demodulieren zu können, muß im Empfänger der Träger wieder zugefügt werden. Die Phasenlage dieses Referenzträgers kann beliebig sein, dagegen sind Anforderungen

an die Abstimmgenauigkeit und Frequenzstabilität sehr hoch. Der addierte Referenzträger muß genau den gleichen Frequenzabstand zum Seitenbandspektrum haben wie der unterdrückte Originalträger. Es ist einzusehen, daß bei einer Fehl- abstimmung vor allem die tiefen Modulationsfrequenzen verfälscht würden.

Eine Fehl- abstimmung um ± 200 Hz zum Beispiel ergibt für eine Modulationsfrequenz von 2000 Hz einen Fehler von ± 10 %, für eine solche von 200 Hz jedoch einen Fehler von ± 100 %. Die Praxis zeigt, daß bei Sprachsendungen Frequenzabweichungen bis etwa 650 Hz zulässig sind, bei Musiksendungen wären es wesentlich weniger.

Da bei SSB-Sendungen der Träger fehlt, setzt die Schwundregelung des Empfängers erst ein, wenn gesprochen wird. Die Arbeitspunkte aller Regelstufen schwanken dann im Rhythmus der Modulation.

Das vermindert die Sprachverständlichkeit, außerdem hat der Empfänger in den Sprechpausen volle Verstärkung, so daß Rauschen und Störungen aller Art hörbar werden. Es ist daher nötig, die automatische Verstärkungsregelung (AVC) abschaltbar zu machen.

Steht der Schalter in der Stellung „MVC“ (Handregelung), so wird die Regelleitung des Empfängers vom AM-Demodulator, der auch die Schwundregelspannung liefert, abgetrennt und auf den Schleifer des 10-k Ω -Einstellers (R 716) gelegt. Damit kann nun die Verstärkung des Empfängers manuell gewählt und somit die Amplitude des SSB-Signals dem Referenzträger angepaßt werden. Um das Gerät universeller einsetzen zu können, sind die manuelle Verstärkungsregelung und die Zuschaltung des SSB/BFO-Teils unabhängig voneinander schaltbar. Mit dem Schalter BFO/SSB wird neben der Spannungsversorgung die NF-Leitung des Empfängers vom AM-Demodulator auf den Ausgang des SSB-Produktdetektors umgeschaltet.

ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

Für den Anschluß eines externen Lautsprechers ($Z = 4 \Omega$) befindet sich an der Geräterückseite eine Lautsprechernormbuchse. Bei Außenlautsprecherbetrieb wird der eingebaute Lautsprecher automatisch abgeschaltet. Die Anschlußmöglichkeit für Kopfhörer, zum Beispiel Grundig Kleinhörer 203 B oder Kopfhörer GDH 208, besteht an der Klinkenbuchse an der Gerätevorderseite. Bei Kopfhörerbetrieb wird ebenfalls der Gerätelautsprecher abgeschaltet. Für Plattenwiedergabe und Tonbandbetrieb ist das Gerät an der Rückseite mit einer DIN-Buchse ausgerüstet. An derselben Buchse steht an Anschluß 3 und 5 bei Rundfunk das hochpegelige Signal für Verstärkerbetrieb. ■

TECHNISCHE DATEN

Bestückung:

9 IC's, 51 Transistoren, 23 Dioden, 12 Stabilisatoren, 5 Thyristoren, 1 Gleichrichter

Strom- bzw. Leistungsaufnahme (mit Signal):

bei 9 V Batteriebetrieb nach DIN 45 314 AM: ca. 65 mA
FM: ca. 75 mA

bei 220 V-Netzbetrieb nach DIN 45 324: 14 W

Max. Leistungsaufnahme bei 240 V- und Vollaussteuerung: 20 W

Frequenzzähler (Genauigkeit):

AM: ± 1 kHz
FM: ± 10 kHz

Bereiche:

FM 87,5 – 108 MHz
LW 145 – 420 kHz
MW 510 – 1620 kHz
K₁ 1,6 – 3,5 MHz (187 – 85 m)
K₂ 3,3 – 5,2 MHz (90 – 58 m)

KW-Tuner (Bereiche):

K₃ 5,0 – 6,65 MHz (60 – 45 m)
K₄ 6,6 – 8,4 MHz (45,5 – 36 m)
K₅ 8,2 – 10,55 MHz (36 – 28,5 m)
K₆ 10,5 – 13,2 MHz (28,5 – 23 m)
K₇ 12,9 – 16,3 MHz (23,5 – 18,5 m)
K₈ 15,8 – 19,8 MHz (19 – 15,5 m)
K₉ 18,35 – 23,5 MHz (16,5 – 13 m)
K₁₀ 23,4 – 30,0 MHz (13 – 10 m)

KW-Tuner (gespreizte Bänder):

K₃ 5,91 – 6,28 MHz (49 m)
K₄ 6,99 – 7,32 MHz (41 m + 40 m)
K₅ 9,4 – 9,9 MHz (31 m)
K₆ 11,6 – 12,1 MHz (25 m)
K₇ 15,0 – 15,7 MHz (19 m)
K₈ 17,4 – 18,1 MHz (16 m)
K₉ 20,9 – 21,9 MHz (13 + 15 m)
K₁₀ 25,4 – 26,5 MHz (11 m)

Kreise:

FM: 13, davon 3 abstimbar
AM (L, M, K₁, K₂): 8 + Keramischwinger, davon 3 abstimbar
(K₃ – K₁₀): 11 + Keramischwinger + Quarzfiler, davon 3 abstimbar

Schwundregelung:

AM: 3stufig

Klangregelung:

Höhen und Bässe getrennt, stufenlos regelbar.

Lautsprecher:

Perm.-dyn. Superphonlautsprecher mit Hochleistungsmagnet; zusätzlicher Hochtonlautsprecher (abschaltbar).

Ausgangsleistung (nach DIN 45 324):

bei Batteriebetrieb 2,5 W Sinusleistung
bei Netzbetrieb 5 W Sinusleistung
bei Netzbetrieb 7,5 W Musikleistung

Eingebaute Antennen:

„MM“-Teleskopantenne für UKW (810 mm), für KW (1440 mm), abschaltbar;
Ferritstab-Antenne für MW und LW, abschaltbar.

Antennentrimmer:

für Außen- und Autoantenne bei K₃ – K₁₀

Gewicht:

8,9 kg (ohne Batterien)

Abmessungen:

ca. 50 x 29 x 12 cm

für dxer

APRIL, APRIL

hieß es in unserem letzten Heft auf Seite 23. Sorgsam im Heft versteckt und mit Foto dokumentiert, hätte man auch das Unglaubliche glauben können. Es ist aber nicht wahr: Nils Schiffhauer ist nach wie vor in Deutschland und seine Schreib- und Stilübungen finden wir auch weiterhin in FUNK und in wwh. Das Foto allerdings ist echt, nur wurde es während eines Ausflugs vom DX-Camp Döbriach von Jürgen Lohuis geschossen. Und die Moral von der Geschichte: Trau einem Artikel, auch mit Foto, nicht.

Klubnachrichten

DX-Camp Döbriach 1978



Turnusse:

- | | |
|-----------------|-----------------------------------|
| 8. – 23. 7. | (vorwiegend Rundfunk-Fernempfang) |
| 24. 7. – 5. 8. | (vorwiegend Rundfunk-Fernempfang) |
| 6. – 20. August | (nur Amateurfunk) |

Campbeitrag:

DM 13,- pro Tag und DM 10,- Anmeldegebühr
öS 90,- pro Tag und öS 70,- Anmeldegebühr
Im Beitrag enthalten: Unterkunft und volle Verpflegung,
Gerätebenutzung, Nutzung aller Lagereinrichtungen,
Versicherung.

Information und Anmeldungen:

OM Martin Raaher, Sengerstr. 32, A-4600 Wels

KWFR/GYDXCI

Am 24. 1. 78 fand die 12. Mitgliederversammlung der KWFR mit der fälligen Vorstandsneuwahl statt. Nach der Abgabe der Berichte des Vorstandes und des Geschäftsführers zum Geschäftsjahr 76/77 wurde der Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet. Die anschließende Vorstandswahl hatte die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes zum Ergebnis. Der KWFR-/GYDXCI-Vorstand besteht weiterhin aus den OMs Uwe Andreas, Hermann Hülder und Ulrich Schnelle.

Auf der anschließend notwendigen Vorstandssitzung (21. 2.) wurde Hermann Hülder zum Vorsitzenden des Vorstandes, und somit zum Klubleiter bestimmt. Stellvertretend ist Uwe Andreas. Zum Geschäftsführer und Chefredakteur der Klubzeitschrift wurde Ulrich Schnelle bestimmt, der gleichzeitig auch den Klub bei der AGDX und beim EDXC vertritt.

Das Geschäftsjahr 76/77 war ein gutes Jahr für die KWFR. Der Mitgliederstand stieg, nicht zuletzt durch den Zusammenschluß mit dem GYDXCI, stark an. Die finanzielle Seite brachte ein kleines Plus, das allerdings für das laufende Geschäftsjahr voll eingeplant ist, zwecks Stabilisierung der Mitgliedsbeiträge.

Vom 13. bis 15. 10. 78 veranstalten die KURZWELLENFREUNDE RHEIN/RUHR wieder ihr Herbst-DX-Camp in der Jugendherberge Essen-Werden. Der Termin fällt dieses Mal in die Herbstferien in NRW. Bei entsprechender Anzahl der Interessenten könnte eventuell eine Verlängerung um einen Tag vorgenommen werden. Anmeldeunterlagen sind etwa ab Mitte bis Ende Mai erhältlich, Anmeldeschluß ist bereits Mitte bis Ende August.

Interessenten schreiben bitte mit 50 Pfg. Rückporto an KWFR-KURZWELLENFREUNDE RHEIN/RUHR, Postfach 60 03 94, D-4630 BO-Wattenscheid.

KWRZW

Am 25. Mai 1978, Fronleichnam, führt der KWRZW eine Tagesfahrt in die Niederlande durch. Es werden vormittags ein Funkhaus in Hilversum und abends die Studios von STAD Radio Amsterdam besichtigt. Zwischendurch besteht Gelegenheit zu einem Stadtbummel durch Amsterdam. Interessenten wenden sich bitte an Frank Helmbold, Schlehenstr. 7, 4700 Hamm 1, zwecks näherer Information.

für dxer

qsl-umschau

Neue QSL-Serie bei Polskie Radio

Das ist eine neue QSL-Kartenserie des Polnischen Rundfunks mit der Thematik: Sport, Denkmalschutz, Touristik und Umweltschutz sowie der allumfassenden Thematik der Friedensbereitschaft der Polen, symbolisiert durch die Syrene, dem Wappen der Hauptstadt, die anstelle des Schwertes eine Friedenstaube in der Hand hält. Die Jahreszahl 1977 nimmt Bezug auf den im Mai vorigen Jahres stattgefundenen „Kongreß der Erbauer des Weltfriedens“ in Warschau. Diese QSL-Kartenserie werden vorläufig nur PR-Klubmitglieder erhalten. Übrigenst stehen sie – im Kleinformat – auch als Aufkleber zur Verfügung (siehe Abb.).

AWR SUCHT MONITORE

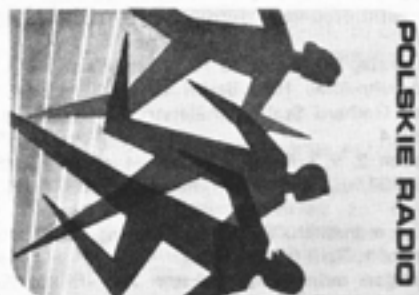
Adventist World Radio nimmt weitere Bewerbungen als „Official AWR Monitor“ entgegen. Speziell werden Personen gesucht, die ein oder zwei Sendungen wöchentlich in Osteuropa und Nordafrika regelmäßig verfolgen können. Außerdem werden Monitore in Belgien, Niederlande, Schweden, Frankreich, Österreich, Griechenland und Italien gesucht. Genauere Informationen über die Monitor-Tätigkeit sind bei AWR-Europe (C.P. 2590, Lisboa 2, Portugal) erhältlich.



dx flash

Das DX-Flash ist die ideale Ergänzung zu wwh für den aktiven Kurzwellenhörer. DX-Flash erscheint jeweils am 15. eines Monats mit den neuesten Logs und Nachrichten aus der Kurzwellenszene.

DX-Flash wird vom World Wide DX Club für die Leser von wwh herausgegeben. Der Jahresbezugspreis beträgt DM 9,-. Überweisungen bitte auf das Postscheckkonto des WWDXC, 2890 10-605 beim PSchA Frankfurt/M.



für dxer

klubbtreffen

BERLIN: Treffen am 12. 5., 9. 6. und 23. 6. ab 19 Uhr des KWKB, Yorckstr. 59, Berlin 61, Wirtschaftsgebäude (4. Stock) bei den Schmalfilmfreunden. Info: KWKB, Postfach 490225, 1000 Berlin 49

Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im Ratskeller Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, Berlin 10, Treffen des ADDX-Ortsring. Info: Gerhard Stolz, Schillerstr. 73, 1000 Berlin 12, Tel.: 030/316914

BOCHUM: Jeden 2. + 3. Montag im Monat im Uni-Center Bo.-Querenburg ab 20 Uhr. Info: KWFR, Postfach 600394, 4630 Bo.-Querenburg

BONN: Treffen monatlich. Info: Hans Döring, Postfach 1272, 5340 Bad Honnef 1, Tel.: 02224/6300

BREMEN: Treffen monatlich; nächster Termin 20. 5. Info: Ulf-Ulrich Lehmann, Landrat-Christians-Str. 103, 2820 Bremen 71

ELLWANGEN: Treffen geplant. Info: Thomas Stark, Espangasse 65, 7094 Unterschneidheim

ESSEN: Treffen nach Vereinbarung. Info: KWFR, Postfach 600394, 4630 Bo.-Querenburg

GELSENKIRCHEN: Treffen geplant. Info: Uwe Andreas, Holtkamp 23, 4650 Gelsenkirchen

HAGEN: Treffen geplant. Info: Michael Silva, Lahnstr. 29, 5800 Hagen 1

HAMBURG: Nächste Treffen am 6. 5. und 10. 6. Juli + August Sommerpause! Freizeitheim Ricklingen ab 15 Uhr, Raum 19. Info: Klaus-Deiter Rudow, Stammestr. 45, 3000 Hannover 91

KARLSRUHE: Jeden letzten Mittwoch im Monat in der Gaststätte 'Karlishof' am Kolpingplatz ab 19.30 Uhr

KÖLN: Jeden ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr in der Gaststätte 'Mohr-Baendorf', Neumarkt, Köln-Zentrum. Info: Wilhelm Herbst, Cornelimünsterstr. 2, 5000 Köln 41

KURHESSEN: Nächste Treffen am 20. 5. und 16. 6. Info: Uwe Lyncker, Meissnerstr. 1 A, 3500 Kassel 43, Juli + August Sommerpause

MÜNCHEN: Jeden 1. Donnerstag im Monat im Freizeitheim Mü.-Laim, Von der Pfordten Str. 59 ab 19.30 Uhr. Info: Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70, Tel.: 089/7148374

NEUKIRCHEN/VLUYN: Treffen nach Vereinbarung. Info: Roger Bouteiller, Gartenstr. 45, 4133 Neukirchen-Vluyn

NÜRNBERG: Treffen am 27. 5. und 24. 6. ab 15 Uhr im Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauerstr. 50. Info: Georg Einfalt, Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg. Im Juli und August keine Treffen!

SAARLAND: Treffen regelmäßig. DX-Camp am 29. + 30. 7. Info: Peter Hell, Postfach 1132, 6688 Illingen/Saar 1

STUTTGART: Jeden 2. Samstag im Monat ab 14.30 Uhr in der Gaststätte 'Neuwirtshaus' (an der B 10, Ortsteil Neuwirtshaus. Nächster Termin: 13. 5. Info: Wolfgang Simson, Gartenstr. 5, 7444 Beuren

TROISDORF: Treffen regelmäßig. Info: Michael Blanke, Altenberger Str. 31, 5216 Niederkassel 3

TÜBINGEN: Treffen monatlich. Info: Ralf-D. Kloth, Ed.-Spranger-Str. 60, 7400 Tübingen

WATTENSCHIED: Treffen jeden 2. Dienstag im Jugendheim Bußmannsweg, neben dem Hallenbad, ab 18 Uhr

WILHELMSHAVEN: Treffen geplant. Info: Frank Hintner, Graudenzer Str. 18, 2940 Wilhelmshaven 31

WIPPERFÜRTH: Treffen geplant. Info: Stefan Frielingsdorf, Jan-Wellem-Str. 9, 5253 Frielingsdorf

WOLFSBURG: Jeden 3. Sonnabend im Monat im Hotel 'Niedersachsen', Poststr. 27 ab 15 Uhr. Info: Thomas Berner, Meinkoter Str. 3, 3181 Gr. Twülpstedt 2

WIEN: Jeden 1. + 3. Dienstag im Monat ab 18 Uhr im Klubheim der adxb-oe, Zeltgasse 7, 1080 Wien. Info: adxb-oe, Postfach 11, 1111 Wien

COSTA BRAVA: Urlauber bitte Kontakt aufnehmen mit: Heinrich Lang, Mongri 68, Ampuriabrava / Gerona - Spanien -

Alle Zeiten in MEZ!

Zuschriften alle 4 Monate erneuern an:

Klaus-Dieter Rudow, Stammestr. 45, 3000 Hannover 91

agdx

Mitgliedsklubs und Arbeitskreise in der AGDX

ASSOZIATION JUNGER DXer (adxb-dl)

Postfach 48 02 24, 1000 Berlin 48

Konto: 5419 91-606 PschA Frankfurt/Main (adxb-dl)

ASSOZIATION JUNGER DXer IN ÖSTERREICH (adxb-oe)

Postfach 11, A-1111 Wien

Konten: 1111 89-305 PschA Han, Sonderkonto KW Klaus-Di Rudow

660 021 007 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)

KURZWELLENFREUNDE RHEIN-RUHR (KWFR/GYDXCI)

Wattenscheid, Postfach 600 394, 4630 Bochum 6

PSchA Essen 310499-436 (U. Schnelle) BLZ 360 100 43

KURZWELLENHÖRERCLUB BONN (KWHCB)

c/o Hans Döring, Postfach 1272, 5340 Bad Honnef 1

KURZWELLENKLUB BERLIN (KWKB)

Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49

Konto: 3746 11-104 PschA Berlin

KURZWELLENRING NORDSEE (KWRN)

Postfach 851, 2192 Helgoland

Konto: 2660 18-201 PschA Hamburg (Reiner Lüdtkel)

KURZWELLENRING SÜD (KWRS)

Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg

Konto: 2255 51-859 PschA Nürnberg

KURZWELLENRING ZENTRAL-WESTFALEN (KWRZW)

Lagienstraße 4, 4600 Dortmund 15

Konto: 1813 53-469 PschA Dortmund (Jürgen Aust)

MITTELOST DX CLUB/NORDWEST RADIOCLUB (MODXC/NWRC)

Marienthaler Str. 165, 2000 Hamburg 26

Konto: Kreissparkasse Verden/Aller, Konto Nr. 26070 (H. Röttjer).

RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJC-M)

Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70

Konto: 3004 56-806 PschA München (Dieter Unger)

RHEIN-MAIN RADIO KLUB (RMRK)

Helmut Wagner, Schwarzwaldstr. 29, 6082 Waldfelden (Walldorf)

Konto: 2179 49-606 PschA Frankfurt/M (Werner Hoppe)

SWISS SHORTWAVE CLUB (SSWC)

Zopfstrasse 2, CH-8134 Adliswil

Konto: PCC Basel 40 - 29088

WORLDWIDE DX CLUB (WWDXC)

Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1

Konto: 2890 10-605 PschA Frankfurt/M

MITTELWELLEN-ARBEITSKREIS (MWAKI)

c/o AGDX, Postfach 11 04 05, 2800 Bremen 11

Diplom-Manager: H. Röttjer, Eitzer Str. 48, 2810 Verden

UKW-TV ARBEITSKREIS

c/o Frank Helmbold, Schliehenstraße 7, 4700 Hamm 1



Neuerungen im Sendeplan der Auslandsprogramme des Schweizer Radios

- 1200 Französisch auf den Europa-Frequenzen 3.985, 6.165 und 9.535 – Englisch auf den Richtstrahl-Frequenzen für Afrika
- 1300 Englisch auf den Europa-Frequenzen – Französisch auf den Richtstrahl-Frequenzen für Afrika
- 1915 Englisch für Europa und Afrika (Dateline)
- 1945 Deutsch für Europa und Afrika (Nachrichten und Echo der Zeit)
- 2030 Französisch für Europa und Afrika
- 2100 Italienisch für Europa und Afrika (statt Portugiesisch)
- 2130 Portugiesisch für Europa und Afrika (statt Spanisch)
- 2200 Spanisch für Europa und Afrika (statt Englisch)
- 2230 Deutsch für Europa und Afrika (Aktuelles vom Tage)
- 2300 Französische Kurznachrichten für Europa und Afrika
- 2305 Esperanto od. Rumantsch od. Musik für Europa und Afrika
- 2315 Überwiegend musikalische Programme (Zeiten in MEZ)

AWR PLANT WELTWEITES SENDERNETZ

Adventist World Radio (deutscher Zweig: Stimme der Hoffnung, Darmstadt; siehe wwh 1/78) geht davon aus, in der Zukunft überflüssig zu sein, weil dann die biblische Lehre als allgemeingültig anerkannt ist. Bis es so weit ist, erklärt der Missionssender, soll das SENDERNETZ ausgebaut werden. Zur Zeit hat ARW bei verschiedenen Sendegesellschaften in Luxemburg, Malta, Portugal, Sri Lanka, Macao und den USA Sendezeit angemietet. Um die Missionsarbeit intensiver fortzuführen, sollen eigene Sendeanlagen errichtet werden. Die erste soll möglicherweise im Fernen Osten entstehen.

STEREOTON FÜR DAS FERNSEHEN

Ein angeblich immer wieder geäußerter Wunsch der Fernsehzuschauer nach dem tv-Stereoton soll bald in Erfüllung gehen. Der Technische Direktor des ZDF erklärte, daß bis 1982 rund 80 % der Zuschauer die neue Errungenschaft nutzen können. Zur Zeit werden an die Bundespost die ersten Geräte ausgeliefert, mit denen die Sender auf Stereoton nachgerüstet werden.

RUNDFUNK IN POLEN UND DER DDR UNTER NEUER LEITUNG

Der bisherige Leiter und Chefredakteur des anspruchsvollen Kulturprogramms (3. Programm) des Warschauer Inlandsdienstes, Jan Mietkowski, ist während der Frühjahrstagung des Polnischen Parlaments (Sejm) zum neuen Minister für Kultur und Kunst ernannt worden. Sein Posten bei Radio Warschau ist höchstwahrscheinlich noch nicht besetzt worden.

Die Aufgaben des am 6. März bei einem Hubschrauberabsturz tödlich verunglückten ZK-Sekretärs für Agitation und Propaganda, Werner Lamberz, hat der bisherige Chefredakteur des „Neuen Deutschland“, Joachim Herrmann, übernommen. Zu seinen Aufgaben gehört die Kontrolle und Leitung aller DDR-Medien, einschließlich der vier DDR-Sendeanstalten.

WAS MEINEN SIE, WER GEWINNT?

Mit dieser Frage erforscht der World Service der BBC die Meinung der an Fußball interessierten Hörer über den zukünftigen Fußball-Weltmeister 1978. Unter den richtigen Einsendungen, die an die Adresse „World Cup Competition“ BBC World Service, Box 76, Bush House, London WC2B 4PH, England, gerichtet sein müssen, werden zwölf Kurzwellenempfänger und eine einwöchige Flugreise für zwei Personen nach London verlost.

Schreiben Sie also den Namen der von Ihnen favorisierten Fußballnation auf eine Karte und senden Sie sie an die obige Anschrift, so daß sie vor dem 20. 5. in London ist. Ob Sie zu den Gewinnern gehören, erfahren Sie in der Sendung „Saturday Special“ am 15. Juli.

BUNDESREPUBLIK ERHIELT FÜNF KANÄLE FÜR SATELLITENFUNK

Auf der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Funkverwaltungskonferenz für Satellitenfunk erhielt die Bundesrepublik Deutschland die Kanäle 2 (11.746,66 MHz), 6 (11.832,38 MHz), 10 (11.900,10 MHz), 14 (11.976,82 MHz) und 18 (12.053,54 MHz) zugeteilt. Besondere Schwierigkeiten bereiteten die hohen Zuteilungsforderungen in einem begrenzten Frequenzbereich durch die deutschsprachigen Nationen (Deutschland, Österreich, Schweiz) und die skandinavischen Länder (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden). Beide Gruppen wünschten eine gemeinsame Versorgung ihrer Länder mit einem Programm. Dem konnte leider nicht entsprochen werden, weil sonst kein genügender Schutzabstand zu benachbarten Sendern anderer Nationen gewährleistet wäre.

FINNISH BY RADIO

Eine nicht alltägliche Sprache kann jetzt per Rundfunk gelernt werden. Seit Beginn der neuen Sendeperiode bietet Radio Finland einen Sprachkurs für die finnische Sprache an. Jeder Interessierte wird vom Sender eingeladen, daran teilzunehmen. Der Sprachkurs wird jeden Sonntag im englischsprachigen Programm ausgestrahlt, zu dem kostenloses Begleitmaterial angefordert werden kann. (Erich Kröpke)

VERWIRRUNG IM FLUGVERKEHR

Kleine Fehler eines Sportfliegers aus Augsburg führten zu Bußgeldern in Höhe von 1250 DM. Bei einem Flug von Augsburg nach Rosenthal bei Bayreuth verwechselte er das Augsburger Funkfeuer (317 kHz) mit dem von Eger (318 kHz). Die Funkfeuer sind nur an ihrer Morsekennung zu unterscheiden. Der Pilot flog direkt auf die CSSR zu, wor er von Abfangjägern zur Landung gezwungen wurde.

ISRAEL FEIERT STAATSGRÜNDUNG

Im Mai 1978 feiert Israel den 30. Jahrestag seiner Staatsgründung. Aus diesem Anlaß strahlt die „Israel Broadcasting Authority“ eine Sendereihe unter dem Titel „Three Decades of Broadcasting“ aus. Schon der Anlaß zeigt, daß in der Sendereihe nicht nur die Geschichte des israelischen Rundfunks aufgezeigt, sondern vor allem die Geschichte des Staates Israel, wie sie der israelische Rundfunk widerspiegelt, dargestellt werden soll. Die Sendezeiten sind der wöchentlichen Programmvorschau des israelischen Rundfunks zu entnehmen, die jeden Donnerstag um 2125 und 2355 MEZ zu hören ist. (Frequenzen: 7.412,5 und 9.815 kHz.)

RADIO MOSKAU FORDERT HÖRER ZUM MEINUNGSUSTAUSCH AUF

Ungewöhnliche Wege geht Radio Moskau, um mit den Hörern ins Gespräch zu kommen. In regelmäßigen Abständen richtet z. B. der Sender Fragen an die Hörer mit der Bitte um Beantwortung. In einer der letzten Sendungen bat der Sender um die Beantwortung der Frage: „Wie soll der moderne Mensch sein?“ Die Einsendungen benutzt Radio Moskau zur Gestaltung der Sendungen.

BBC HÖRSPIEL CONTEST

Der Auslandsdienst der BBC hat einen Hörspielwettbewerb für seine Hörer ausgeschrieben. Es ist ein 60minütiges Hörspiel zum Thema „Rich and Poor“ (Arm und reich) zu verfassen. Die genauen Teilnahmebedingungen, Einsendeschluß und Gewinne sind bei der BBC (BBC World Service, Drama Competition, P.O. Box 76, Bush House, London WC2B 4PH England) erhältlich.

Dominikanische Republik

Die dominikanischen Funkamateure bemühen sich in der Presse ihres Landes mit großem Erfolg um eine breite Öffentlichkeitsarbeit. So erschienen in letzter Zeit u. a. Artikel über die Geschichte der ITU und des Amateurfunks, Berichte über frühere Funkverwaltungs-konferenzen und Vorschläge für die WARC 1979.

In der Zeitung „El Nacional de Ahora“ erscheint nun regelmäßig eine Spalte mit der Überschrift „CQ-QRZ“. Darin wird das Leserpublikum über die verschiedenen Amateur-Relaisfunkstellen des Landes informiert und laufend über nationale und internationale Konteste unterrichtet.

Auch ausländische Besucher finden in dieser Zeitung eine Fülle von Informationen für ihre Tätigkeit als Funkamateure in der Dominikanischen Republik.

Wie die Zeitschrift „El Nacional de Ahora“ meldet, ist Eduardo Hued, H18EJH, der Redakteur einer Rufzeichenliste der dominikanischen Funkamateure.

Die Liste enthält u. a. die Rufzeichen, Namen und Anschriften aller Funkamateure in HI, dazu eine Distriktkennerkarte, einen Auszug aus dem Fernmeldegesetz der Dominikanischen Republik, eine Temperaturkarte sowie eine Übersichtskarte über die politische Einteilung des Landes.

(Quelle: IARU Region 2 News, Bearbeiter: DK3FQ)



ÖVSV

Dieses jährige Hauptversammlung des ÖVSV ist vom 25. – 28. 5. in Hörschin, einem kleinen Ort ca. 10 km SSW von Linz.

An der IARU-Region-1-Konferenz vom 24. – 28. April 1978 in Miskolc-Tapolca (Ungarn) nehmen teil: OE3HOW, OE1BKW, OE3CL, OE1WN, OE1ELW sowie ein Mitglied vom UKW-Referat.

UKW-Kontest-Termine 1978

- 6. 5. – 7. 5. 78 VHF-UHF-Wettbewerb
- 28. 5. 78 Sommer-BBT 3 cm
- 17./18. 6. 78 Gigahertz-Kontest
- 1. 7. – 2. 7. 78 VHF-UHF-Wettbewerb
- 5./6. 8. 78 Sommer-BBT und FD
- 2. 9. – 3. 9. 78 Region-I-VHF-Wettbewerb
- 7. 10. – 8. 10. 78 Region-I-UHF-Wettbewerb
- 4. 11. – 5. 11. 78 Region-I-CW-Wettbewerb

Für alle diese Wettbewerbe gilt erstmalig die DARC-Generalaus-schreibung.

QSL-Managers

A35DG	via	W7YEM	PJ8JM	via	W4YCQ
AP2MQ	via	JA3CMD	PY7BXC/0	via	PY7AZQ
AP2TN	via	W8QFR	S79AB	via	I8JN
	or	OZ1VY	SM0AGD/Y1	via	SM3CXS
C31MM	via	DL3IX	TJ18B	via	F30A
C5AR	via	G3LOP	TK7GAS	via	FG7XA
C5AT	via	OH2BFJ	TT8HV	via	WB500E
CE4GP	via	DK9KE	UK0FAJ	via	WA6FIT
CE0ZE	via	N4WW	VK0KH	via	VK5WV
CK1KO	via	VO1KO	VP1AH	via	WA4DRU
CN8AD	via	F8JL	VP1MFG	via	W4MFG
CR3BS	via	D4CBS	VP2LDQ	via	W0TUW
EP2PI	via	G8JMC	VP2MRJ	via	G3VZT
EP2PY	via	G8MUM	VP2SF	via	W7OK
EP2RL	via	W3HMK	VS6FX	via	DL7HM
F0DIS/M	via	H89AQL	WA6AIL/KS6	via	WB6WHM
F00DET	via	WA7IJB	WA6OXZ/VQ9	via	K5HWO
FY7AN	via	WD8CPU	WD9FCC/VQ9	via	K9GM
FY7AU	via	WD8CPU	Y88ACU	via	W1S2S
GU4DAA	via	G3ZQW	Y88KM	via	VK30T
H5FXT	via	VE3FXT	YK1PD	via	DK1PD
H5IND	via	W9MZA	YS1SC	via	W6RKP
HK0BKX	via	WA6AHF	YT3D	via	YU3CAB
HK0CLS	via	WA4RXX	YU0ET	via	YU2CTF
HK0QA	via	K4TXJ	ZD7YO	via	W6BVM
HH2DX	via	W4ORT	ZD9GG	via	ZS1Z
J28AA	via	I8JN	ZE8JN	via	WD8CPU
J28AF	via	I8JN	ZF1CD	via	W8TPS
J3AAG	via	K1D8A	ZF2AW	via	W8TPS
J3AJ	via	W3VW	ZF2BA	via	W8TPS
JD1IAA	via	JE1HKX	ZS5IB/MM	via	G3XCS
JX9WT	via	LA5NM	3A0JF	via	F6DYK
JY7HH	via	DJ9ZB	3C1X	via	SM6PF
JY7VK	via	W1HSS	4A1U	via	XE1U
JY7ZH	via	DJ9ZB	4W7KM	via	DB7KM
K9VCM/S8	via	W9MZA	4Z10TD	via	N0RR
K0AX/DU2	via	W4FLA	5A1ML	via	DF2GO
KA68P	via	W5NZ	5B4DL	via	WA4APD
KA6ML	via	WB6VGI	5H3KG	via	I1IMC
KC6PO	via	JH1FZZ	5N28CF	via	I2JL
KG6SW	via	W7OM	5N2FYL	via	K3UZY
KJ6DL	via	W85HVY	6W8FZ	via	DJ78G
KR6JX	via	W5TB	7P88E/ZS6	via	VE3FXT
KZ5UH	via	WD8CPU	8P68U	via	W3HMK
N1DL	via	DJ9ZB	8Q7AD	via	JA1UMN
N4VV/CE3	via	WA3NGS	9G1JX	via	DL7SI
N5RM/C6A	via	W9DD	9L1SL/E	via	WA4UDG
OH0DX	via	OH3ZH	9M2DQ	via	G6RC

LETZTE MELDUNG

Der österreichische Ministerrat hat den weiteren Ausbau des ORF-Auslandsdienstes beschlossen. Das Kurzwellenzentrum wird um einen 200 kW-Sender erweitert. Als drittes Land nach der Schweiz und dem Vatikan wird der Österreichische Rundfunk eine Zweimast-Drehstandantenne erhalten.

SONNE. Wegen riesiger Gaseruptionen auf der Sonne brach am 12.04.78 zwischen 1330 und 1500 der ganze Funkverkehr zusammen. Im 49 m waren erste Anzeichen dazu schon gegen 0900 feststellbar. Von dieser Zeit bis zur allgemeinen Beruhigung der Lage war z. B. in Nordrhein-Westfalen RTL auf 6.090 kHz nicht zu empfangen. PB

Europa

DÄNEMARK. R. Denmark, D-1999 Kopenhagen V, sendet Testprogramm 2055-2105 bzw. 2110 auf 9.710 kHz. SCDX

FRANKREICH. „Paris Calling Africa“ 1600-1700 täglich.
 21.620 17.720 15.300
 21.580 15.360 15.200
 17.860 15.325 11.845
 17.850 15.315

RFI-Sendungen in Französisch für Mittel- und Osteuropa
 15.435, 11.805, 11.770, 6.210 1500-1700

MALTA. AWR sendet ab 01.04.78 über R. Mediterranean, Malta, sonntags von 0730-0745 ein DX-Programm in Französisch. Vorher, von 0715-0730 deutsches Programm. Frequenz: 9.770 kHz.

Über einen 2. Sender in Malta wird sonntags von AWR zwischen 0700 und 0800 ein rumänisches und griechisches Programm ausgestrahlt. Frequenz: 9.605 kHz.

QSL-Anschrift: AWR-Europa, C.P. 2590, Lisbon 2, Portugal

NIEDERLANDE. R. Niederlande in Englisch von Lopik ab 07.05.78:

17.700	0700, 1830	7.240	0930
15.235	0700	7.210	1330
15.220	2030	6.045	0930, 1330
11.720	0700	6.020	1330
9.895	0930, 1330	5.955	0930, 1330
9.660	0930		

NORWEGEN. Sendeplan 07.05.-02.09.78. Sendedauer jeweils 90 Minuten. Englisch sonntags bzw. montags letzte 30 Minuten.

21.730	1100, 1300, 1500, 1700	11.850	1900, 2100
17.840	1300	11.735	0100
17.795	0500, 1500, 2100	9.645	0300
15.175	0500, 0700, 1100, 1500, 1700, 1900, 2100, 2300	9.610	0100
		9.605	2300
15.135	0700, 1900	9.590	0700, 1300
11.935	1700	6.015	1100
11.895	0300, 0500	1.578	0100, 0300, 2300
11.860	0100, 0300, 2300		

POLEN. R. Warschau hat erstmals ein portugiesisches Programm.

7.270, 6.135, 1.502 0430-0500
 9.675, 7.285 2100-2130

3. Programm des Inlandsdienstes auf neuer KW-Frequenz:

9.755 (statt 9.570) // zu 7.180 bis 1415 BBCMS

PORTUGAL. Esperanto-Sendung sonntags:

9.740, 6.025 2050-2100 KWP

RUMÄNIEN. Neue Frequenz R. Bukarest in Deutsch:

11.940 (statt 11.775) 1200-1225 PB

SCHWEDEN. SSB-Sendungen der schwedischen Post nach Mitteleuropa:

1200-1600 auf 21.555 kHz

1600-1800 auf 17.785 kHz

Neue Sendezeiten des deutschen und russischen Nachmittagsprogramms von Radio Schweden: D: 1630, R: 1730 WS

weltschau

SCHWEIZ. Sendungen des Internationalen Roten Kreuz am 22. 5. (englisch), 24. 5. (deutsch/franz.) und 26. 5. (spanisch/arabisch) auf 7.210 kHz um
 0600-0700 1700-1800
 1130-1230 2200-2300

Empfangsbeobachtungen mit IRC werden bestätigt. Anschrift: ICRC, Red Cross Broadcasting Service, CH-1211 Genf, Schweiz. KuS

SRG führt am 07.05.78 für 1 Jahr versuchsweise SSB-Sendungen (Richtung Nordamerika) ein. Sendezeit: 0145-0415, 1315-1515. Frequenzen: 17.740, 11.780 je 30 kW CS

UDSSR. R. Moskau sendet DX-Programm freitags 0215 in Englisch für USA:

9.765, 9.700, 9.605, 7.205, 7.175, 7.130 BBCMS

Neue Anschrift R. Moskau für Deutschland:

Radio Moskau, Postfach 20 57 20, 5300 Bonn 2 PB

R. Vilnius sendet in Englisch:

6.100, 1.554, 1.106, .665 um 2130
 17.870, 15.500, 11.790, 9.610, 7.400, 7.255, 7.150 um 2300 WN

UNGARN. Zusätzliche Frequenz für deutsches Programm samstags 1400-1415: 9.585 kHz HR

R. Budapest wird in Zukunft von den UN hergestellte Programm ausstrahlen. Einzelheiten fehlen noch. BBCMS

Afrika

ÄGYPTEN. Neue Sendezeit R. Cairo in Englisch:
 17.920 1200-1330 statt statt 1315-1445

Neue Frequenz englisches Programm 2030-2200
 15.375 statt 11.790 vorher u. nachher Arabisch SCDX

Spanisches Programm R. Cairo 1200-1345 auf 21.465 ES

ÄTHIOPIEN. Inlandsdienst Sendebeginn 0330 in Amharisch auf neuer Frequenz 7.110 // zu 4.905.

Auslandsdienst auf 9.595 und 7.155:

0900-1000	Afar	1530-1600	Französisch
1000-1100	Somali	1600-1700	Amharisch
1100-1200	Arabisch	1700-1800	Englisch
		1800-1900	Somali

 BBCMS

ANGOLA. SWAPO und ANC-Programme

7.245, 1.088 1630-1730 Kurier

DJIBOUTI. Gegen 0300 in verschiedenen Sprachen trotz starkem

GRM v. Petrozavodsk hörbar. Frequenz: 4.780 KWP

GABUN. Neue Anschrift: R. Franceville: P.B. 776

Benutzte Frequenzen: 3.350, 4.830, 7.135 (je 20 kW), 6.030 (4 kW) DXK, KWP

KONGO. Die „Stimme Namibias“, ausgestrahlt über die Sender des nationalen Rundfunks Stimme der Kongolesischen Revolution, ist in Englisch montags bis freitags von 1630-1700 zu hören.

Gehörte Frequenzen: 15.190 und 4.765 kHz
 Angesagt werden auch Frequenzen im 9- und 6-MHz-Band. BBCMS

LIBERIA. ELWA Monrovia

11.945	0615-0735	9.550	1105-1320
11.860	1650-2130 (so ab 1330)		(sa + so bis 1350)
11.835	2005-2120	6.075	1805-2005
11.830	0615-0820 (so bis 0935)		

 KWP

LIBYEN. Inlandsdienst in Arabisch

6.185		0400-1100, 1600-2255
15.100, 11.700, 9.650, 9.500, 6.185		1100-1600
11.700, 9.650, 9.500, 6.100		1600-1900

Auslandsdienst „Stimme der arabischen Heimat“:

11.700, 9.650, 9.500, 6.100	1900-2200
9.500	2200-0115

 BBCMS

MOZAMBIK. R. Mozambik „A“-Programm in Port. auf neuer Frequenz: 15.337 statt 15.295 von 0700-1500.

Zusätzlich benutzte Frequenzen: 11.820, 9.620, 7.240, 6.115, 4.865 und .737 kHz. **BBCMS**

OBERVOLTA. Sendezeiten lt. QSL-Brief vom 17.03.78 abweichend von WRTH 78:

Mo, Di, Mi, Fr 0530-0900, 1200-1400, 1600-2400
Do 0530-2400
Sa, So 0700-2400

Frequenzen: 4.815 0530-0900, 1700-2400
7.230 0900-1700

SEYCHELLES. FEBA Englisch auf neuer Frequenz: 11.865 ab 1530

WRC

SWAZILAND. TWR Manzini Auszug aus dem Sendeplan 07.05.78 – 02.09.78:

In nördliche Richtung werden folgende px ausgestrahlt:
17.745 täglich 1445 Lingala, 1500-1545 Franz.
9.590 so 1600-1615 Macua, 1700-1730 Bemba
mo 1700-1730 Bemba
di, do, fr 1730-1800 Kaonde
mi 1600-1615 Lomme, 1730-1800 Lamba
sa 1730-1745 Chewa
so 1930-2000 Chewa
7.215 täglich 1600 bzw. 1615-1650 Portugiesisch

TANZANIA. Auslandsdienste:

15.435, 9.680 (nfg), 1.025 0330-0500 und 1530-1915
9.750, 1.025 0900-1030 (sa + so bis 1530)

BBCMS

UGANDA. UBC, Kampala, Auslandsdienste:

6.030 0900-1100, 1300-1600, 1700-1730 Engl./Franz./Swahili/
Eingeb.
9.515 1608-1650, 1740-1755 Engl./Shona
9.730 1900-2100 so, mo, mi, fr Franz./Arab./Engl.
15.325 1805-1900 so, di, do, sa Engl./Franz. **BBCMS**

ZAIRE. Regionalstation Bukavu soll Sendebetrieb in Kürze wieder aufnehmen.

Früher benutzte Frequenzen: 4.839 und 800 kHz. **BBCMS**

ZAMBIA. Neue Frequenz R. Zambia 9.600 statt 9.580 **SCDX**

Asien

AFGHANISTAN. Inlandsdienst R. Kabul bis Sendeschluß um 1736 gehört. Frequenz: 4.000 kHz

Auf bisheriger Frequenz 4.775 kein Empfang. **WBe**

Am 21.03.78 wurden Fernseh-Testsendungen aufgenommen. **BBCMS**

BANGLADESCH. Neuer Sendeplan Englisch-Programme:

25.685, 21.685, 17.890, 15.400 0445-0515
21.460, 17.720, 15.520, 11.900 1230-1300
15.285, 11.890, 9.500, 7.290 1815-1915 **MBa**

INDONESIEN. Sendeplan lt. QSL RRI Manado:

2130-0030 und 0830-1515. Frequenzen: 5.990 (gehört auf 5.987), 7.296, 3.215 **WBe**

RRI verlängert Sendezeiten um 4 Stunden:

Jetzt 2200-0800, 1000-1600 **BBCMS**

IRAN. Sommerzeit ab 16.03.: GMT + 5 Stunden.

Inlands- und Auslandsdienste jetzt 1 Stunde früher:

Englisch 1830-1900 auf 9.022
Persisch 1900-0100 auf 15.085 und 9.022 **BBCMS**

JORDANIEN. Arabischer Inlandsdienst

11.920 0330-1500
9.530 0930-2310
7.155 0330-0730, 1900-2310

Englischer Inlandsdienst

9.560 1500-1730 **BBCMS**

LIBANON. QSL-Anschrift des Christen-kontrollierten Senders „The Voice of Lebanon“: B.P. 16 52 71, Achrafich/Beyrouth, Lebanon

SCDX

R. Libanons Inlandsdienst in Arabisch auf KW:

5.980 werkt. 0355-0805, so 0355-1100, tägl. 1630-1805
9.545 werkt. 1000-1610, so 1100-1610

Auslandsdienst nach Nordamerika:

11.825 0130 F, 0200 A, 0230 E, 0300 Sp **BBCMS**

QATAR. Durch früheren Sendeschluß RNE besteht Möglichkeit, zwischen 2040 und 2100 QBS Doha auf 9.570 kHz zu hören. **WBe**

SINGAPUR. BBC hat in Singapur den 2. Sender seiner neuen Relais-Station in Betrieb genommen:

7.180 2200-0045, 0930-1830 **WB via DXF**

GEHEIMSENDER

Bizim Radio (Unser Radio – prokommunist. Sender in türkisch)

9.585 0500-0550, 1050-1115, 1740-1810, 1910-1925

9.500 1015-1045

6.200 2005-2020, 2120-2155

5.915 2000-2030, 2030-2100

Stimme des arabischen Syrien auf neuer Frequenz:

6.170 (statt 6.060) // zu 9.510 0500, 0800, 1800 je 60 Min.

Stimme des einen Libanon auf gleichen Frequenzen:

9.510, 6.170 1030-1130, 2030-2130

Stimme des burmesischen Volkes neue Sendezeit:

6.304 1030-1130 so, di, do, fr

„Stimme Palästinas, Stimme der paläst. Revolution, PLO-Sender im Libanon, nach Bombardierung wieder auf 1.520 kHz hörbar. **BBCMS**

Nationale Stimme des Iran:

6.025 1730 Persisch, 1745 Azerb., 1800 Persisch **BBCMS**

Amerika

CHILE. Die Frequenz 15.130 kHz bringt nach Beobachtungen ein abweichendes Programm gegenüber 17.713, 15.290, 15.150 und 15.115, z. B. 2100 bzw. 2130 deutsch und italienisch statt 2200 bzw. 2230. **HK**

NIEDERLÄNDISCHE ANTILLEN. R. Niederland via Bonaire vom 07.05. – 02.09.78:

21.640 2030-2120 9.715 0530-0620, 0730-0920

17.810 2030-2120 9.590 0230-0320

9.770 0730-0820 6.165 0230-0320, 0530-0620 **AB**

Mitarbeiter:

AB – Andreas Binzinger, 2190 Cuxhaven

CS – Christian Schaffner, Schweiz

ES – Edi Spriesterbach, 5400 Koblenz

HK – Heinrich Kaule, 6050 Offenbach

HR – Herwig Reidlinger, A-2020 Hollabrunn

KUS – Kai-Uwe Stehnen, 2820 Bremen

MBa – Manfred Baier, 6300 Lahn-Gießen 1

PB – Peter Boeck, 5600 Wuppertal 11

WB – Wolfgang Büschel, 7000 Stuttgart

WBe – Willi Bernok, 4100 Duisburg 11

WN – Werner Nagel, 4200 Oberhausen 1

WS – Wolfgang Scheunemann, 2800 Bremen

Vielen Dank! Bitte weitermachen.

Weitere Quellen:

BBCMS – BBC Monitoring Service – Nachdruck verboten –

DXF – DX-Flash

DXK – DX-Kuuntelijat

Kurier – ADDX

KWP – Kurzwellenpanorama des ORF

KWR – Kurzwellenreiter – DX-Programm RSA

SCDX – R. Schweden-DX-Programm

WRC – BBC – DX-Programm des World Radio Club

Alle Zeiten in GMT – Alle Frequenzen in kHz

Meldungen erbittet der Redakteur:

Hermann-Josef Ackermann, Saarbrücker Str. 29, 4650 Gelsenkirchen

wwh logbuch

Tip des Monats

MITTELWELLE

Frankreich: Sonntags werden gegen Mittag Sendungen in Bretonisch über den Sender in Rennes auf 710 kHz ausgestrahlt. Zeit: 1100-1200 und 1300-1400 Uhr GMT. QSL-Anschrift: FR - 3 Bretagne, Pays de la Loire, 9 Ave. Janvier, F-35031 Rennes CEDEX, Frankreich.

TROPENBAND

Kenya: In den letzten Wochen war der englischsprachige Dienst der 'Voice of Kenya' (General Service) häufig auf 4.804 kHz zu beobachten. Empfangsqualität: mittel bis gut. In der Zeit von 1800 bis 1815 h GMT läuft eine ausführliche Nachrichtensendung mit einer ausführlichen Stationsansage zu Beginn und Ende. Deshalb dürften auch DXer, die der englischen Sprache nicht mächtig sind, gute Chancen haben, zu einer QSL aus Kenya zu kommen. QSL-Anschrift: Voice of Kenya, Eng. Dept., Mr. Rashid Bakuli (v/st), Box 30456, Nairobi, Kenya. (QSL-Aerogramm)

KURZWELLE

Sri Lanka: AWR Asia sendet ein DX-Programm in Englisch über die SLBC-Sender in Colombo. Sendezeiten:

Sonntags 0315-0330 GMT 15.425, 9.720 kHz
1100-1115 GMT 17.850, 15.120, 11.835 kHz
1900-1915 GMT 17.850, 15.115, 11.870, 9.720 kHz

Dieser Sendeplan ist auch nach dem 7. Mai gültig. QSL-Anschrift: AWR-Asia, Box 15, Poona 411001, Indien.

Das nächste DX-Programm der AGDX über Radio Portugal wird am 27. Mai ausgestrahlt.

Mittelwelle

Fre- quenz	Zeit GMT	Station	SIN- PO	Bemerkungen	Da- tum	Mit- arb.
---------------	-------------	---------	------------	-------------	------------	--------------

EUROPA

.647	2345	BBC Lowpower	34433	Open University, special px für N. Schottl und Wales, 0000 QRT	12.4.	TL
.966	1743	R Korca, ALB	33433	Alb pol tx, mx	21.3.	GG
1.079	1855	R Capodistria, YUG	44544	mx, It. Ans.	19.3.	ME
1.187	2352	R Dublin	33433	„New alternative station“, pop mx, ID: 252 R Dublin, Tel.: 758684	3.4.	TL
1.277	0152	Pennine Radio	32432	jingle ID, Ans.	2.4.	GG
1.286	1710	JRT Bor, YUG	32432	YUG Volksmx	24.2.	GG
1.290	1830	UNID	54444	fast täglich, non-stop mx (klass, modern, pop) keine Ansagen, gute Modulation, evtl. neue MeBo Frequenz?		GG
1.298	1902	R Gjirokastra, ALB	42432	ALB Lobrede auf Enver Hodxa	20.3.	GG
1.300	1742	YENED Serrae, GRC	43443	GRC mx, TS, ID, IS	20.3.	GG
1.308	1731	R Shkodra, ALB	44444	ALB pol tx, mx	tägl.	GG

Die Änderungen in wwh sind auch an den Logspalten nicht spurlos vorbeigegangen. Das haben viele Einsender gemerkt, deren Logauszüge den internen Redakteurswechseln oder der kommenden Frequenzumstellung zum Opfer fielen. Eine Erklärung ist nötig. Was ist passiert?

- Die Kommentare zu den Logs wurden drastisch gekürzt. Uns interessiert die Sendesprache, aber auch Neuigkeiten, z. B. eine neue Ansage, neues Programm etc.
- Tropenband und Kurzwelle wurden in einer Rubrik zusammengefaßt. Die frühere Trennung hat sich die Aufstellung nach Frequenzen erübrigt.
- Die deutschsprachigen Programme sind keine eigene Rubrik mehr. Reichlich Entschädigung bietet dafür die Sende/Hörübersicht. Nicht in den Übersichten verzeichnete deutsche Sendungen werden natürlich gern von der KW-Redaktion entgegengenommen.

Durch diese Maßnahmen haben wir die Zahl der Logspalten auf zwei reduziert, die Ordnungssysteme entscheidend vereinfacht, mehrere Seiten pro Heft eingespart und sind bei alledem servicefreundlicher geworden. Die Logs sind übersichtlicher geworden, sowohl für den Stammhörer, den nur die Sektion 4 interessiert, als auch für den Liebhaber exotischer Glühbirnensender.

1.320	2315	R Blackbird (Pirat) HOL	34433	Int pop mx, E&Hol ID's	26.3.	GG
1.325	2347	R Black Eagle (Pirat) HOL	44444	pop, rock, ID's	26.3.	GG

IBERIEN

.750	0052	RP Quetta, PAK	44444	Pak songs, TS, ID, nx	30.3.	GG
.760	1943	BSRI Baghdad	32442	Ar pol tx	20.3.	GG
.926	0210	TRT Izmir 1	44444	türk mx, Lieder	2.4.	GG
.940	0032	AIR Tiruchirapalli	22432	Ind mx, VN Ans	28.3.	GG
.985	1735	NIRT Kermanshah	33422	IRN mx, Farsi Ans	28.3.	GG
1.030	0114	RP Multan, PAK	43443	VN tx	30.3.	GG
1.061	0220	TRT Diyarbakir, TUR	32432	türk mx, Volksl.	2.4.	GG
1.070	0053	AIR Rajkot	44444	Ind mx, VN Ans oft		GG

AFRIKA

.890	2307	RTA Algiers	53443	Sp Auslandspx	26.3.	GG
------	------	-------------	-------	---------------	-------	----

NORDAMERIKA

.930	0124	CJVQ St John's	43433	leichte mx, wx, Wbg, Sport	17.3.	GG
------	------	----------------	-------	----------------------------	-------	----

KARIBIK

.705	0046	R St Vincent	34333	Reggae mx, ID, mx	17.3.	GG
1.265	0025	R Paradise, St. Kitts	33433	E rel px, ID	2.4.	GG
1.265	0148	R Paradise, St. Kitts	33433	gospel mx, E ID, rel	22.3.	ME
1555	0058	R Cayman	22332	pop, E nx, 0110 pop	29.3.	ME

SÜDAMERIKA

.940	0032	R Jornal do Brasil	22422	Por Ans, Jazz	28.3.	GG
1.020	0105	R Margarita, VEN	33433	LA mx, Wbg, Ans "		GG
1.220	0205	R Globo	24432	E Pop, Por Ans	22.3.	ME
1.329.5	0204	R Chaco Boreal (tent) PRG	22432	Sp px, pop mx	23.3.	ME

Die Mitarbeiter waren:

- GG - Georg Götze, 8000 München 60: Satellit 2000, 3 x 30 m L Antenne, Rahmenantenne
- ME - Martin Elbe, 8050 Freising: Drake R4B, selbstgebaute MW-Konverter, Loop, Wasserleitungssystem
- TL - Thomas Lustig, 5409 Dausenau: Satellit 210, Dipol, L-Antenne

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern, nicht nur denjenigen, die diesmal ihre Logs eingeschickt haben, sondern auch denjenigen, die mir in den letzten Jahren geholfen haben, ein mehr oder weniger gutes Mittelwellen-Logbuch zusammenzustellen. Dies war mein letztes Logbuch, bitte schicken Sie die Mittelwellenlogs für die nächste Ausgabe an meinen Nachfolger:

Georg Götze, Leisastr. 10, 8000 München 60

Ich wünsche Georg für seine Arbeit alles Gute, bitte unterstützen Sie seine Arbeit mit vielen, vielen Logs.

Kurt D. Zscherp

Kurzwelle

kHz	Zeit	SIO Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.
Sektion 1 0000-0759GMT					
3.395	0347	234 R Universidad	LA mx, Sp, ID	6.4.	KS
4.679	oft	454 R Nac Espejo	Sp	oft ME,GJ,	KN
4.770	0123	343 R Bolivar	Sp	2.4.	GG
4.800	oft	543 R Lara	Sp	oft ME, KN,	GG
4.810	0433	322 Springbok R	E	5.4.	NF
4.820	0428	333 Voz Evangelica	E	24.3.	UK
4.820	0513	232 R Angola (?)	P	28.3.	UK
4.825	0429	232 LV de la Selva	Sp	27.3.	UK
4.825	0342	343 LV Fuerzas Armadas	Sp	3.4.	UK
4.832	0614	433 R Reloj	Sp	17.3.	KN
4.835	0456	232 R Buenaventura?	Sp	6.4.	UK
4.840	0205	232 R Valera	Sp	27.3.	UK
4.845	0240	333 R Bucaramanga	Sp	26.3.	UK
4.850	0300	443 SRS Paramaribo	Durch,pop mx,-0327	6.4.	KS
4.855	0340	333 RCI do Para	P, pop mx, ID	6.4.	KS,UK
4.860	0330	222 R Maracaibo	Sp	3.4.	UK
4.870	0501	443 LV Revolution	F	28.3.	KN
4.875	0630	333 CLM E del Combeima	Sp ID „R Super“		
			(lt. neuesten Infos wieder auf ex 4.785, ed)	oft AB,HJA	
4.8857	0210	232 R Fides	Sp, Magazin	28.3.	GJ
			(waren bisher irregulär auf 4845, ed)		
4.890	0309	222 R Cent. del Sur	Sp	27.3.	UK
4.907	-0401	343 R Carora	Sp, leichte mx oft	ME,UK,KS	
4.911	0404	333 R Conakry	F,nx,nach Ven off	5.4.	KS
4.915	oft	442 RD Macapá	P	oft KN,UK	
4.920	0055	222 AIR Madras	? (UK)	24.3.	UK
4.920	0225	322 R Progreso	Sp	24.3.	UK
4.945	oft	443 R Colosal	Sp	oft KN,GG	
4.960	0330	443 R Sucre	Sp	oft UK,KS	
4.970	oft	443 R Rumbos	Sp	oft ME,KN,	
4.980	oft	433 E del Torbes	Sp	oft GG,KN	
4.990	0521	352 NBC Lagos	E	28.3.	KN
4.990	0042	453 R Barquisimeto	Sp	2.4.	GG
5.010	0338	343 R Surcolombia	Sp	4.4.	UK
5.025	0444	242 R Splendit	Sp	3.4.	UK
5.030	oft	453 R Continente	Sp	oft GG, KN,ME	
5.038	0430	442 R Bangui	F	2.4.	KN
5.040	0300	222 R Cinco	Sp	25.3.	UK
5.045	0120	322 RC do Para	P, Sport	22.3.	HJA
5.075	0342	442 R Sutatenza	Sp	2.4.	KN
5.095	oft	333 R Sutatenza	Sp, Id	oft HJA,AB,KN	
6.230	0245	454 R Cairo	E, Id	28.3.	GJ
7.105	0730	433 TWR	E	26.3.	NF
7.412	0503	533 IBA Jerusalem	E	7.3.	NF
9.570	0726	533 RA Shepparton	E	oft NF,AB	
9.665	0700	422 HCJB	E	26.3.	NF
9.685	0228	344 RHC	E, 0230 nx	7.4.	ME
9.720	0103	444 SLBC Colombo	E	28.3.	GJ
11.375	0044	343 R Peking	Sp, Id	28.3.	GJ
11.700	0040	343 R Clarin	Sp, Sport	7.4.	ME
11.710	0245	422 RAE	Sp	8.4.	RRL
11.740	0723	543 RA Shepparton	E	28.3.	AB
11.750	0000	322 BBC London	E	26.3.	NF
11.765	0600	422 DW	E	30.3.	NF
11.770	0624	Vo Nigeria	E	27.3.	NF

kHz	Zeit	SIO Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.
11.785	0107	242 R Guaiba	P, Sport		22.3. HJA
11.805	oft	343 R Globo	P, Sport		oft ME,NF
11.865	-0705	444 DW Caribbean	E, Id		7.4. ME
11.867	0106	343 RC Pernambuco	P, Id		7.4. ME
11.925	0037	444 TWR Bonaire	E		oft AB,NF
15.120	0630	443 Vo Nigeria	E, nx		oft NF,GJ
15.130	oft	353 Vo Chile	E, Sp		oft NS,NF,
					ME
15.140	0440	442 RHC	E		15.3. NF
15.145	0004	352 R Jor.do Comercio	P		9.4. AB
15.170	0320	343 R Tahiti	F, Tah.		1.4. NS
15.175	0017	453 WINB Red Lion	Sp		9.4. AB
15.230	oft	333 RHC	Sp, dito	15320, 15340	oft RRL
15240	0701	453 RA Lyndhurst	E		6.4. AB
15.250	0255	354 VoA Dixon	E, C&W mx		1.4. NS
15.280	0300	353 KGEI	Sp, nx, mx		oft, NS,ME
15.325	0752	242 NHK	F, 0800 E		27.3.GW,NF
15.330	0250	453 AFRTS Dixon	E, Sport		1.4. NS
15.335	0444	322 R Nacional	Sp		21.3. NF
15.380	-0345	152 R New Zealand	E, Id		1.4. NS
15.385	0245	253 R Mexico	Sp, viele ID's		1.4. NS
17.780	0315	252 VoA Delano	E		1.4. NS
17.815	0012	352 RC Sao Paulo	P		9.4. AB
Sektion 2 0800-1259 GMT					
5.955	0930	554 R Nederland	E		9.4. AB
6.155	1230	544 ORF	E		15.3. NF
7.210	1145	554 IRK Genf	F, Suchdienst, Id		29.3. GW
9.570	0802	543 RA Shepparton	E		28.3. KN
9.605	0830	544 ORF	E		9.4. NF
9.640	0939	554 TWR	E DX Special		1.4. GW
9.650	1115	444 R Kuwait?	A		10.4. EK
9.665	1142	444 RBI Berlin	A, //9730		10.4. EK
11.730	1201	444 R Athen	Grie, ID		10.4. EK
11.965	1130	422 R Seoul	E		7.4. NF
11.985	1105	544 R Tirana	Sp, 1400 E		oft EK, NF
12.055	0800	433 R Yerevan	Arm, 0850 F		2.4. GW
15.115	1102	433 R Pakistan	E Diktat nx		3.4. GW
15.520	1229	252 R Bangla Desh	E, nx		27.3. GW
17.765	1030	422 Moskau	'Frieden u. Fortschritt', E		27.3. NF
21.485	1115	454 R Vatikan	E		20.3. KEB
21.535	1135	354 R RSA	E nach Afrika		20.3. KEB
21.555	1355	354 Sveriges R	HS in SSB		12.4. ME
21.570	0933	453 RA Carnavon	E		27.3. KN
21.620	1145	354 RFI	Musik		20.3. KEB
21.700	1145	354 Em Nacional	P		20.3. KEB
Sektion 3 1300-1659 GMT					
3.905	1652	443 AIR Delhi FS	Pers		19.3. GG
4.500	1635	433 PBS Xinjiang	Chin		7.4. GG
4.865	1550	343 PBS Gansu	Chin		19.3. GG
5.007	1650	443 R Nepal	Nep		24.3. GG
5.050	1631	322 R Tanzania	Swa nach SNG		24.3. GG
5.052	1605	333 R Singapore	E, -1637		24.3. GG
5.260	1644	433 R Alma Ata	R		24.3. GG
5.965	oft	543 ORU Brüssel	F		oft AB,GF
5.980	1632	222 R Libanon	A, ab 1637 Moskau		
			Träger		27.3. HJA
6.065	1600	533 R Schweden	E		25.3. NF
6.240	reg.	0=4 Capital R	//1546, laut Info		2.4.4. WBe
			IBA Winchester Re-Broadcast eines Piraten		
7.210	1400	544 R Nederland	E		oft GW,WN
7.345	1630	544 R Prag	E		24.3. NF
9.560	1530	322 R Amman	E, nx		oft GW,NF
9.600	1358	332 R Tashkent	E, nx		18.3. GW
9.605	1400	443 R Norway	E, -1430		oft KEB,GW
9.620	1550	332 R Jugoslawia	E, 1400 F		30.3. GW
11.755	1430	433 R Finland	E, //15270		oft GW,NF,
					AB
15.012	1630	444 Vo Vietnam	R		19.3. WN
17.850	1610	422 RFI Issodun	E		7.4. NF
21.745	1451	232 AFRTS	E, nx		24.3. WN
25.970	1405	252 BBC	E		24.3. KN
25.605	oft	453 IBA Jerusalem	R, Jiddisch		oft KN,WN

kHz	Zeit	SIO	Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.	kHz	Zeit	SIO	Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.
26040	1600	453	VoA	E		oft AB,WN	5.010	2039	422	R Garoua	Vern	24.3.	GG
11.955	1326	222	R Veritas	E, ID, Sinhala Prgr.	19.3.	GW	5.030	2305	433	R Continente	Sp	11.4.	EKi
Sektion 4 1700-1959 GMT							5.045	2355	322	R Cult do Para	P	8.4.	AB
4.000	1715	433	R Kabul	1730 nx, -1736	2.4.	WBe	7.400	2300	333	R Vilnius	E, nx	22.3.	WN
4.750	1943	444	R Bertoua	F, -2033	27.3.	WBe	9.009	2000	0=3	IBA Jerusalem		24.3.	KEB
4.765	1910	433	RTV Brazzaville	F	20.3.	GG	9.505	2200	454	RNE	E, nx	oft NF,KEB	
4.804	1800	444	VoK Nairobi	E nx 1800	oft NF,WBe		9.515	2200	444	Vo Turkey	E, nx	oft WN,MB, KEB	
4.865	1815	222	R Mocambique	P	14.3.	UK	9.525	2000	432	AIR Delhi	E	24.3.	NF
4.870	1725	232	SLBC Colombo	1730 Id, -1733	10.4.	WBe	9.570	2048	443	QBS Doha (RNE um 2040 Schluß)	A, Koran, ID, -2102	9.4.	WBe
4.902	1735	322	SLBC Colombo	-1747 nach Hymne	10.4.	WBe	9.600	2150	433	VoFC Taipei	E, Id, nx	oft GW,AB, BS	
4.934	1755	433	VoK Nairobi	1800 E nx, s. Welt-schau	10.4.	WBe	9.740	2030	433	R Portugal	E	26.3.	NF
4.990	1852	444	R Yerevan	A, 1900 Arm	24.3.	ME	9.805	2230	432	R Cairo	E	oft EKi,NF	
6.005	1700	322	RA Carnavon	E nx unter RIAS (SIO, ed7)	21.3.	GF	9.912	2125	444	AIR Delhi	E,nx, ID, -2215	27.3.	MB
6.206	1806	444	Mebo II	E pop -1828, 1815 E nx	11.4.	ME	11.620	2020	443	AIR Delhi	E	9.4.	EKi
6.551	1710	343	Vo Lebanon	A (messe sie auf 6550, ed)	29.3.	MB	11.700	2300	433	R Clarin	Sp, später E	oft NF,GJ	
6.575	1720	333	R Pyongyang	F, E 2000	oft MB,GJ		11.710	2300	322	RAE	E	24.3.	NF
7.240	2050	544	R Moscow	S, -2059	9.4.	GW	11.730	2030	354	R Nederland	E	22.3.	KEB
9.022	1835	454	Vo Iran	E, nx, Kommentar	oft GW, KEB, EKi		11.760	2300	443	R Habana	Sp	oft EKi,GJ	
9.420	1731	443	R Pyongyang	F, nx, 2000 E	6.4.	GW	11.765	2025	222	R. Tupi	BRD-B Fußball	5.4.	HJA
9.440	1830	443	R Peking	A	9.4.	EKi	(ebenso 11.805 R Blobo, 11.815 R Brasil Central, 11.867 RC Pernambuco, 11.870 (?) R Nacional, 11.885 R Ipanema, 11.925 R Bandeirantes, 11.965 R Panamericana, HJA)						
9.530	1917	444	R Athen E, 1930 F	1940 D oft EK, RRL, GW			11.805	2335	433	R Globo	P	29.3.	EKi
9.605	1801	444	R Prag	F	28.3.	EK	11.855	2154	2xx	RA Carnavon	E	4.4.	RRL
9.640	1735	444	R Moskau	F	28.3.	EK	11.860	2130	433	VoFC Taipei	E	25.3.	NF
9.977	1749	342	R Pyongyang	E, nx, Id	6.4.	GW	11.867	2311	333	RC Pernambuco	P, Nat Prog	27.3.	GJ
10.040	1705	444	Vo Vietnam Viet, 1800 E, 1900 F	oft GW,NF,MB			11.925	2345	444	R Bandeirantes	Sport Journal	27.3.	GJ
11.620	1933	433	AIR Delhi	E, nx//9525	31.3.	GW	14.530	2140	254	R Colo Colo Sp	SSB Relais (?)	1.4.	NS
11.705	1706	532	RA Shepparton	E, nx	20.3.	GF	15.105	2008	0=3	R Grenada	E, Karib mx etc.	oft 6I	
11.730	1830	344	R Nederland	nx in ?	23.3.	KEB	15.115	2230	544	LV de Chile	D, 2300 Sp	26.3.	GG,BS
11.755	1900	433	R Finland	E oft	AB,NF, GW		15.145	2215	343	Jornal do Com.	P, Fußball	oft GF,BS	
11.855	1920	332	BSKSA Jeddah	E, nx, Id	20.3.	GW	15.150	2200	343	LV de Chile	F, Sp, Ar	oft EKi, MB, BS	
12.085	1800	554	R Kuwait	E pops, ID's oft	AB,NF,GF, GJ,GW		15.160	2103	142	RA Lyndhurst	E nx, wohl longpath	1.4.	WBe
15.009	1800	343	Vo Vietnam	E	oft GJ		15.175	2100	244	R Norway		19.3.	KEB
15.185	1730	444	DW Sines	Pol via DLF	oft AB,EK		15.220	2130	353	R Nederland	Dutch	1.4.	NS
15.325	1657	222	FEBA	IS, E/F ID's	10.4.	GW	15.260	2100	244	BBC	Ascencion?	19.3.	KEB
15.325	1845	222	UBC Soroti	Vern under RCI	4.4.	HJA	15.290	2330	433	VoA Tinang	E Breakfast Show	7.4.	KS
15.440	1834	333	R Lebanon	E, nx, neu!	4.4.	HJA	15.335	2315	443	R Nacional	Sp, mx de CLM	7.4.	KS
15.475	1645	454	Vo Arabs	A via Kairo	5.4.	GW	15.375	2107	433	R Cairo	E	oft KS,GF	
17.715	1940	244	Vo Chile	mx	19.3.	KEB	15.385	2320	343	XERMx	Sp, MEX mx	7.4.	KS
17.785	1950	444	R Nederland	Dutch	19.3.	KEB	15410	2100	444	VoA	E (wohl Greenville, ed)	oft KEB, MB	
17.880	1950	454	WINB Red Lion	E, rel. Programm	9.4.	GW	15.430	2115	254	AFRTS Greenville	E	23.3.	KEB
21.525	1800	332	WYFR	E	oft AB,NF		17.715	2100	444	LV de Chile	E, 2100 A	oft MB,GW,GF	
21.670	1706	433	VoA Greenville	E	19.3.	NF	17.885	2030	444	RHC	E, nx	oft KEB,GW,NF	
26.040	1800	254	VoA Greenville	E	1.4.	NS	21.640	2100	454	R Nederland	E	oft NS, AB	
Sektion 5 2000-2359 GMT							Benutzte Abkürzungen:						
3.920	2024	343	CPBS Beijing	Chin	23.3.	GG	A – Arabisch; E – Englisch; F – Französisch; P – Portugiesisch; R – Russisch; Sp – Spanisch; D – Deutsch; mx – Musik; nx – Nachrichten; IS – Pausenzeichen; Id – Stationsansage; 2100- Sendebeginn um ...; -2100 Sendeschluß um ...; E – Ecos; LV – La Voz o. La Voix; RC – Radio Cultura; RCI – Radioclube; RTV – Radiodiffusion Television; Vo – Voice of.						
3.396	2050	322	NBC Kaduna	2100 IS, E nx	27.3.	WBe	Mitarbeiter:						
4.753.5	2306	332	unid	-2343	25.3.	BS	KN – Kai Nieper (Sony ICF 5900 W); ME – Martin Elbe (Drake R4B7; WN – Werner Nagel (Heathkit SW 717); MB – Manfred Baier (Trio 9R-59DS); AB – Andreas Binzinger (Sony ICF 5900 W); BS – Peter Boeck und Wolfgang Scheunemann (RCA AR 88); RRL – Rolf Robert Leinemann (National DR48); GF – Günther Feyerabend (Satellit 2000); GW – Gerhard Widera (Collins R-390); GG – Georg Götze (Satellit 2000); EKi – Erwin Kirchner (Satellit 2100); KS – Kai-Uwe Stehnen; NF – Norbert Fischer (Satellit 2100); DL; KEB – Knut E. Björkmann (Drake SPR 4), Norwegen; UK – Urs Kern (Sommerkamp FR101); EK – Edwin Keusen (Touring CD-108), Schweiz; GJ – Gut Johannes (National DR 48) Österreich) sowie Horst Waller, Peter Sedlak, Johann Neubrand, Winfried Baumann.						
				(Mongolei?, habe sie oft ab 2200- auf var 4762-4764 gehört, ed)			Redaktion: Willi Bernok (= WBe, Drake SPR4), Röttgersbachstr. 102, 4100 Duisburg 11.						
4.765	2325	233	R Em Rural	P, 2332 Id	13.4.	WBe	<i>Da die internationalen Rundfunkstationen Anfang Mai ihre Frequenzpläne umstellen, wurde nur eine Auswahl diesbezüglicher Loggings in dieser Ausgabe verwandt.</i>						
4.765	2031	233	RTV Brazzav.	F //15.190	25.3.	BS							
4.770	2200	233	ELWA	E, religiös	oft HJA,BS								
4.777	2150	222	R Libreville	F	18.3.	UK							
4.810	2153	322	Springbok R	E, -2200	17.3.	HJA							
4.870	2240	443	LV Revolution	F oft GJ, HJA, BS									
4.875	2302	333	La Cruz del Sur	Sp	25.3.	UK							
4.885	2003	333	VoK Mombasa	Swa, Id, -2013	26.3.	WBe							
4.904	2200	343	RTV Ndjamena	F, nx	oft JG,BS								
4.905	2300	322	R Relogio	P, Zeitzeichen	23.3.	UK,AB							
4.915	2215	343	GBC ACCra	E	23.3.	UK							
4.865	2205	222	PBS Gansu	Chin	17.3.	HJA							
4.964	2233	232	ist 4te Harmonische von RF 1241 (ed)		25.3.	BS							
4.970	2325	432	R Rumbos	Sp	28.3.	EKi							
4.972	2227	232	R Yaoundé	F, mx	25.3.	BS							
4.979	2220	232	GBC Ejura	E, klass mx	25.3.	BS							
4.980	2320	433	E del Torbes	Sp	11.4.	EKi							
4.990	2319	322	R Barquisimeto	Sp	20.3.	AB							

wwh programmvorschau

STRATFORD THEATERSAISON 1978

In der ersten Maiwoche wird in Stratford-on-Avon die diesjährige Saison der Royal Shakespeare Company eröffnet. Das Shakespeare-Karussell beginnt sich wieder zu drehen – Stratford ist eine der größten britischen Touristenattraktionen, aber auch ein Ort der ernsthaften Auseinandersetzung mit den Stücken von William Shakespeare.

In diesem Jahr werden drei der Komödien auf ihre Brauchbarkeit für unsere Zeit überprüft: „Der Sturm“, „Der Widerspenstigen Zähmung“ und „Maß für Maß“. Auf der Experimentierbühne „The Other Place“ werden außerdem „Der Kaufmann von Venedig“ zu sehen sein und das Stück „Captain Swing“ von Peter Whelan, über einen mysteriösen Robin Hood des frühen 19. Jahrhunderts.

In der Kultursendung „Gehört, Gesehen, Gelesen“ am Dienstag, dem 9. Mai, um 20.47 Uhr wird im Deutschsprachigen Dienst der BBC ausführlich über die Eröffnung der Saison und über die beiden ersten Premieren berichtet (mit englischen Interviews).



DIE LSE – BRUTSTÄTTE DER REVOLUTION ODER ELFENBEINTURM DER SOZIALWISSENSCHAFTEN?

Die London School of Economics – allgemein kurz „die LSE“ genannt – gehört zu den angesehensten Hochschulen der Welt; viele bekannte und berühmte Politiker zählten einst zu ihren Studenten (wie z. B. John F. Kennedy oder der kanadische Ministerpräsident Pierre Trudeau), ganz abgesehen von den zahlreichen hervorragenden Akademikern, die hier studiert haben (nicht zuletzt ihr gegenwärtiger Direktor, Professor Ralf Dahrendorf). 1895 von Sidney Webb gegründet, der 11 Jahre zuvor die Fabian Society ins Leben gerufen hatte, deren Ziel die Förderung eines evolutionären Sozialismus auf wissenschaftlicher Basis war, wurde sie zur ersten Lehr- und Forschungsstätte in England, wo Sozialwissenschaften betrieben wurden. Ihre Studentenschaft war von Anfang an international.

Bekannt wurde die LSE auch wegen vielfach militanter Aktionen eines Teils ihrer Studenten – vor allem in der Zeit der Studentenunruhen Ende der 60er Jahre. Und den Ruf einer Brutstätte für Revolutionäre trug ihr – wenngleich ungerechtfertigterweise – die jahrzehntelange Lehr- und Forschungstätigkeit von Harold Laski ein, der zwischen 1920 und 1950 wohl zu den international führenden sozialistischen Intellektuellen zählte.

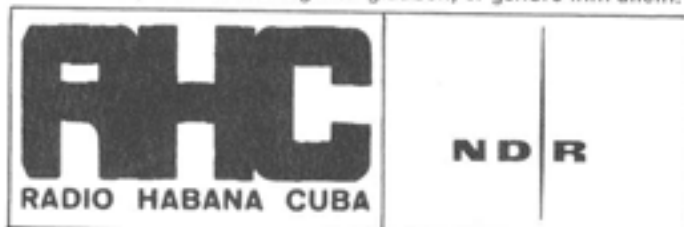
In der Reihe „An Ort und Stelle“ am Mittwoch, dem 3. Mai, um 21.36 Uhr bringt der Deutschsprachige Dienst der BBC ein Hörbild über die London School of Economics, wie sie sich heute, 1978, darstellt. Redaktion: Marlis von Rössing.

mediensplitter

GROSSMACHTSWAHN

Kuba sei an einer Verbesserung der Beziehungen zu den USA sehr interessiert, verkündete Radio Habana neulich. Man lasse sich aber keine Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes gefallen. Dies gelte auch für die kubanische Afrikapolitik.

Merke: Wenn einer den Atlantik überquert und auf einen Kontinent stößt, muß er nicht gleich glauben, er gehöre ihm allein.



TRAUTES HEIM

Der Sohn nörgelt. Die Mama will die Anneliese im Fernsehen sehen, der Papa den Krimi. So hört sich's zumindest im Werbespot an, den der NDR gegenwärtig ausstrahlt.

Familienkrach droht. Aber Papa rettet die Situation mit einem Geschenk für Mama.

Für sie allein?

Was wird das sein?

Ja, für Mama ganz allein: 5 Mark zur Einzahlung bei der Deutschen Fernsehlotterie. –

Warum? „Dann gewinnst Du vielleicht Deinen eigenen Fernseher, vielleicht sogar mit Farbe.“

Sowas Geschmackloses hat es lange nicht gegeben. Warum verschenkt denn die Fernsehlotterie nicht gleich ein paar Einzimmerappartments, damit fernsehgeschiedene Familien nicht noch entscheiden müssen, wer im Wohnzimmer und wer im Schlafzimmer fernsehen darf.

Fehlt nur noch als Trostpreis eine wöchentliche Taxifahrt, hin und zurück, damit wenigstens die Nation nicht ausstirbt. Bei dem Programm soll es auch Tage geben, an denen auf beiden Kanälen nichts Interessantes läuft.